

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 29. März 1928 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des entschuldigten Stadtv. Beck.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Feststellung der Jahresrechnung der städtischen Betriebswerke für 1927; Entlastung des Verwaltungsausschusses.</p>	<p>Die vom Verwaltungsausschuß des städt. Elektrizitäts- und Gaswerkes geprüften Jahres- rechnungen für 1927 werden wie folgt festge- stellt:</p> <p>Die Gesamteinnahmen beider Werke: 312.548,50 RM</p> <p>die Gesamtausgaben: <u>280.381,76 RM</u></p> <p>Mehreinnahmen: 32.166,74 RM</p> <p>Die Kassenbehalte sind in der Rechnung für 1928 vorgetragen. Dem Verwaltungsausschuß wird Entlastung erteilt.</p>

<p>2. Vorlage der geprüften Jahresrechnung der städt. Spar- und Leihkasse für 1927; Entlastung des Vorstandes; Verwendung der Jahresüberschüsse; §§ 16 u. 40 der Satzung.</p>	<p>Die von den Revisoren Wiesberger u. Behrens geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1927 wird durch den Vorstand vorgelegt. Einnahme u. Ausgabe stellen sich mit 14.024 394,02 RM. Der Reingewinn beträgt 14.974,13 RM. Der Vorstand beantragt, diesen so zu verteilen, daß 6.974,13 RM dem Reservefonds und 8000 RM im Vorjahre errichteten Baufonds zugeführt werden.</p>
	<p>Das Kollegium erkennt die Rechnung an, erteilt dem Vorstand Entlastung und verteilt die Überschüsse nach dem Vorschlage des Vorstandes auf den Reservefonds und Baufonds.</p>
<p>3. Neuwahl des Schiedsmannes und des Stellvertreters des Schiedsmannes für den Schiedsmannsbezirk II Wedel (Stadtteil Schulau); eventuelle Vereinigung der Bezirke I u. II.</p>	<p>Der Schiedsmannsbezirk Stadtteil Schulau soll bestehen bleiben. Als Schiedsmann wird H.G. Körner, als sein Stellvertreter Heinr. Köhler wiedergewählt.</p>
<p>4. Feststellung des Stadthaushaltsplans für 1928; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Steuerbedarfs und Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern. Dazu Anträge</p>	<p>Nachdem der Bürgermeister die Äußerungen der Berufsvertretungen verlesen hatte, wurde in die Einzelberatung des Haushaltsplans eingetreten. Zu Titel I, 7 sollen 50 RM für Stadtkassenrevisionen mehr gezahlt werden. Zu Titel I,9 sollen 2600 RM</p>

a. zu den einzelnen Etatstiteln laut Liste.	abgesetzt werden. Zu Titel II.26, Etats. soll dem Vorschlage des Finanzausschusses entsprochen werden und eine Erhöhung der Pas. hinausgeschoben werden.
b. Einrichtung einer neuen Lehrerstelle (Junglehrer) im Stadtteil Schulau.	Zu Titel IVA.70 Ausz. sollen anstatt 150 RM 300 RM angesetzt werden.
c. Herrichtung eines neuen Unterrichtszimmers für den Werkunterricht, Zeichenunterricht und für Lichtbildvorführungen im Schulhause III, ABC-Straße. d. Herrichtung eines Lehrerzimmers im Schulhause III.	Bei Titel IVA.72 Ausz. sollen 4000 RM abgestrichen werden. Nach dem Vorschlage des Fin. Ausschusses werden die Anträge zu Nr. 1-3 u. 5 u. 9 der vorliegenden Liste abgelehnt. Bewilligt wurden für den Turnverein 25 RM Jahresbeitrag,
e. Beschlußfassung über die Benutzung des Krankenhausgrundstücks bis zur Ausführung des Umbaus des Krankenhauses.	2. für die Wiederherstellung des Ristdenkmals als Beitrag 200 RM, 3. für Jugendheime in Schleswig-Holstein 125 RM,
f. Erhöhung der Grundsteuer.	4. für den Danziger Heimatdienst e.V. 20 RM Jahresbeitrag,
g. Aufbringung der Baukosten für eine neue Straße über den neuen Rathausplatz beim städtischen Gasthof.	5. für den Polizeiobewachtmeister Fritze 200 RM als Beihilfe anstatt Tagegelder, 6. für den Verkehrsverein 250 RM. Zu Titel V.104 Ausz. dem Vorschlage des Fin. Aussch. entsprechend, soll die Straßenbeleuchtung um $\frac{1}{4}$ Stunde ausgedehnt werden und am Tinsdalerweg eine Heiznachlampe eingerichtet werden.
	Zu Titel V.107 Ausz. soll dem Fin. Aussch. entsprechend, die Unter-

	stützung der Ww. Duncker für 1928 weitergezahlt werden.
	Zu Tit. V.88 Ausz. sollen die eingesetzten 1000 RM gestrichen werden.
	Zur Titel VIIIA.130 Einnahme – dem Antrage des Landmanns Heinr. Körner auf Pachtermäßigung soll dem Fin. Aussch. entspr. nicht entsprochen werden.
	Zu Titel VIIIA. Ausz. 141 dem Vorschlage der Schuldep. u. des Fin. Aussch. entsprechend sind 1260 RM Lernmittel einzustellen.
	Zu Titel VIIIA.Ausz. 152 sind dem Elternbeirat für seine Zwecke bis zu 150 RM zur Verfügung gestellt.
	Pos. 146: Die Anträge von Schuldienstwohnungsinhabern auf Einrichtung von Badeeinrichtung werden um 1 Jahr zurückgestellt.
	Pos. 147: Als Kostenanteil für Heizung und Reinigung der Turnhallen werden je Turnhalle 300 RM bewilligt.
	Pos. 148: Für Mitbenutzung der Brausebäder der Turnhalle werden bis 480 RM bewilligt mit dem Vorbehalte, daß für das zwangslose Baden der Kinder für je 10 Pf. ...gefordert wird.
	Pos. 154: Der Antrag auf Erhöhung der Stundenvergütung für die nebenamtlichen Berufsschullehrer wird vorläufig

	zurückgestellt. An den Berufsschultagen in Tönning sollen die Lehrer Dierks u. Fust teilnehmen.
	Zu Titel IX.164 Ausz. Auf Antrag der Samariter-Kolonie soll ein Beitrag von 100 RM gem. Vorschlag des Fin. Aussch. gezahlt werden.
	Zu Titel IX.165 soll der Trinkerfürsorge Altona/Blankenese ein Kostenbeitrag von 100 RM gezahlt werden.
	Zu Titel XI.A. Einnahme 148 sind anstatt 4800 RM 5800 RM u. Prov. 149 RM, anstatt 12.000 RM 15.000 RM einzustellen.
	Zu b. bis d.: Die Einrichtung einer neuen Lehrerstelle (Junglehrer) im Stadtteil Schulau wird abgelehnt, desgl. die Herrichtung eines neuen Unterrichtsraumes für den Werkunterricht u. Einrichtung eines Lehrerzimmers im Schulhause III.
	Zu e.: Der Verwaltungsausschuß für das Krankenhaus soll baldmöglichst Vorschläge ev. mit Plänen hergeben.

	<p>Zu f.: Der Vors. trug den im Entwurf vorliegenden Nachtrag wegen der Hundesteuererhöhung vor. Die Steuer wird festgesetzt für den 1. Hund auf 20 RM, für den 2. Hund auf 50 RM, für den 3. u. weiteren Hund auf je 75 RM. Ein Unterschied in der Größe ist nicht mehr zu machen. Für Zuchthunde sind 8 RM je Hund zu zahlen. Der Strafbetrag wird auf 30 RM festgesetzt. Der so vorliegende Nachtrag IX zur Hundesteuerordnung wird genehmigt mit Wirkung vom 1.4.1928 ab.</p>
	<p>Zu g.: Für eine neue Straße über den neuen Rathausplatz beim städt. Gasthof soll für Herichtung des Planums-Erdarbeiten, außerdem vor den Bäumen eine Einfriedigung bis zu 8000 RM zur Verfügung gestellt werden. Die Baukommission wird das Weitere veranlassen.</p>
	<p>Der Haushaltsvoranschlagsentwurf für 1928 der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und festgestellt auf</p>

	814.000 RM im Ordinarium und 525.000 RM im Extraordinarium. Nachdem die Berufsvertretungen gem. §54 des Kommunalabgabengesetzes vorschriftsmäßig gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt heranzuziehen:
	1. 200% Zuschläge zur staatlich veranlagten Gemeindevermögenssteuer;
	2. an Gewerbesteuern: a) 500% Zuschläge zu den Gewerbeertragssteuergrundbeträgen. Soweit eine endgültige Veranlagung für 1928 noch nicht durchgeführt worden ist, sind bestimmungsgemäß Vorauszahlungen in Höhe der für 1927 veranlagten Beträge zu zahlen.
	b) 1000% Zuschläge zu den Lohnsummensteuergrundbeträgen (d.i. 1% des Lohnsummenbetrages).
	Eggers Anton Holzer C. Behrens Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 3. Mai 1928 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Bürgermeisters Eggers, der aus Gesundheitsgründen fehlte, ferner die Stadtv. Beeck u. Tresselt, die ent- schuldigt fehlten, sowie die Stadtv. Klinder u. Semmelhaack. Der stellvertretende Vorsitzende, Ratmann Lüchau, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Förmliche Feststellung des neuen Bau- fluchtlinienplans für die Straßenecken Bahnhofstraße, Mühlenstraße, Rosengar- ten.</p>	<p>Der vorläufig festgestellt Plan ist nach Zustimmung der Ortspolizeibehörde ordnungs- mäßig öffentlich ausgelegt worden. Einwen- dungen wurden nicht erhoben. Das Kollegium setzt dem Plan gemäß §8 des Fluchtlinienges. förmlich fest und beschließt die erneute Auslegung des Plans.</p>

<p>2. Inangriffnahme des Ausbaues der Straße über den neuen Rathausplatz beim städtischen Gasthof.</p>	<p>Die Inangriffnahme wird genehmigt. Der Baukommission werden die erforderlichen Baukosten nach dem Vorschlage zur Verfügung gestellt.</p>
<p>3. Erhöhung der Stundenvergütung für die unbeamtlichen Lehrer der Berufsschule ab 1.10.1927).</p>	<p>Die Stundenvergütung wird auf Antrag der Lehrpersonen um 90 Pf. (von 2,10 auf 3 RM bzw. 3 RM auf 3,90 RM) erhöht. Erlaß vom 10.4.28 IVa 2941.</p>
<p>4. Anstellung des Steuerassistenten Hinz als Stadt (Steuer-) Sekretär auf Probe in einer neu zu schaffenden (und umzuwandelnden) Stadtsekretärstelle – Gruppe VI des Besoldungsplanes.</p>	<p>Steuerassistent Hinz hat vom 1.- 4. Mz. an der Verwaltungsbeamtenschule in Kiel die Abschlußprüfung (Sekt. Prüfung) bestanden. Herr Hinz wird Stadtsekr. gem. Besoldungsplan vom 1.4.28 ab als Stadtsekretär nach Gr. VI ohne Beamtenanspruch besoldet. Die Schaffung eines entsprechenden Beamtenstatus wird abgelehnt.</p>
<p>5. Antrag des Landmannes Heinrich Röttger, Austraße, um Befreiung von dem Amt als Mitglied der Schuldeputation aus Gesundheitsrücksichten, ev. Neuwahl eines Ersatz-Mitgliedes.</p>	<p>Dem Antrage wird gemäß §10 Ziff. 1 u. 3 der Städteordnung als begründet anerkannt und genehmigt. Als Ersatzmitglied, welches des Volksschulwesens kundig ist, wird durch Zuruf der Bürger Heinr. Chr. Kleinwort jr. gewählt.</p>

6. Annahme der Maßgaben zu dem genehmigten Vorschlag IX zur Ordnung über die Erhebung einer Hundesteuer.	Der Vorsitzende gibt bekannt, daß Nachtrag IX mit folgenden Maßgaben genehmigt worden ist:
	1. Im §1 ist der letzte Satz des Absatzes 1 und der drittletzte Absatz zu streichen.
	2. Im §1 erhält der Absatz 6 folgende Fassung: Die durch die Zuchthunde geworfenen jungen Hunde werden steuerpflichtig nach den Sätzen des Absatzes 1, sobald ein Vierteljahr nach der Geburt verflossen ist. Werden sie jedoch ebenfalls zu Zuchtzwecken benutzt, so gelten die Bestimmungen des Absatzes 2ff.
	Der den Maßgaben beitretende Gemeindebeschluß tritt rückwirkend mit dem 1. April 1928 in Kraft. Das Kollegium beschließt, diesen Maßgaben beizutreten. Hiernach tritt Nachtrag IX mit den Maßgaben rückwirkend mit dem 1. April 1928 in Kraft.
7. Aufnahme einer weiteren Anleihe von 100.000 RM für Straßenbauzwecke.	Der Vorsitzende berichtete über das Fortschreiten der Straßenbauten und über die Vorauszahlung der zu der Bedarfsnachweisung vom 11.3.27 aufgenommenen Teilanleihe von 100.000 RM. Die Fortsetzung der Straßenbauten im Rahmen

	<p>dieser Bedarfsnachermittlung ist dringend erforderlich. Das Kollegium beschließt: Es soll eine zweite Anleihe von 100.000 RM zum bestmöglichen Zinssatz aufgenommen werden, welche mit 2% unter Zinsenzuwachs zu tilgen ist. Vor Inangriffnahme der einzelnen Bauprojekte hat die städtische Baukommission die erneute Genehmigung des Kollegiums einzuholen. Hierzu ist die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten.</p>
<p>8. Aufnahme einer weiteren Anleihe von 420.000 RM (darunter 200.000 RM unverzinslich vom Kreise Pinneberg) für den Neubau usw. eines Krankenhauses.</p>	<p>Nachdem der Kreistag beschlossen hat, der Stadt Wedel zum Bau eines eigenen Krankenhauses für 42 Betten ein unverzinsliches und unkündbares Darlehen in Höhe von 200.000 RM als Zuschuß für die entstehenden Bau- und Grundstückskosten zu gewähren, entschied der städtische Verwaltungsausschuß die Aufnahme einer Bauanleihe von 420.000 RM einschließlich des Kreisdarlehens von 200.000 RM. Es wird beschlossen, nach diesem Vorschlage eine Bau- und Einrichtungsanleihe von 420.000 RM, für 200.000 RM zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen und mit 2% jährlich</p>

	unter Zuwachs der in Folge ersparten Zinsen zu tilgen. Die Genehmigung des Bezirksausschusses ist zu erbitten.
9. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). 1. Überfahrtsrecht H. Schadendorff, Rosengarten, Eintragung einer grundbuchlichen Grunddienstbarkeit zu seinen Gunsten.	Der Vorsitzende berichtet über die weitere Prüfung des Schadendorff'schen Überfahrtsrechts und die Forderung des Schadendorff'schen Rechtsbeistandes, Justizrat Löwenhagen, auf Eintragung einer entsprechenden Grunddienstbarkeit zu Lasten der städt. Wegeparzellen. Das Kollegium ermächtigt den Bürgermeister, die Grunddienstbarkeit nach dem Vorschlage Löwenhagen eintragen zu lassen. Der Weg soll vorläufig dort belassen werden, wo er jetzt benutzt wird.
2. Baukosten-Gehaltsvorschuß des Stadtkassenassistenten Hake.	Der Baukosten-Gehaltsvorschuß wird von 1000 RM auf 1200 RM erhöht. Die Tilgung hat vom 1.7.1928 zu erfolgen.
3. Einspruch des Wedeler Turnvereins von 1863 gegen die Festsetzung der Höhe der Vergütung für Reinigung und Heizung seiner Turnhalle zu dem Schulturnen.	Gegen die Beschlußfassung innerhalb der 6-Monate-Wartezeit ist nichts einzuwenden. Das Kollegium beschließt, es bei dem gefaßten Beschluß zu belassen.

<p>4. Antrag der Polizeibeamten Niemann u. Melattars? auf Vergütung für Mehrarbeiten während der Vertretung des Vollziehungsbeamten Kegel.</p>	<p>Den betr. Beamten sollen 50 RM ausschließlich Fehlgeldersatz gezahlt werden.</p>
<p>5. Erwerb des an den Straßenfluchtlinien liegenden Landstreifens Ecke Bahnhofstraße/Bei der Doppeleiche/Am Lohhof von dem Bäckermeister Jürgen von Helms.</p>	<p>Der Vorsitzende der Baukommission hat mit dem Besitzer von Helms über eine Landabtretung verhandelt und sodann die Vermessung des Platzes veranlaßt. Das Kollegium beschließt den Ankauf zum Preise von 5 RM je qm und übernimmt die Kosten. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Auflassung herbeizuführen.</p>
<p>6. Genehmigung eines Darlehensantrages mit der Rheinischen Hypothekbank zu Mannheim über 175.000 Goldmark.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtet über die Darlehensverhandlungen und die Stellungnahme des Finanzausschusses. Die Schuldurkunde und der Darlehensvertrag über den Betrag von 175.000 Goldmark aus den Anleihen vom 10.3.1927 über 100.000 RM, vom 10.11.1927 über weitere 45.000 RM und vom 10.11.27 über weitere 30.000 RM werden genehmigt. Der Bürgermeister wird ersucht, das Weitere zu veranlassen (§94 Ziffer 1 u. 10 der Stadtordnung für die Provinz Schleswig Holstein v. 14.4.69 Pr. Ges. S.S. 589).</p>

7. Antrag des Oberstadtsekretärs Wilhelm auf Entschädigung seiner Überstunden.	Nachdem der O.S. Wilhelm abgetreten war, begründete der Vorsitzende den Antrag. Das Kollegium beschloß, dem Oberstadtsekretär eine einmalige Entschädigung für Überstunden in Höhe von 250 RM zu bewilligen.
	J. Lüchau F. Cauer L. Körner Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. Juni 1928 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Bürgermeisters Eggers, der beurlaubt ist, sowie des Ratmanns Körner und des Stadtverordneten Struckmeyer, die entschuldigt fehlen. Der stellvertretende Vorsitzende, Ratmann Lüchau, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Befreiung der Gemeindeangestellten von der reichsgesetzlichen Kranken-, Erwerbslosen- und Angestelltenversicherungspflicht	Das Kollegium beschloß die Vertagung der Sache.

2. Erwerbung der Mitgliedschaft bei dem Verkehrsverband Hamburg-Lübeck-Schleswig Holstein und Unterelbe.	Die Mitgliedschaft soll seitens der Stadt nicht erworben werden, weil der Verkehrsverein schon Mitglied des Verbundes ist.
3. Annahme einer neuen Satzung für die städtische Spar- und Leihkasse nach der Mustersatzung für Sparkassen.	Die Vorlage wurde zurückgestellt bis zur endgültigen Stellungnahme des Sparkassenstandes.
4. Wahl der Vertreter für den diesjährigen Schleswig Holsteinischen Städtetag in Husum.	Als Vertreter werden bestimmt: Ratmann H.G. Körner, Stadtv. D. Körner u. Alfr. Pauder. Stimmberechtigt sind die beiden Stadtverordneten.
5. Einladung der Freiwilligen Feuerwehr von Wedel/Schulau zur 36. Kreisfeuerwehrtagung am 17. Juni 1928 in Wedel.	Der Vors. gab die Einladung bekannt und empfahl rege Beteiligung.
6. Antrag des Brandschutzamtes auf Rückerstattung der Vergnügungssteuerpauschale für die Tanzvergünstigungen zu 5. an die Freiwilligen Feuerwehren.	Die Beschlußfassung wurde vertagt.

7. Anerkennung einer Schiedsstelle für Beamtenbesoldung.	Die Anerkennung einer Schiedsstelle wird abgelehnt.
8. Erhöhung der Leistungen des Schülerunfallausgleichs.	Dem Vorschlage der Geschäftsstelle des Schleswig Holsteinischen Städtevereins wird zugestimmt.
9. Bewilligung einer verantwortlichen Entschädigung für einen vorübergehend anzustellenden Junglehrer, Antrag des Herrn Rektors Elbertzhagen.	Das Kollegium bewilligt die beantragten Mittel für vorübergehende Anstellung eines Junglehrers.
10. Aussprache über die Vorgänge bei der Einquartierung der Stahlhelmleute am 2. Und 3. Juni 1928 in Wedel (Antrag der S.P.D. Fraktion).	Nach einer lebhaften Aussprache wurden Beschlüsse nicht gefaßt.
11. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnde Tagesordnung): 1. Belastung des Erbbaurechts Heinrich Wegerth mit einer Hypothek von 1000 RM zur Abfindung des Sohnes erster Ehe.	Dem Antrage wird deshalb zugestimmt, weil die fragl. 1000 RM als Bauzuschuß schon bewilligt waren. Die gerichtliche Eintragung hat zu erfolgen.

2. Antrag des Polizeimeisters Schaller auf Lieferung eines Dienstfahrrades.	Die Mittel für ein Dienstrad werden bewilligt. Ratmann Lüchau wird ermächtigt, die Beschaffung zu tätigen.
3. Antrag des Büroassistenten Gosch auf Belassung des von der Ortskrankenkasse zu zahlenden Krankengeldes.	Der Antrag wird abgelehnt.
4. Landankauf von Jürgen von Helms, Doppeleiche, von Frau Peter Heinsohn, Ww., Bahnhofstraße, von Franz Heinsohn pp. Schulstraße.	Der Bäcker Jürgen von Helms hat den Landankauf für 5 RM je qm abgelehnt. Der Landankauf von Frau Peter Heinsohn soll weiter von der Baukommission betrieben werden, soweit günstige Bedingungen zu erreichen sind. Zum Landankauf v. Franz Heinsohn wurden Beschlüsse nicht gefaßt.
	Auf Antrag der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ wird zugestimmt, daß das Erbbaurecht auf Parz. 281/48 in Höhe von 11.000 RM belastet wird. Dafür soll ein Ausgleich für das nächste Haus dadurch eintreten, daß hierfür eine

	Beschaffung des Erbbaurechts in Höhe von 9000 RM zugelassen wird.
	Auf Antrag des Rektors Schultz wird für das Kindergrün der Schulen je Klasse 48 RM bewilligt unter der Bedingung, daß die Feier auch in Wedel wie üblich stattfindet.
	J. Lüchau Heinr. Burmeister C. Behrens Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. Juli 1928 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des beurlaubten Vorsitzenden, Bürgermeister Eggers, sowie der entschuldigten Stadtv. Beeck u. Schaller. Der stellvertretende Vorsitzende, Ratmann

	<p>Lüchau, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretät Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
1. Vergebung der Bauarbeiten für den Sparkassen-Neubau.	<p>Für den Sparkassen-Neubau sind die Maurer-, Dachdeckungs-Zimmerer-, Tischler-, Klempner-, Mechaniker-u. die Arbeiten der Heizungsanlage ausgeschrieben worden. Die Baukommission schlägt die Vergebung der Arbeiten wie folgt vor:</p>
	1. Die Klempnerarbeiten an Holzer, und zwar in Ausführung mit Kupfer für RM 1116 + 585.
	2. Dachdeckerarbeiten von Lüdemann für RM 1730,-
	3. Die Mechanikerarbeiten an J. Timmermann für RM 2442,-
	4. Die Maurerarbeiten an H. Seebeck für RM 35 225,-
	5. Heizungsanlage an Hoerges für RM 4990,-
	6. Die Zimmerarbeiten an Heinr. Koopmann, Spitzerd., für RM 12 281,-
	7. Die Tischlerarbeiten (Fenster) an Schümann für RM 2865,-
	8. Die Tischlerarbeiten (Türen)

	an Böger für RM 1796,-
	Bezüglich des Tresorausbaues wird dem Vorschlage des Sparkassenvorstandes beige- treten, der für die Ausführung des Anliegens die Firma C. Ade für 6875 RM in Vorschlag bringt.
	Das Stadtverordneten-Kollegium beschließt, die Arbeiten wie folgt zu vergeben: Die Klempnerarbeiten, Dachdeckerarbeiten, Mechanikerarbeiten, Maurerarbeiten, Arbeiten der Heizungsanlage u. Arbeiten des Tresor- baues, wie von der Baukommission vorge- schlagen.
	Entgegen dem Vorschlage der Baukommission wurden vergeben: Die Zim- merarbeiten an Thom. Körner für 12.556 RM. Die Tischlerarbeiten (Fenster) an Heinr. Koopmann, Elbstr., für 2990,-. Die Tischler- arbeiten (Türen) an Aug. Ohle für 1920 RM.
2. Feststellung der Baufluchtlinie für einen Teil der Straßen Galgenberg.	Die Baufluchtlinie wird wie von der Bau- kommission vorgeschlagen, festgestellt.
3. Feststellung der Baufluchtlinie für die Schulauer Straße.	Die Baufluchtlinie wird wie von der Bau- kommission vorgeschlagen, festgestellt.
4. Beschlußfassung über Verzicht der Stadt Wedel auf Straßennetzleistung für die von dem Elektrizi-	

<p>tätswerk Unterelbe AG Altona später zu zahlenden Straßenbaukosten.</p>	<p>Die Baukommission schlägt vor, von der Eintragung einer Sicherungshypothek auf dem Grundstück der E.W.U. Abstand zu nehmen, dafür aber die von dem E.W.U. beantragte Sielleitung in der Straße Galgenberg auszuführen. Die Kosten der Sielleitung ca. 7000 RM an die E.W.U. wieder einzuzahlen, ihr diese Kosten jedoch auf die später zu zahlenden Straßenbaukosten anzurechnen. Gegebenenfalls ist auch noch ein Kantstein mit Bürgersteig herzustellen, falls die Straßenanlage das zur Regulierung der Straße erforderliche Gelände gegen eine angemessene Entschädigung abtreten wollen.</p>
	<p>Das Kollegium beschließt vorschlagsgemäß. Gegen die Erteilung der Bauerlaubnis stehen nach Erfüllung der verhandelten Vorschläge seitens der E.W.U. Bedenken nicht mehr entgegen.</p>
<p>5. Annahme einer neuen Satzung für die städtische Spar- u. Leihkasse nach der Mustersatzung für Sparkassen.</p>	<p>Die Notwendigkeit der Satzungsänderung wurde von Ratmann Körner erläutert. Der vorliegende Satzungsentwurf wurde durchberaten und überwiegend einstimmig angenommen.</p>

6. Annahme einer Kassenordnung für die Stadtkasse.	Die Vorschriften der Stadtkassenordnung wurden von Oberstadtsekretär Wilhelm erläutert, sodann beraten und wie im Entwurf vorliegend angenommen.
	J. Lüchau J. Semmelhaack H. Klinder Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 9. Aug. 1928 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratm. Körner und des Stadtv. Holzer. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekr. Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:
1. Neuwahl von 12 Mitgliedern und 12 Ersatzmännern des Verbandsausschusses des	Wahl durch Zuruf wurde beschlossen. Sämtliche hierfür in dem Ausschuß tätigen Mitglieder u. Stellvertreter wurden wiedergewählt. Es werden demnach in dem Ausschuß tätig sein:

<p>Fürsorgeverbandes Wedel nach Ablauf der vierjährigen Wahlzeit der jetzigen Mitglieder, §3 der Satzung.</p>	<table border="0"> <tr> <td>Fürsorgev</td> <td>Ersatzmann</td> </tr> <tr> <td>Ratm. Schacht</td> <td>Johs. Dahlke</td> </tr> <tr> <td>Stadtv. D. Körner</td> <td>Frau D. Körner</td> </tr> <tr> <td>Frau Vette</td> <td>Frau Rektor Schultz</td> </tr> <tr> <td>Frau Heinsohn</td> <td>Frau Elisabeth Schacht</td> </tr> <tr> <td>J. Meyn, Elbstr.</td> <td>B.H. Heinsohn</td> </tr> <tr> <td>H. Kleinikauf</td> <td>Heinr. Hauschildt</td> </tr> <tr> <td>Frau B. Köhler</td> <td>Heinr. Köhler</td> </tr> <tr> <td>Stadtv. Behrens</td> <td>C. Koopmann</td> </tr> <tr> <td>Stadtv. Holzer</td> <td>Johs. Fink</td> </tr> <tr> <td>Frau Hanke</td> <td>M. Balke</td> </tr> <tr> <td>Frau Stadtv. Bröker</td> <td>Stadtv. A. Pauder</td> </tr> <tr> <td>Aug. Hoppe</td> <td>H. Reichmann</td> </tr> </table>	Fürsorgev	Ersatzmann	Ratm. Schacht	Johs. Dahlke	Stadtv. D. Körner	Frau D. Körner	Frau Vette	Frau Rektor Schultz	Frau Heinsohn	Frau Elisabeth Schacht	J. Meyn, Elbstr.	B.H. Heinsohn	H. Kleinikauf	Heinr. Hauschildt	Frau B. Köhler	Heinr. Köhler	Stadtv. Behrens	C. Koopmann	Stadtv. Holzer	Johs. Fink	Frau Hanke	M. Balke	Frau Stadtv. Bröker	Stadtv. A. Pauder	Aug. Hoppe	H. Reichmann
Fürsorgev	Ersatzmann																										
Ratm. Schacht	Johs. Dahlke																										
Stadtv. D. Körner	Frau D. Körner																										
Frau Vette	Frau Rektor Schultz																										
Frau Heinsohn	Frau Elisabeth Schacht																										
J. Meyn, Elbstr.	B.H. Heinsohn																										
H. Kleinikauf	Heinr. Hauschildt																										
Frau B. Köhler	Heinr. Köhler																										
Stadtv. Behrens	C. Koopmann																										
Stadtv. Holzer	Johs. Fink																										
Frau Hanke	M. Balke																										
Frau Stadtv. Bröker	Stadtv. A. Pauder																										
Aug. Hoppe	H. Reichmann																										
<p>2. Antrag des Schulleiters der Berufsschule, Lehrer Beeck, auf Erhöhung der Vergütung für die nebenamtliche Leitung der Berufsschule ab 1.10.1927.</p>	<p>Die Vergütung für nebenamtliche Leitung wird ab 1.10.27 auf 300 RM jährlich erhöht.</p>																										
<p>3. Wahl der Vertreter der Mitgliederversammlung des Reichsstädtbundes am 6. u. 7. September 1928 in Heidelberg.</p>	<p>Es wird beschlossen, 1 Vertreter des Bürgermeisters – Ratmann Lüchau -, ferner den Ratmann Schacht und den Stadtv. Tresselt zu entsenden.</p>																										
<p>4. Befreiung der Gemeindeangestellten von der reichsgesetzlichen Kranken-, Erwerbslosen- und Angestelltenversicherung.</p>	<p>Die Vorlage wird an die Gehaltsprüfungskommission zurückverwiesen, um zu prüfen, welche Angestellten nach Herausgabe der in Aussicht stehenden Novelle des Kommunalbeamtengesetzes in das Beamtenverhältnis zu überführen sind.</p>																										
<p>5. Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Vergnügungssteuerordnung.</p>	<p>Es wird beschlossen, die Gültigkeit der Vergnügungssteuerordnung über den 30. September 1928 hinaus zunächst für 1 Jahr zu verlängern.</p>																										

<p>6. Protest des Tischlermeisters Heinrich Schümann gegen die Vergebung der Bautischlerarbeiten für das Sparkassengebäude.</p>	<p>Der Protest ist bekanntgegeben worden und wurde durchgesprochen. Der Beschluß des Stadtv. Kollegiums vom 12.7.28 kann nicht geändert werden, weil solches nach der Geschäftsordnung vor dem Ablauf von 6 Monaten nicht möglich ist.</p>
<p>7. Bewilligung von Baukosten für die Instandsetzung der Mietwohnung (Langbehn) im Untergebäude des Rathauses.</p>	<p>Die Baukosten für die Instandsetzung der früheren Langbehn'schen Wohnung in Höhe des Vorschlages der Baukom. werden bewilligt.</p>
<p>8. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung).</p>	<p>Es wurde beschlossen, die nachstehenden Punkte vertraulich zu behandeln.</p>
<p>1. Antrag des Polizeioberwachtmeisters Jensen auf Erhöhung der Tagegelder für den getrennten Haushalt, und auf Lieferung eines Dienstfahrrades.</p>	<p>Der Polizeioberwachtmeister Jensen soll bezügl. der Wohnungsbeihilfe mit dem Polizeioberwachtmeister Lassen gleichgestellt werden. Für die beiden neu angestellten Polizeibeamten soll je ein Dienstfahrrad beschafft werden. Die Beschaffung regelt Ratmann Lüchau.</p>

<p>2. Aussprache über die Anleihe für den Krankenhausneubau. Neubau des Pflegeheims.</p>	<p>Der Vors. gab die Rückäußerung der reg. bezügl. der Genehmigung der Anleihe von 420.000 RM bekannt. Der Krankenhausneubau soll weiter gefördert werden. Das Grundstück soll für andere Zwecke nicht Verwendung finden. Das Kollegium steht auf dem Standpunkt, daß der Bezirksfürsorgevorstand für den Neubau pp. des Pflegeheims aufzukommen hat.</p>
<p>3. Antrag Diedrich Möller auf vorzeitige Tilgung von 10.000 RM seines Restkaufgeldes.</p>	<p>Der Vors. wird ermächtigt, mit Möller zu verhandeln, um soweit die Kassenverhältnisse es zulassen, dem Antrage zu entsprechen.</p>
<p>4. Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtteil Wedel.</p>	<p>Der Freiwilligen Feuerwehr wurde zu dem genannten Anlaß ein Ehrengeschenk von 300 RM gewährt.</p>
<p>5. Baudarlehen von 900 RM für Ww. Schuld, Lindenstraße.</p>	<p>Das Darlehen wird der Frau Schuld unter der Bedingung, daß sie 4% Zinsen zahlt, das Darlehen mit der Hälfte der Miete tilgt und die Rechnung bis zur Tilgung der Wohnungszwangswirtschaft unterweist, gewährt.</p>
<p>6. Landerwerb von August Möller, Ecke Wiedestraße/Pinnebergerstraße zur Trottoirverbreiterung.</p>	<p>Der Landerwerb wird, wie von der Baukommission vorgeschlagen, gutgeheißen.</p>

<p>7. Wasserversorgung des Tonnenhafens pp.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtete von den mit Möller geführten Verhandlungen. Das Kollegium heißt den Beschluß des Verwaltungsausschusses gut, wonach von einer stadtseitigen Versorgung des Tonnenhafens nebst Zufahrtstraßen vorläufig Abstand zu nehmen ist und die Pläne dazu J.B. Möller auf Ausdehnung ihrer Zentralwasserversorgung bis einschl. Tonnenhafen unter näher festzulegenden vertraglichen Genehmigungsbedingungen zu unterstützen sind.</p>
	<p>Die besonderen Fundamentierungsarbeiten für den Sparkassenneubau sind an den Maurermeister Emil Hatje für den offerierten Preis zu übergeben.</p>
	<p>Eggers Frau P. Bröker Heinr. Burmeister Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. September 1928 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Lüchau.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Förmliche Feststellung des abgeänder- ten Baufluchtlinienplanes für die Pulver- straße. §8 des Straßen- und Bauflucht- liniengesetzes.</p>	<p>Der vorliegende Baufluchtlinienplan wird förmlich festgestellt, nachdem das Veröffent- lichungsverfahren Einsprüche nicht erfahren hat.</p>
<p>2. Förmliche Feststellung des abgeänder- ten Baufluchtlinienplanes für</p>	<p>Der vorliegende Baufluchtlinienplan, gegen den im Veröffentlichungsver-</p>

die Straße Galgenberg. §8 des Straßen- und Baufluchtliniengesetzes.	fahren Einsprüche nicht erhoben worden sind, wird förmlich festgestellt.
3. Antrag der Polizeiverwaltung auf Bereitstellung von Maßnahmen für die Unterbringung gerichtlich ausgesetzter Mieter (obdachloser Familien).	Die Vorlage wird an die Baukommission überweisen zur Vorprüfung und Hergabe von Vorschlägen, sobald sich aus den Verhandlungen mit dem Bezirksfürsorgeverband etwas Greifbares ergeben hat.
4. Besoldungsreform; Eingruppierung des Bürgermeisters; Bezirksausschuß Schleswig 9.8.28, II ² 12B-W.	Zu Punkt 4 trat der Bürgermeister Eggers ab und übergab den Vorsitz dem Ratmann H.J. Körner. Ratmann Körner verlas das Schreiben des Bezirksausschusses Schleswig v. 9.8.28 sowie den Beschluß der Gehaltsprüfungskommission hierzu.
	Das Kollegium beschließt, daß es bei dem bisherigen Beschlusse, der den Bürgermeister in Gruppe 2c eingruppiert verbleiben soll. Als Gründe sollen vom Kollegium die von der Gehaltsprüfungskommission genannten Gründe genannt werden.
	Eggers G. Holzer H. Klinder H.G. Körner Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. Oktober 1928 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Schacht sowie der Stadtv. Timmermann u. Klinder.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte der Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Wahl der Revisoren für die Jahres- rechnung der Stadtkasse für 1927.</p>	<p>Zu Revisoren wurden gewählt Stadtv. D. Körner u. Kaufmann Duensing. Stadtv. Körner nimmt die Wahl an.</p>
<p>2. Antrag der Polizei-Oberwachtmeister auf Probe Jenßen und Lassen auf Zahlung einer einmaligen Beihilfe zur Beschaffung der ersten Uniform.</p>	<p>Den Antragstellern wurde eine Beihilfe von je 200 RM unter denselben Bedingungen gewährt, unter denen eine ähnliche Beihilfe dem Polizeioberwachtmeister Fritze z.Zt. gewährt wurde (4jährige Bleibezeit in Wedel).</p>

<p>3. Antrag des Müllers Jürgen Röttger aus Anbringung einer Straßenbeleuchtung bei seinem Neubau Galgenberg (Bahnübergang), und Antrag der Anlieger der Straßen Steinberg und Bünttwiete auf Erweiterung der Straßenbeleuchtung.</p>	<p>Die vorliegenden Anträge sowie der Antrag der Anlieger der sollen dem Verwaltungsausschuß für das Elektrizitätswerk zur selbständigen Erledigung überwiesen werden. Eine Kommission, bestehend aus je 4 Mitgliedern vom Stadtv. Kollegium u. 4 Mitgliedern des Verwaltungsausschuß f.d. E.W., wovon je 2 Mitglieder im Stadtteil Schulau u. 2 im Stadtteil Wedel wohnen sollen, sollen feststellen, ob an Ort u. Stelle die Verbesserungen in Bezug auf Straßenbeleuchtung usw. nötig sind. In die Kommission wurden gewählt Stadtv. Pauder u. Ramcke (Stadtteil Schulau) u. Heinsohn u. Burmeister (Stadtteil Wedel).</p>
<p>4. Antrag der Baukommission auf Bewilligung von 40.000 RM Baukosten für den Neubau der Stocksbrücke.</p>	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium bewilligt den von der Baukom. beantragten Baukostenantrag.</p>
<p>5. Antrag der Baukommission auf Bewilligung von 10.000 RM Baukosten für die Herstellung einer Pflasterung am Kreuzungspunkt Raffineriestraße/ Elbstraße/Galgenberg.</p>	<p>Die Vorlage wird zurückgezogen.</p>
<p>6. Verbreiterung der Straße Rosengarten aus den Grundstücken der Genossenschaftsmeierei, Handelsgesellschaft der Produktion und des Bahnhofs Wedel. Antrag der Baukommission auf Bewilligung von 14.500 RM</p>	<p>Dem Antrage der Baukommission entsprechend werden für die Straßenverbreiterungen 14.500 RM bereitgestellt. Bezügl. des Kostenantrages von 7500 RM soll Vertagung der Beschlußfassung erfolgen. Die Aufstellung eines Generalentwässerungsplans</p>

und 7500 RM Baukosten.	soll der Baukommission dringend anheimgegeben werden.
7. Antrag des Pächters Adolf Heinrich auf Pachtermäßigung für Marschweide Seebrook.	Der Antrag wurde abgelehnt.
8. Nachbewilligungen: Titel I,18,19,23 II.24,29, III.53, IVA.65, VIIIB.146, XII. 171.	Es wurden nachbewilligt: Zu I.18: 0,10 VIIIB.146: 2000,- Zu I.19: 6,00 XII.171: 1104,- Zu I.23: 400,00 Zu II.24: 600,00 Zu II.29: 300,00 Zu III.53: 1416,54 Zu IVA.65: 200,00
9. Ersuchen an die Städtetage um frühzeitige Bekanntgabe der Leitsätze der auf dem Städtetage zu haltenden Referate (Antragsteller Stadtv. Beeck).	Der Antrag des Stadtv. Beeck wurde abgelehnt.
10. Berichterstattung der Teilnehmer über den Städtetag in Heidelberg (Antragsteller Stadtv. Beeck).	Einen Bericht von der Tagung in Heidelberg gab Ratmann Lüchau.
	Eggers Emil Struckmeyer Carl Behrens Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. November 1928 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Klinder. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Wahl eines nicht dem Stadtverordne- ten-Kollegium angehörigen Mitgliedes des Sparkassenvorstandes für das turnus- mäßig ausscheidende Mitglied</p>	<p>Vom Sparkassenvorstande wwurde der Gastwirt Wiesberger zum Ausscheiden und zur Wiederwahl vorgeschlagen. Wiesberger wurde wiedergewählt.</p>
<p>2. Nochmaliger Einspruch des Wedeler Turnvereins von 1863 gegen die Fest- setzung der Höhe der Vergütung für Rei- nigung und Heizung seiner Turnhalle.</p>	<p>Die Beschlußfassung wurde vertagt, um weitere Klarstellungen erfolgen zu lassen.</p>

zu dem Schulturnen. Forderung 100 + 400 RM statt 100 + 200 RM.	
3. Antrag des Grundbesitzers Winter auf Genehmigung zur Anlegung von Siedlungsstraßen auf seinem Gelände Corsland an der Straße Egenbüttelweg/Grenzweg, Rissen, mit Erleichterung der Vorschriften der §§ 9 ff des Ortsstatuts betreffend Neuanlegung von Straßen usw.	Die Vorlage wird an die Baukommission zurückverwiesen zwecks Verhandlung mit dem Antragsteller und Aufstellung eines Bebauungsplanes für dieses Projekt.
4. Beschlußfassung über Gewährung von Beihilfen für Studierende für 1928 aus den Mitteln für Schulgeldbeihilfen von 8000,- RM, Titel VIII.133.	Die Beschlußfassung wird vertagt. Bis zur Etatsberatung ist eine Vorlage vorzubereiten über Bereitstellung von Stipendien für derartige Zwecke.
5. Endgültige Anstellung des Polizeioberwachtmeisters Jossen nach Ablauf der Probezeit am 6.12.1928.	Gegen die endgültige Anstellung sind Bedenken nicht zu erheben.

<p>6. Antrag der Firma J.D. Möller GmbH auf Gewährung einer Beihilfe zu den Baukosten für die Erweiterung ihrer zentralen Trinkwasserversorgung.</p>	<p>Die Vorlage wurde an den Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes überwiesen, der nach Verhandlungen mit der Fa. J.D. Möller Vorschläge machen soll.</p>
<p>7. Herrichtung eines besonderen Eingangs (Einbau einer Außentür für das Stadtkassenwartzimmer).</p>	<p>Ein besonderer Eingang soll wie vorgeschlagen errichtet werden.</p>
<p>8. Enteignung der vor der Baufluchtlinie liegenden Vorgartenfläche der Frau Heinsohn, Bahnhofstraße.</p>	<p>In geheimer Sitzung wurde zu Punkt 8 u. 9 beschlossen: Das Kollegium beschließt die Annahme des Kaufangebots der Ww. Heinsohn, eingereicht durch den Notar Dr. Seydel.</p>
<p>9. Überlassung städtischen Siedlungsgeländes an der Straße Galgenberg (Rissener Chaussee) an die gemeinnützige Baugesellschaft „Baugenossenschaft Siedlung Unterelbe in Altona Rissen“ in Erbbaurecht zur Herrichtung von Wohnungen für Arbeitnehmer der Reichswasserstraßenverwaltung.</p>	<p>Der Bürgermeister u. Stadtv. Struckmeyer werden ermächtigt, die nötigen Formalitäten für die Stadt zu erfüllen. Das Kollegium beschließt die Anhandnahme von Siedlungsgelände von Großheim u. Ww. Th. Körner bis zum 15. Dez. 28.</p>

<p>10. Ermächtigung des Krankenhausverwaltungs Ausschusses zur Durchführung des genehmigten Bauprojektes, zur Anstellung eines Arztes, zu Beschaffungen usw.</p>	<p>Das Stadtv. Koll. erteilt dem Verwaltungsausschuß die erbetenen bzw. vorgeschlagenen Ermäßigungen zur Durchführung und Einrichtung des Krankenhausbauprojekts einschließlich Anstellung eines Arztes und Tätigkeit von Beschaffungen für das einzurichtende Krankenhaus.</p>
	<p>In geheimer Sitzung wird beschlossen, daß Punkt 8 und 9 geheim verhandelt werden sollen.</p>
	<p>Eggers Wilh. ? A. Pauder Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. Dez. 1928 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Klinder u. Schaller.</p>

	<p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Nochmaliger Einspruch des Wedeler Turnvereins von 1863 e.V. gegen die Festsetzung der Höhe der Vergütung für Reinigung und Heizung seiner Turnhalle zu dem Turnunterricht der Schulen.</p>	<p>Die Erhöhung der Entschädigung für Heizung der Turnhalle von 200 auf 400 RM wurde abgelehnt.</p>
<p>2. Antrag des Grundbesitzers Winter auf Genehmigung zur Anlegung von Siedlungsstraßen auf seinem Gelände Corsland an der Straße Egenbüttelweg/Grenzweg Rissen mit Erleichterung der Vorschriften der §§ 9ff des Ortsstatuts betreffend Neuregelung von Straßen usw.</p>	<p>Der Antrag wird nach den Bedingungen der Baukom. dahin genehmigt, daß 1. Der Bauplan entsprechend abgeändert wird. 2. Eine Sicherung der späteren Straßenbaukosten durch eine Gesamthypothek oder durch Einzelhypotheken für jeden Um..... an erster Stelle im Grundbuch eingetragen wird u. 3. Daß durch einen Vertrag mit dem Antragsteller festgelegt wird, daß die Stadt zum Ausbau der neuen Straße erst dann</p>

	verpflastert sein soll, wenn 4/5 der Fläche gebaut worden ist.
3. Antrag der Firma J.D. Möller GmbH auf Gewährung einer Beihilfe zu den Baukosten für die Erweiterung ihrer zentralen Wasserversorgung.	Die Beschlußfassung wird vertagt, um erneut mit Möller zu verhandeln.
4. Antrag der Wegearbeiter und Feldhüter auf Gewährung einer Fahrradentschädigung.	Den Feldhütern soll eine Aufwandsentschädigung von je 25 RM jetzt gewährt werden. In vertraulicher Sitzung soll beschlossen werden, daß vertrauliche Behandlung erfolgen soll für Punkt 5 u. 6. Dieses wird in vertraulicher Sitzung beschlossen.
5. Ankauf neuen Siedlungsgeländes im Stadtteil Schulau zwischen Feldstraße und Kronskampstraße.	Die Beschlußfassung zu Punkt 5 u. 6 wird vertagt, bis die Siedlungsges.mit neuen Angeboten kommt. Mit den Verkäufern soll notariell vereinbart werden, die Anhandgaben bis 5. Februar 1929 zu verlängern
6. Überlassung dieses Geländes an die gemeinnützige Baugesellschaft Siedlung Unterelbe in Altona/Rissen in Erbbau-pacht zur Herrichtung von Wohnungen für Arbeitnehmer der Reichswasserstraßenverwaltung.	

<p>7. Ermächtigung der Baukommission zur Inangriffnahme weiterer Straßenbauten – Fußbankett mit Kantstein usw. für Rechnung der genehmigten Anleihen.</p>	<p>Es wird die Befestigung der Straßeneinmündung Riss. Chaussee/Lindenstr. sowie Kantsteinlegung beiderseits beschlossen. Kosten 6460 RM werden bewilligt. Ferner soll die Straßeneinmündung Riss. Ch./Galgenberg für 1500 RM erfolgen. Die Kantsteinsetzung soll erst erfolgen für 6300 RM, wenn Anlieger es u. Schillerstr. soll ein Entwäss. Siel für 7800 RM gelegt werden, ferner sollen Blücherstr. u. Moltkestr. einen Kantstein einseitig für zus. 3000 RM erhalten. Ferner soll Elbstr., Raff. bis Blücherstr. eine Rinnsteinpflasterung erhalten sowie die Straßeneinmündungen Moltkestr. u. Blücherstr. befestigt werden. Kosten 5300 RM werden bew.</p>
<p>8. Benennung der neuen Siedlungsstraße Ecke Galgenberg u. Blücherstraße sowie die Verlängerung der Straße Galgenberg zwischen Feldstraße u. Eisenbahn.</p>	<p>Das Kolleg. beschließt, den Straßen folgende Namen zu geben: Straße v. Zuckerfabr. bis Feldstr.: Galgenbergstr., Feldstraße bis Eisenbahn: Voßhagenstraße, Neue Wagenstr. in der Siedlung Unterelbe: Milichstr.</p>
<p>9. Antrag der Kolonne Wedel des Arbeiter-Samariterbundes eV auf Überlassung eines Raumes im Zentrum der Stadt als Unfallstation usw.</p>	<p>Die Stadt hat einen Raum für beantr. Zwecke nicht zur Verfügung. Der Kol. soll anheim gegeben werden, sich nach einem geeigneten Raum umzusehen und zu ermitteln, um dann mit Beihilfeanträgen erneut an das Kolleg. heranzutreten.</p>
<p>10. Abtretung der Parzelle 395/0.37 des Kartenblatts 11 am Mühlenteich, groß 1 qm an den Mühlenbesitzer Julius Heinsohn.</p>	<p>Die Abtretung wird vorschlagsgemäß beschlossen. Der Bürgermeister Eggers sowie Stadtv. Struckmeyer werden ermächtigt, die Auflassung herbeizuführen.</p>

<p>11. Antrag der Hausbesitzerin, Frau Madsen, Mühlenstr. 38, auf Siellegung in dem städtischen Entwässerungsgraben hinter ihrem Grundstück bis zur unteren Aue.</p>	<p>Dem Antrage soll gemäß dem Vorschlage der Baukommission entsprochen werden. Kosten 4600 RM werden bewilligt</p>
<p>12. Antrag des Zimmerers Emil Heinsohn, Feldstraße 31, auf Zulassung der Erbauung eines Wohnhauses an der noch nicht für den öffentlichen Verkehr und dem Anbau fertiggestellten projektierten Straße (früheres Zuckerfabrikbahnanschlußgelände).</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>13. Vergebung der Tischler-, Maler-, Glaser- und Elektrikerarbeiten am Sparkassenneubau.</p>	<p>Es wurden vergeben: Zimmererarbeiten (Treppen anl.) an Jul. Röttger für 1225 RM, Außenanstr. an Ad. Lauenstein für 542 RM Innenanstr. Dachgeschoß an Reimers für 1390 RM, Innenanstr. Obergeschoß an Burmeister für 1790 RM, Verglasung an Walter für 730 RM. Elektrikerarbeiten sollen durch die Baukom. unter Berücksichtigung beider Offerten vergeben werden.</p>
<p>14. Antrag der Anlieger des Tinsdalerweges auf Herrichtung eines erhöhten Fußbanketts.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>

<p>15. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung):</p> <p>1. Einbürgerungsantrag des dänischen Staatsangehörigen, Gastwirt Steffen, Rissener Chaussee.</p>	<p>In vertraulicher Sitzung wurde weiter beschlossen:</p> <p>Gegen den Einbürgerungsantrag Steffen sind Bedenken nach dem Staatseinbürgerungsgesetz nicht erhoben worden, weil er einen unbescholtenen Lebenswandel führt, hier eine Wohnung hat und sich und seine Familie zu ernähren imstande ist.</p>
<p>2. Antrag Ansorge auf Hypothekeneintragung von 1500 RM auf sein Erbbaurecht-Hausgrundstück, Pinnebergerchaussee.</p>	<p>Für den Fall, daß A. den Nachweis bringt, daß er außer den 20.000 RM Grundschuld Belastungen nicht hat, soll der Bürgermeister Eggers ermächtigt werden, dem Antrage zu entsprechen.</p>
<p>3. Ankauf eines Landstreifens von Adolf Winkler, Hobüschentwiete.</p>	<p>Der Ankauf wird beschlossen.</p>
<p>4. Verkauf des Schullandes Weide, Unnenbarg (Sösdik).</p>	<p>Die Schulweide soll nicht verkauft werden.</p>
	<p>Der Bäcker, Jürgen v. Helms, macht der Stadt ein Kaufangebot bezügl. des auf seinem Grundstück abzutretenden Geländes. Das Kaufangebot wird angenommen. Der Bürgermeister Eggers u. Stadtv. Struckmeyer werden ermächtigt zur Erledigung der Formalitäten.</p>
	<p>Eggers F. Timmermann H. Ramcke Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 10. Jan. 1929 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Tim- mermann, Klinder, Behrens, Schaller, Hein- sohn. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wil- helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Bestimmung des Tages für die regel- mäßigen monatlichen Sitzungen im Jahre 1929 (§1 der Geschäftsordnung).</p>	<p>Zum Sitzungstag wurde der 2. Donnerstag im Monat bestimmt.</p>
<p>2. Wahl eines Stadtkassenrevisors für 1929 (§14 Stdt.O.).</p>	<p>Der Stadtverordnete Tresselt wurde wieder- gewählt. Die Wahl wurde von Tr. angenom- men.</p>

<p>3. Förmliche Feststellung des neuen Baufluchtlinienplanes für die untere Mühlenstraße.</p>	<p>Der Fluchtlinienplan wurde, nachdem das Einspruchsverfahren durch den Beschluß des Kreisausschuß Pinneberg seinen Abschluß gefunden hat, wie darlegend förmlich festgestellt.</p>
<p>4. Beschwerde des Pflastersteinhändlers Butendeich über die Ausschreibung und Vergebung von Pflasterstein-Entfernungen durch die Baukommission.</p>	<p>Die Beschwerde wurde vorgetragen. Das Kollegium hat durch die Abstimmung beschlossen, daß die Beschwerde als unbegründet anzusehen ist.</p>
<p>5. Beanstandung des Gemeindebeschlusses vom 13. Oktober 1927 zu §13 der Geschäftsordnung; §§ 61 und 94⁶, Absatz 2 Städteordnung.</p> <p>Forts. von rechter Spalte.: Auf Antrag des Stadtv. Uhlenbruck erklärt der Vors., daß diese Beanstandung nicht auf Anreg. der Aufsichtsbehörde erfolgte, sondern aus der Verpflichtung nach §94⁶ Abs. 2 der Städteordnung in Verbindung mit §15 des Gesetzes. Die Beschlußfassung wurde bezügl. der nochmaligen Beschlußfassung zu dem Beschluß v. 13.10.27 bis zum Schlusse der Sitzung vertagt.</p>	<p>Der Vorsitzende beanstandet den Gemeindebeschluß v. 13.10.27 zu §13⁹ Abs. 6 mit der Begründung, daß das Stadtv. Kolleg. mit diesen Beschlüssen seine Befugnisse überschritten habe. Die Verteilung von Abschriften des Stadtv. Protokolls sei durch die Städteordnung gesetzlich geregelt. Die Geschäftsordnung über die Sitzungen habe sich nicht mit Abschriftsverteilungen nach der Sitzung zu befassen. Die Verwaltung der Akten und die Verteilung von Abschriften sei allein Sache der Magistrats (Bürgermeister). Er gab weiter bekannt, daß gegen diese behördliche Beanstandung dem Stadtv. Kolleg. die Klage um Verwaltungsverfahren vor dem Rechtsaussch. in Schleswig zustehen Er empfehle, am Schluß der Sitzung unter dem Vorsitz seines Stellvertreters zu verhandeln u. zu beschließen. Forts. linke Spalte:</p>
<p>6. Antrag der Firma J.D. Möller GmbH auf Gewährung einer Beihilfe für die Erweiterung ihrer zentralen Wasserversorgung.</p>	<p>Der Fa. Möller soll ein zinsfreies Darlehen der Höhe von 10.000 RM gewährt werden wie vorgeschlagen unter der Bedingung, daß die Landesbrandkasse eine Beihilfe in ähnlicher Höhe gewährt.</p>

7. Beitritt der Stadt zum Bezirksarbeitgeberverband Niederelbe für Gemeindearbeiter.	Der Beitritt zum Bezirksarbeitgeberverband Niederelbe für Gemeindearbeit wird beschlossen.
8. Regelung des Kraftdroschkenverkehrs durch eine Ortspolizeiverordnung.	Die Regelung des Kraftdroschkenverkehrs durch Pol.-Verordnung wird für nötig gehalten und empfohlen: Die Berufsorganisationen sollen gemäß den Richtlinien des Ministers gehört werden.
9. Nachbewilligungen: I.9, 16, II.28, III.53, 59, 63 ^a , IVA.69, IVC.76-84, VI.108-113, VII.129,132, VIII.146, IX.160,167, XII.171.	Der Vorsitzende erläuterte die Nachbewilligungsanträge. Das Kollegium beschloß nachzubewilligen bei:
	Titel I.9 = 500,00 RM I.16 = 200,00 RM II.28 = 200,00 RM III.53 = 141,65 RM III.59 = 2.544,71 RM III.63 ^a = 3.000,00 RM IVA.69 = 171,65 RM IVC.76-84 = 1.400,00 RM VI.108-113 = 300 + 200 RM VII.129 = 4.000,00 RM VII.132 = 1.500,00 RM VIII.146 = 1.000,00 RM IX.160 = 4.000,00 RM IX.167 = 1.000,00 RM XII.171 = 2.000,00 RM

	<p>Der Bürgermeister Eggers übergab den Vorsitz für die weiteren Verhandlungen zum Punkt 5 der Tagesordnung an den stellv. Bürgermeister Ratmann Lüchau. Ratmann Lüchau stellte den Punkt zur Aussprache.</p>
	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium beschließt: Der Beschluß vom 13.10.27, dem §13, Abs. 1 der Geschäftsordnung, folgenden Zusatz zu geben, daß Abschriften aus dem Stadtverordneten-Protokoll nur auf Antrag zu erteilen sind, wird nach der Beanstandung des Bürgermeisters in der heutigen Sitzung erneut aufrecht erhalten. Es wird außerhalb der Geschäftsordnung beschlossen, daß den Stadtverordneten Abschriften aus dem Stadtverordneten-Protokoll nur auf Antrag zu erteilen sind. Für das Verfahren vor dem Bezirksausschuß werden die Stadtverordneten Beck und Uhlenbruck bevollmächtigt.</p>
	<p>In vertraulicher Sitzung wurde beschlossen, daß über folgende Punkte vertraulich beschlossen werden soll.</p>

	1. Der Bäckerstr. Behrmann darf sein Erbbaurecht mit 18.000 RM belasten.
	2. Gegen die Anstellung des Pol. Oberwachtmstr. Lassen ist nichts einzuwenden.
	3. Ratmann Lüchau verliert ein Schreiben der Heimstätte Schlesw. Holstein betr. die zu errichtende Siedlung auf dem von der Stadt an die Hand genommenen Gelände.
	Eggers J. Lüchau Heinr. Burmeister Pauder Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 31. Jan. 1929 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Klinder u. Holzer.

	<p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Antrag des Erwerbslosenausschusses auf Gewährung einer städtischen Wirtschaftsbeihilfe und Kohlenlieferung seitens der Stadt neben der gesetzlichen Erwerbslosenunterstützung.</p>	<p>Der Vorsitzende gab den Inhalt des Antrages bekannt. Der Antrag Semmelhaack, ein Mitglied des Erwerbslosenaussch. als beratende Stimmen hinzuzuziehen, wurde abgelehnt, Die Entschließung des Erwerbslosenausschusses wurde abgelehnt. Abgelehnt wurde ebenfalls der Antrag, 5000 RM an die Fürs. Kom. aus der Stadtk. zu überw., die die Fürsorge an besonders bedürftige Wedeler Erwerbslose verteilt unter Hinzuziehung der 2 Erwerbslosen mit beratenden Stimmen zu den Beschlußfassungen. Angenommen wurde der Antrag, den Fürs. Ausschuß zu ermächtigen, den Erwerbslosen mit besonderer Bedürftigkeit Zuschußunterstützungen unter Beteiligung des Kreises auf Antrag zu gewähren.</p>
<p>2. Beschlußfassung über die Amtsniederlegung des Stadtverordneten Hermann Klinder (§10 der Städteordnung).</p>	<p>Das Kollegium erkennt die von dem Stadtv Klinder vorgebrachten Gründe (Krankheit) an und unterbindet ihn von dem Amte eines Stadtv.</p>
	<p>Eggers Emil Struckmeyer Schaller Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. Febr. 1929 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Einführung und Verpflichtung des neu eintretenden Stadtverordneten Maurers Bendix Koopmann.</p>	<p>Der Vorsitzende gab bekannt, daß der Maurer Bendix Koopmann als Nachfolger für den ausgeschiedenen Stadtv. Klinder von dem Vertrauensmann der sozialdemokr. Liste bezeichnet worden sei. Koopmann wurde mit kurzen Worten in sein Amt einge- führt und durch Handschlag an Eides statt von dem Vorsitzenden in Pflicht genommen.</p>

<p>2. Wahl je eines nicht dem Stadtverordneten-Kollegium angehörigen Bürgers als Mitglied des Sparkassenvorstandes und des Finanzausschusses an Stelle des verzogenen Mitgliedes Wiesberger.</p>	<p>Gewählt wurden für den Sparkassenvorstand W. Dzinbeck und für den Finanzausschuß der Arbeiter Bernh. Mahlow.</p>
<p>3. Erhöhung des Bekleidungszuschusses für die Polizeibeamten von 96 auf 144 RM jährl. ab 1.4 1928. Titel VII.131.</p>	<p>Die Erhöhung des Bekl. Zuschusses wird wie beantragt genehmigt.</p>
<p>4. Umwandlung der Stadtkassenassistentenstelle in eine Stadtkassen-Buchhalter (Stadtsekretär)-Stelle mit Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung; Titel I.8^a, Gruppe 8 nach Gr. VI.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>5. Umwandlung einer Sparkassen-Gehilfenstelle in eine Sparkassen-Kassierer (Stadtsekretär)-Stelle mit Ruhegehalts- und Hinterbliebenenversorgung; nach Gruppe VI.</p>	<p>Die Umwandlung der beantragten Stelle wird abgelehnt.</p>

<p>6. Umwandlung der Hinz'schen Steuersekretär (Stadtsekretär)-Stelle im Angestelltenverhältnis in eine Beamtenstelle mit Ruhegehalts- und Hinterbliebenen-Versorgung; Titel I.8^b nach Gruppe VI.</p>	<p>Die Umwandlung der genannten Stelle in die Beamtenstelle wird abgelehnt.</p>
<p>7. Einrichtung einer dritten Verwaltungsassistenten (Angestellten)-Stelle bei der Hauptverwaltung; Titel I⁸.</p>	<p>Die Einrichtung der beantragten Stelle wird genehmigt.</p>
<p>8. Antrag der Baukommission auf Verlegung der städtischen Verwaltungsbüros aus dem Rathause in den Sparkassen-Neubau.</p>	<p>Der Antrag der Baukommission wird angenommen.</p>
<p>9. Festsetzung eines Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die Verbindung der Austraße mit der Schulauer Straße über die pro-</p>	<p>Der Baufluchtlinienplan wurde wie vorliegend festgesetzt.</p>

jektierte neue Stocksbrücke.	
10. Festsetzung eines Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die Bündtwiete.	Die Beschlußfassung wurde vertagt, damit die Baukommission bis zur nächsten Sitzung ein Gutachten abgeben kann.
11. Straßenregulierung Galgenberg - Landaustausch mit Frau Heinsohn und D. Biesterfeldt.	Es wird beschlossen, die Regulierung bzw. den Grunderwerb mit Frau Heinsohn für 2 RM je qm zu tätigen; die vorgeschlagene Regulierung mit D. Biesterfeldt wird abgelehnt.
12. Landaustausch mit der deutschen Reichsbahngesellschaft beim Bahnhof Wedel.	Der Landaustausch gemäß dem vorliegenden Vertragsentwurf wird genehmigt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, das Weitere zu veranlassen.
13. Trinkwasserversorgung; Vertrag mit der Fa. J.D. Möller.	Die Vorlage wurde zurückgezogen.

	Der Baukommission soll der Antrag bezügl. der Ausschreibung von Pflastersteinen deutschen Materials zur nochmaligen Berücksichtigung überwiesen werden.
14. Antrag des Stadtverordneten Beeck betreffend Ausschreibung und Vergabe von Lieferungen und Arbeiten für die Stadt (§12 der Stadtordnung).	Dem Antrage bezügl. Vergabung von Lieferungen u. Arbeiten durch das Stadtv. Koll. wird vom Kollegium nicht beigetreten.
15. Antrag des Stadtverordneten Uhlenbruck betreffend Berichterstattung in den Stadtverordneten-Sitzungen; Nachtrag I Geschäftsordnung.	Der Stadtv. Uhlenbruck zieht die Vorlage bzw. den Antrag zurück.
16. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung).	Es wird beschlossen, die bekanntgegebenen Punkte geheim zu verhandeln.
1. Feuerwehr-Dienstjubiläum – Stadtgeschenke.	Dem Antrage des Brandschutzamtes, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr,

	<p>sofern sie 30 Jahre ununterbrochen in der Feuerwehr aktiv gedient haben, eine silberne Uhr mit Widmung zu schenken, wird zugestimmt.</p>
<p>2. Ankauf von Siedlungsgelände.</p>	<p>Es wurde beschlossen, Punkt 2 u. 3 zusammen zu verhandeln. Der Vors. gab dazu seine mündlichen u. schriftlichen Verhandlungen mit dem Reg. Baumeister Albrecht bekannt und daß dieser Fr. Großheim veranlaßt hat, sein Kaufangebot bis 2.3.1929 zu verlängern, damit alsdann das Reich in das Angebot eintreten kann.</p>
<p>3. Überlassung von Siedlungsgelände an die Wohnungsbaugesellschaft für Heimsparer GmbH, Kiel.</p>	<p>Albrecht teilte mit, daß auf das Kaufangebot Frau Körner verzichtet hat und daß für 1929 zunächst 160.000 RM an Hauszinssteuerhypotheken von der Regierung in Aussicht gestellt worden sind. Das Kollegium verzichtet vorläufig auf den Ankauf des Körner'schen Grundstücks und ist damit einverstanden, daß das Reich ev. an Stelle der Stadt Wedel in das Kaufangebot Großheim eintritt.</p>
<p>4. Baudarlehen von 700 RM für Johann Kroll, Breiterweg.</p>	<p>Das Koll. gewährt dem Kroll dies Darlehen unter denselben Bedin</p>

	<p>gungen, wie sie sie auch der Ww. Schuld gewährt hat – Zinszahlung 4%, Tilgung des Darlehens mit der Hälfte der Miete und Unterwerfung der Wohnung unter die Wohnungszwangswirtschaft bis zur Tilgung des Darlehens.</p>
	<p>Der Vorsitzende macht Mitteilung über die Unterstützungsaktion für die Erwerbslosen. Ein Antrag des Ortsausschusses des allg. Deutschen Gewerkschaftsbundes soll dem Fürsorgeausschuß zugefertigt werden zur ev. Berücksichtigung.</p>
	<p>Eggers F. Timmermann J. Semmelhaack Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. März 1929 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Ratmänner Lüchau u. Schacht, der Stadtv. Timmermann, Tresselt u. Holzer. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Festsetzung eines Straßen- und Bau- fluchtlinienplanes für die Bündtwiete.</p>	<p>Der Fluchtlinienplan wird, wie von der Bau- kommisison vorgeschlagen, festgesetzt.</p>
<p>2. Wahl der Vertreter für die Jahresver- sammlung des Vereins für das Berufs- schulwesen am 3. u. 4. April 1929 in Heide.</p>	<p>Es sind 3 Herren zu entsenden, und zwar die Lehrer Röttger, Ladiges u. Dierks.</p>

<p>3. Vorbesprechung des Stadthaushaltsplanes für 1929; a) Jahresbericht, §87 Städteordnung; b) Anträge zu den Etatstiteln laut Liste.</p>	<p>Der Vorsitzende legte den Jahresbericht, den er gemäß §87 der Städteordnung zu erstatten hat, vor und ließ ihn verlesen. Ebenfalls wurde von ihm der Haushaltsplan im Entwurf vorgelegt. Sowohl Jahresbericht als auch Haushaltsplan wurden vervielfältigt und den Mitgliedern des Kolleg. zugestellt. Der Vorsitzende stellte den Haushaltsvoranschlag zur Besprechung.</p>
<p>Liste der Anträge zu den Etatstiteln 3^b: 1) I.8^a:Einberufung des Versorgungsanwärters Neubüser an Stelle der Kassenassistenten Hake.</p>	<p>Gegen die Einstellung Neubüser ist nichts einzuwenden.</p>
<p>2. I.8e: Einberufung eines Versorgungsanwärters in die neue Büroassistentenstelle.</p>	<p>Gegen die Ausschreibung werden Bedenken nicht erhoben.</p>
<p>3.I.21: Anstellung eines Hauswarts für die Rathäuser.</p>	<p>Wird zurückgestellt für die Prüf. durch den Fin. Ausschuß.</p>
<p>4. II.13^a: Erm. Festsetzung der Miete einschl. Reinigung, Heizung und Beleuchtung für das Arbeitsamt im alten Rathause.</p>	<p>An den Fin. Ausschuß zu verweisen.</p>

5. II. Verwertung der freiwerdenden Büroräume im alten Rathause.	An den Finanzausschuß zu verweisen.
6. II.15: Abbruch des städt. Gasthofes.	An den Finanzausschuß zu verweisen.
7. II.17 ^a : Festsetzung der Miete einschl. Heizung für die Sparkasse im neuen Rathause.	An den Finanzausschuß und Sparkassenvorst. zur Stellungnahme.
8. Desgleichen für die beiden oberen Wohnungen.	Desgl. an den Finanzausschuß.
9. IVA.71: Erhöhung der Unterhaltskosten für das Museum.	Es wird ein Mehrbetrag von 320 RM bewilligt.
10. IVA.72:Saarvereinsbeitrag.	Der Saarverein soll 25 RM erhalten.
11. Jugendheim Schlesw. Holst.	Soll 25 RM erhalten.
12. Danziger Heimatdienst.	Soll 20 RM erhalten.
13. Ostdeutscher Heimatdienst Allenstein	Wird abgelehnt.
14. Reichsanst. zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit.	Wird abgelehnt.
15. Dichter-Gedächtnisstiftung Gr. Borstel	Wird abgelehnt.
16. bis 20:	Werden abgelehnt.
21. Verkehrsverein Wedel, Reklamemittel	Bewilligt werden 400 RM.
22. --	Wird abgelehnt
23. Beitritt zum Wegeverband.	Wird einstweilen zurückgestellt.
24. Begradigung der Wedeler Aue; Verein der Gartenbaubetriebe/anderer Verein 1927.	Wird abgelehnt.

25. Projekt für ein Schiffsrast im Schullauer Hafen von 1926.	Wird abgelehnt.
26. Mietförderung Wasserbauamt Glückstadt für die aufgeschütteten Wasserläufe an der Elbe.	Die Mietförderung wird abgelehnt.
27. V.99 ^a : Anstellung eines Dauerhilfsarbeiters für das Stadtbauamt pp.	Verweisung an den Fin. Ausschuß.
28. Einrichtung eines städt. Ehrenamts usw.	Wird einstweilen zurückgestellt.
29. VI.11 Anschaffung eines elektr. Anlassers für die lange Motorspritze der Feuerwehr.	Vorlage wird an das Brandschutzamt zurückverwiesen.
30. VII.132:Fernsprechanschluß für die Polizeibeamten und für das neue Rathaus.	Die Fernsprechanschlüsse sind, wie vorgeschlagen, durchzuführen.
31. VIII.33: Bereitstellung von Stipendien für Studierende usw.	An den Finanzausschuß zu verweisen.
32. VIII.147: Vergütung für Reinigung und Heizung der Turnhalle.	Die seinerzeit (1927) mit dem Turnverein getroffenen Verabredungen über die Heizung und Reinigung der Halle für das Schulturnen sollen als vertragsmäßige Abmachungen für 15 Jahre gelten.

<p>4. Antrag des Erwerbslosenausschusses auf Bereitstellung eines Versammlungsraumes, aus Lieferung von Feuerungsmaterial und auf Ermäßigung der Licht- und Gasrechnungen.</p>	<p>Auf Antrag des Stadtv. Pauder werden 2000 RM seitens der Stadt für die Unterstützung bedürftiger Erwerbsloser bewilligt. Im Übrigen wird der Antrag des Erwerbslosen-Aussch. abgelehnt.</p>
<p>5. Beschlußfassung über die Amtsniederlegung des Stadtv. Anton Holzer (§10 der Städteordnung).</p>	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium entbindet den Stadtv. Holzer von seinem Amte als Stadtverordneter wegen der von Holzer mitgeteilten Gründe.</p>
	<p>Eggers Wilh. Uhlenbruck Schaller Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. April 1929 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Ramcke. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung</p>

	<p>und stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekr. Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>						
<p>1. Einführung und Verpflichtung des neu eintretenden Stadtverordneten Bäckermeister Wilhelm Gundlach.</p>	<p>Für den ausgeschiedenen Stadtverordneten Holzer ist der Bäckermeister W. Gundlach als Ersatzmann aus der betr. Bewerberliste bestimmt worden. Der Vors. führte Gundlach in sein Amt ein und nahm ihn durch Handschlag an Eides statt in Pflicht.</p>						
<p>2. Förmliche Festsetzung des Baufluchtlinienplanes für die Straßenverbindung zwischen Austraße und Schulauerstr. über die projektierte neue Stocksbrücke.</p>	<p>Der Plan, der ordnungsmäßig offengelegt worden ist, wird wie vorliegend förmlich festgesetzt.</p>						
<p>3. Feststellung der Jahresrechnung der städtischen Betriebswerke für 1928; Entlastung des Verwaltungsausschusses.</p>	<p>Die vom Verwaltungsausschuß des städt. Elektrizitäts- und Gaswerkes geprüften Jahresrechnungen für 1928 werden wie folgt festgesetzt: Die Gesamteinnahme des Vorjahres einschl. des Gewinnertrages aus dem Jahre 1927 für beide Werke auf</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: 0;"> <tr> <td></td> <td style="text-align: right;">RM 442.832,24,</td> </tr> <tr> <td>die Gesamtausgabe auf</td> <td style="text-align: right;">RM <u>413.237,47</u></td> </tr> <tr> <td>demnach Mehreinnahme</td> <td style="text-align: right;">RM 29.594,77</td> </tr> </table>		RM 442.832,24,	die Gesamtausgabe auf	RM <u>413.237,47</u>	demnach Mehreinnahme	RM 29.594,77
	RM 442.832,24,						
die Gesamtausgabe auf	RM <u>413.237,47</u>						
demnach Mehreinnahme	RM 29.594,77						

	Die Kassenbehalte sind in der Rechnung für 1929 vorgetragen worden. Dem Verwaltungsausschuß wird Entlastung erteilt.
4. Vorlage der geprüften Jahresrechnung der städtischen Spar- und Leihkasse für 1928; Entlastung des Vorstandes; Verwendung der Jahresüberschüsse; §13 und 36 der Satzung.	Die von den Revisoren Wiesberger und Behrens geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1928 wird durch den Vorstand vorgelegt. Einnahme und Ausgabe stellen sich auf 17.095.188,47 RM. Der Reingewinn beträgt 17.953,96 RM. Der Vorstand beantragt diesen so zu verteilen, daß 8953,96 RM dem Reservefonds und 9000 RM dem 1927 errichteten Baufonds zugeführt werden.
	Einnahme und Ausgabe stellen sich auf 17.095.188,47 RM. Der Reingewinn beträgt 17.953,96 RM. Der Vorstand beantragt diesen so zu verteilen, daß 8953,96 RM dem Reservefonds und 9000 RM dem 1927 errichteten Baufonds zugeführt werden.
	Das Stadtverordneten-Kollegium erkennt die Rechnung an und erteilt dem Vorstand Entlastung. Nach dem Gesetz betr. Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaberpapieren pp. wurde vom 23.12.12. Gel.S.S. 3/1913 mit Ausf. Best. dazu v. 8.5.13 kann die Stadt Wedel als Garantieverband von dem bei der Rechnungslegung der Sparkasse sich ergebenden Jahresüberschüssen zu dem gemeinen Nutzen dienenden Zwecken des Betrages der Überschüsse verwenden, weil der Sicherheitsfonds 2% oder mehr, aber noch nicht 5% der 1.424.421,65 RM betragenden Spareinlagen beträgt. Es wird beschlossen, die Jahresüberschüsse mit rund 4500 RM der Stadtkasse

	für gemeinnützige Zwecke, 4500 RM dem Baufonds und die restlichen 8953,96 RM dem Reservefonds zuzuführen.
5. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für 1927; Entlastung des Stadtkassierers, §85 Städteordnung; Nachbewilligungen; Niederschlagung unbeibringlicher Gemeindesteuern.	Die Jahresrechnung für 1927 ist von den gewählten Mitgliedern des Finanzausschusses, Stadtv. D. Körner und Kaufmann E. Duensing, geprüft und als richtig bescheinigt worden. Sie stellt sich im Ordinarium auf RM 551.938,82 in Einnahmen u. auf RM <u>481.676,44</u> in Ausgaben mit einem Betriebsfonds 70.262,38 als Kassenbehalt, welcher nach 1928 übernommen worden ist. Das Extraordinarium stellt sich auf 213.410,46 RM in Einnahmen und <u>99.959,98</u> RM in Ausgaben mit Bestände von 113.450,48 RM, welcher derselben und ebenfalls nach 1928 zu übernehmen sind. Titelüberschreitungen wurden Genehmigt, soweit dieses nicht schon in Einzelbeschlußfassungen geschehen ist.
	Die Stadtrechnung für 1927 wird hiernach auf eine Gesamteinnahme von RM 765 349,28 und auf eine Gesamtausgabe von RM 581 636,42 festgestellt und dem Stadtkassierer Entlastung erteilt. Die nicht beibringlichen Gemeindeabgaben lt. Liste mit insgesamt 881,17 RM werden niedergeschlagen.
6. Bedingungen für den Ausbau der Siedlungsstraße zwischen Feldstraße und Straße Kronskamp durch die Reichs-Siedlung Tonnenhafen.	Die Vorlage ist der Baukommission zur weiteren Behandlung zu überweisen.

<p>7. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1929; Festsetzung des durch Gemeindesteuern (Realsteuern) aufzubringenden Steuerbedarfs und Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern; dazu Anträge laut Liste vom 9. März 1929.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Äußerungen der Berufsvertretungen bekannt. Der Haushaltsvoranschlag für 1929, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Bemerkungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und festgestellt auf RM 907.057,37 im Ordinarium u. auf RM 420.000,00 im Extraordinarium.</p>
	<p>Nachdem die Berufsvertretungen §54 des Kommunalabgabengesetzes vorschriftsmäßig gehört worden sind, wird beschlossen zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten wie folgt heranzuziehen:</p>
	<p>1. 200% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer. 2. An Gewerbesteuern:</p>
	<p>a.) 500% Zuschläge zu den Gewerbeertragsteuergrundbeträgen. Soweit eine Veranlagung für 1929 noch nicht durchgeführt sein sollte, sind bestimmungsgemäß Vorauszahlungen in Höhe der für 1928 veranlagten Beträge zu erheben.</p>
	<p>b. 1000% Zuschläge zu den Lohnsummensteuergrundbeträgen (d.i. 1% des Lohnsummenbetrages). Von einer Änderung in den Realsteuerarten soll gemäß dem Vorschlage des Finanzausschusses in diesem Jahre noch abgesehen werden. Die Einzelberatung zum</p>

	Haushaltsvoranschlag ergibt:
Zu Titel I/21: Ausg.:	Von der Anstellung eines Hauswarts soll gem. Vorschlag des Fin. Aussch. abgesehen werden. Die Reinigung der Räume in dem Rathausneubau soll anderweitig geregelt werden, wie vom Fin. Aussch. vorgeschlagen.
Zu Titel I/1: Einn.	Der Kassenbehalt aus dem Vorjahre ist um 10.000 RM zu erhöhen auf 35.000 RM.
Zu Titel I/4: Einn.	Der Betrag ist um die aus der Jahresrechnung 1928 der Sparkasse zu vereinnahmenden Zinsüberschüssen von 4500 RM auf 6000 RM zu erhöhen.
Zu Titel II/13 ^a : Einn.	Für das Arbeitsamt soll an Miete einschl. Heizung, Reinigung pp. in den jetzigen Stadtkassenräumen 480 RM jährl. gefordert werden.
Zu Titel II:	Die Verwertung der freiwerdenden Räume im alten Rathause soll vertagt werden bis nach dem Umzug nach dem neuen Rathause.
Zu Titel II/15:	Abbruch des städt. Gasthofes soll vertagt werden. bis die Bau-

	kommission dem Vorschlage des Fin. Ausschusses wegen der Preisberechnung über Platzgestaltung entsprechen.
Zu Titel II/17 ^a : Einn.	Die Friedensmiete für die Dienstwohnungen im neuen Rathause wird auf 450 RM festgesetzt. Die Mieten sollen hiernach gefordert werden. Die Jahresmiete für die von der Sparkasse genutzten Räume wird auf 6000 RM einschl. Heizung festgesetzt.
Zu Titel III/61 ^a : Ausg.	2475 RM Zinsausgaben fallen, als doppelt angesetzt, fort.
Zu Titel III/63: Ausg.	Die Zinsausgaben mit 22.550 RM sind auf Bauanleihe 1929 (S.O.) zu nehmen.
Zu Titel IVA/7 ^a : Ausg. IVB	Statt 2000 RM sind nur 1000 RM einzustellen.
Zu Titel V/89: Ausg.	Das Kollegium ist damit einverstanden, daß außerhalb der Tagesordnung über den Antrag Wessel auf Entbindung von dem Amte beschlossen wird. Wessel wird von seinem Amte entbunden. Als Ersatzmann wird der Elektr. K. Reimers vorgeschl. Das Kolleg. genehmigt den Vorschlag.
	Der Betrag ist um 500 RM zu kürzen auf 1500 RM; V/90 ist um 2000 RM auf 1000 RM zu kürzen, V/97 ist um 500 RM zu kürzen auf 1500 RM.
Zu Titel V/99 ^a , Ausg.	Die Anstellung eines Dauerhilfsarbeiters wird beschlossen.
Zu Titel VI/113, Ausg.	Bezügl. der Anschaffung eines elektrischen Anlassers für die Motorspritze

	soll das Brandschutzamt das Nötige veranlassen bzw. beschaffen.
Zu Titel VIII.133:	Schaffung eines Stipendienfonds für Studierende. Der Vorschlag des Fin. Aussch. wird einstweilen zurückgestellt.
	Auf eine Eingabe des Dr. Hoffbauer wegen der Schulzahnpflege soll die Regelung dieser Frage durch den Kreis abgewartet werden.
	Bezügl. der zentralen Wasserversorgung wird der Antrag gestellt, in dieser Sache weiter zu verhandeln. Das Kollegium genehmigt diesen Antrag. Es wird beschlossen, der Fa. J.D. Möller ein Darlehen von 15.000 RM unter den bereits früher bekannt gegebenen Bedingungen zu gewähren.
	Der Antrag der Elektriker-Innung wegen Fachschulausbildung der Lehrlinge wird dem Fortbildungsschulvorstand überwiesen.
	Der Zuschußantrag der Arbeiter Sam. Kolonne ist besonders zur Tagesordnung zu bringen.

Zu Titel XI:	Der Vorschlag des Fin. Ausschusses bezügl. Erlaß eines Nachtrages zur Vergnügungssteuerordnung soll die Vergnügungssteuerkommission zugefertigt werden.
	Der Antrag des Verkehrsausschusses bzw. Erlassens von Vorschriften über das Ankleben von Plakaten ist der Baukommission zur Hergabe von Vorschlägen zu überweisen und der Vergnügungssteuerkom. bezügl. der Plakatsteuer.
8. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). 1. Einbürgerungsantrag des tschechoslowakischen Staatsangehörigen Alfred Smrcka, Raff. Str. 55.	Gegen die Einbürgerung ist nichts einzuwenden, weil Smrcka, Kujak, Kapustin einen unbescholtenen Lebenswandel geführt haben, hier ein eigenes Unterkommen haben und in der Lage sind, sich und ihre Angehörigen zu ernähren.
2. Desgl. des staatenlosen Elektromonteurs Karl Kujak, Blücherstr. 11.	
3. Desgl. der staatenlosen Krankenschwester Felizitas Kapustin, Genesungsheim Holmer Chaussee.	
	Ein Antrag des Mühlenbes. Jul. Heinsohn auf Gen. von Baukostenzuschüssen für 2 in der Windmühle einzurichtenden Wohnungen

	soll verhandelt werden. Es wird beschlossen, je Wohnung bis zu 1000 RM = zus. bis 2000 RM zur Verfg. zu stellen. Die Beihilfe ist mit 4% zu verzinsen und mit monatlich 20 RM abzutragen + Zuwachs der infolge ersparten Zinsen. Solange die Beihilfe nicht abgetragen ist, unterliegen die Wohnungen der Zwangswirtschaft.
	Eggers Emil Struckmeyer Heinr. Burmeister Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 16. Mai 1929 im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Tresselt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums

	<p>fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Bewilligung der Mittel für die Ausstattung der Büro- und Kassenräume im neuen Rathause.</p>	<p>Zur Beschaffung der nötigen Inventarstücke wird dem Ratmanns-Koll. eine Res. bis zu 6000 RM zur Verfügung gestellt.</p>
<p>2. Förmliche Festsetzung des Baufluchtlinienplanes für die Bündtwiete.</p>	<p>Der Baufluchtlinienplan wird wie vorliegend, nachdem das Veröffentlichungsverfahren erledigt worden ist, förmlich festgesetzt.</p>
<p>3. Bedingungen für den Ausbau der Siedlungsstraße zwischen Feldstraße und Straße Kronskamp durch das Reich Siedlung Tonnenhafen.</p>	<p>Die Vereinbarungen zwischen der Baukommission und dem Vertreter des Reichsbauamtes wird genehmigt.</p>

4. Ankauf eines Landstreifens von der Genossenschaftsmeierei zur Verbreiterung der Straße Rosengarten.	Dem Vorschlag der Baukommission entsprechend soll der Ankauf des Landstreifens für den vereinbarten Preis erfolgen.
5. Abbruch des städtischen Gasthofes.	Anstelle Punkt 5 wird Punkt 12 verhandelt. Der Abbruch des städt. Gasthofes wurde abgelehnt. Die namentliche Abstimmung ergab: Für den Abbruch stimmten Eggers, Pauder, Fr. Bröker, Schaller. Gegen den Abbr. stimmten Höpermann, Struckmeyer, Timmermann, Heinsohn, Burmeister, Körner, Gundlach, Uhlenbruck, Beeck, Semmelhaack, Ramcke, Koopmann, Behrens.
6. Umlegung der Beiträge zur Handwerkskammer auf die Handwerksbetriebe.	Die Umlegung auf die Handwerksbetriebe wird beschlossen.
7. Neues Ortsstatut betreffend die Berufsschule (Fortbildungsschule) in Wedel.	Die Vorlage ist zur näheren Prüfung dem Schulvorstand zuzuweisen.
8. Nachtrag II zur Straßen-Polizeiverordnung für Wedel.	Dem Nachtrag II wird zugestimmt.
9. Nachtrag zur Vergnügungssteuerordnung für Wedel.	Der Nachtrag wird wie im Entwurf vorliegend beschlossen, zugleich wird die unbefristete Verlängerung der Vergnügungssteuerordnung beschlossen.

<p>10. Antrag des Arbeiter Samariterbundes eV. Kolonne Wedel auf Erhöhung der Beihilfe für 1929 von 100 RM IX.164 auf 300 RM nebst Mietzuschuß von 100 RM, zusammen auf 400 RM.</p>	<p>Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe von 300 RM anstelle 100 RM wird abgelehnt. Bewilligt wird ein Mietzuschuß von 100 RM.</p>
<p>11. Antrag der Baukommission auf Verlegung eines Sieles von 60 cm Weite auf der Strecke Mewes, Mühlenstr. bis Metzner, Rosengarten, an Stelle eines 30 cm Rohres.</p>	<p>Wird nach Punkt 12 (5) verhandelt. Der Antrag der Baukommission wird genehmigt.</p>
<p>12. Antrag der Schuldeputation auf Bereitstellung neuer Unterrichtsräume.</p>	<p>Die nötigen Räume sollen durch Ausbau des Dachbodens im Schulhaus III gewonnen werden. Die Mittel werden bereitgestellt. Die Schuldeputation veranlaßt das Weitere mit dem Stadtbauamt.</p>
<p>13. Beschlußfassung über die Trennung des Kirchenamtes des Organisten und Küsters von dem Schulamt des Rektors Schultz.</p>	<p>Gegen die sofortige Trennung der Ämter werden Bedenken nicht erhoben.</p>
<p>14. Antrag des Wohnungsausschusses auf Bereitsstellung städtischer Mittel für den Neubau von Wohnungen. Bereitstellung von Obdachlosen-Unterkunftsräumen.</p>	<p>Die Baukommission soll wegen Errichtung von 4 Wohnungen zur nächsten Sitzung Vorlage machen. Die Prämien für Freimachung von Wohnungen sind weiter zu gewähren. Die Baulustigen, die eine Wohnung gebaut haben, aber eine Hauszinssteuerverg. nicht bekommen haben, sollen eine erhöhte Prämie von 400 RM bekommen. Der Antrag auf Aufnahme einer Anleihe für den Wohnungsbau wird zurückgestellt, bis der Fin. Aussch. den Gesamtanleihebedarf vorlegt.</p>

<p>15. Aufnahme einer unverzinslichen und unkündbaren Anleihe von 15.000 RM vom Kreise Pinneberg als Baubehilfe für den Neubau der Stocksbrücke.</p>	<p>Die Aufnahme der unverzinslichen und unkündbaren Anleihe von 15.000 RM vom Kreise Pinneberg als Baubehilfe für den Neubau der Stocksbrücke wird beschlossen.</p>
<p>16. Wahl der Vertreter für den Schleswig Holsteinischen Städtetag in Heiligenhafen am 7. u. 8. Juni 1929.</p>	<p>Bestimmt werden außer dem Vorsitzenden als Abgeordnete Stadtv. Timmermann u. Frau Bröker. Stimmberechtigt ist der Stadtv. Timmermann.</p>
<p>17. Wasserwerksvertrag mit der Firma J.D. Möller GmbH in Wedel.</p>	<p>Der Verwaltungsausschuß des Elektrizitätswerkes wird ermächtigt, mit Fa. Möller den Vertrag abzuschließen unter Ablehnung der als unannehmbar gekennzeichneten Vertragsbestimmungen.</p>
<p>18. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnden Tagesordnung). 1. Stipendienantrag Student Petersen, Werkfachsüler Hinz, Seminaristen Heidorn, Bauschüler Wentz, Betriebsratsmitglied Kudlik.</p>	<p>Die Anträge wurden in Einzelabstimmungen abgelehnt.</p>

<p>2. Niederschlagung von Grundsteuer-Gemeindezuschlägen; Optiker Carl Möller Erwerbsloser Krecker.</p>	<p>Dem Niederschlagungsantrag v. C. Möller wird nicht stattgegeben. Desgl. nicht dem Niederschlagungsantrag Krecker – die Steuer ist zu stunden.</p>
<p>3. Anträge des Kassenassistenten a. Probe Neubüser auf Zuschuß für Führung eines doppelten Haushalts und auf Zusicherung der Anstellung in der später freiwerdenden Vollziehungsbeamtenstelle.</p>	<p>Neuhauser soll dieselbe Entschädigung bzw. Zuschuß erhalten wie solche den Polizeibeamten Jenssen u. Lassen zustanden bzw. gezahlt wurden für Führung des getrennten Haushalts. Der weitere Antrag auf Zusicherung der Anstellung usw. wird abgelehnt.</p>
	<p>Die Hypothekeneintragung in das Erbbaugrundstück Schulau der gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft für Reichsbahnbedienstete mbH Altona wird wie beantragt genehmigt.</p>
	<p>Für den Antragsteller Stoltze soll eine Hauszinssteuerhypothek befürwortet werden. Das Baubehilfengesuch Röttger wird abgelehnt. Der Vorsitzende machte geschäftliche Mitteilungen.</p>
	<p>J. Körner Alpmann Ramcke Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. Juli 1929 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Körner u. Stadtv. Timmermann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt: In geheimer Sitzung wurde beschlossen, die Punkte 3, 4, u. 5 der geheimen Sitzung öffent- lich zu verhandeln.</p>
<p>1. Wahl der Vertreter zur Mitglieder- versammlung des Reichsstädtebundes am 22. und 23.8.1929 in Kiel.</p>	<p>Außer dem Bürgermeister Eggers wurden die Stadtv. D. Körner u. A. Pauder abgeordnet.</p>
<p>2. Neuer Ortsstatut betreffend die Berufs- schule (Fortbildungsschule) in Wedel.</p>	<p>Der Entwurf des Ortsstatuts wurde eingehend durchberaten und angenommen mit nach- stehenden Änderungen. Im §7 nach 3er ...: Die Unterrichtszeiten werden vom Schulvor- stand festgesetzt u. dem Bürgermeister bekannt gemacht. In §9 vorletzter Absatz sind im letzten Absatz es anstelle Schulleiter „Klassenlehrer“ einzusetzen. Im §11 sind die Ziff. 2 u. 3 zu streichen und hier einzusetzen „in zusätzlichen Schularbeiten“.</p>
<p>3. Antrag des Stadtverordneten Uhlen- bruck betreffend die neuen Polizeibeam- tenwohnungen.</p>	<p>Folgender Antrag wird vom Stadtv. Uhlen- bruck eingebracht. In Abänderung des proto- kollierten Beschlusses des Stadtverordneten- Kollegiums vom 11.4.1929 zu Punkt 7 der damaligen Tagesordnung wird beschlossen: 1. Die beiden Wohnungen in der II. Etage des Sparkassen-Neubaus sind keine Dienst- wohnungen. 2. Für den Fall, daß sie durch die Vermietung an Kommunalbeamte auf Grund gesetzlicher Bestimmung zwangsläufig Dienstwohnungen werden sollten, sind sie nicht an Kommunal- beamte, sondern an in Wedel Wohnungsbe- rechtigte zu den von dem Stadtverordneten- Kollegium festgesetzten Mieten zu vermieten.</p>

	Der Antrag wird angenommen. Die Miete wird nach einer Friedensmiete von 450 RM festgesetzt. Die Vermietung der Wohnungen erfolgt durch die Baukommission. Die Vermietung hat auf 3 Jahre zu erfolgen. Während dieses Zeitraumes kann die Stadt nicht kündigen, wohl aber der Mieter.
4. Vorlage über Bereitstellung neuer Wohnräume für obdachlose Familien - ausgesetzte Mieter.	Der Vorschlag der Baukommission wurde abgelehnt. Die Baukommission wird ersucht, billigere Vorschläge zu machen.
5. Landankauf von Frau Jens, Lindenstraße 25 für die projektierte neue Straße Verbindungsstraße Hobüschentwiete zur projektierten Straße Verlängerung der Straße Beim Hoophof/Schulauerstraße.	Der Landankauf wird wie vorgeschlagen beschlossen.
6. Landankauf von der Pulverfabrik Tinsdal AG zwecks Straßenverbreiterung Elbstraße/Einmündung Tinsdalerweg.	Der Landerwerb wird wie vorgeschlagen genehmigt.
7. Verkauf eines Landstreifens aus Parzelle 308/18 Schulau an den Bahnhof Wedel zur Gleisverlängerung bei der Windmühle.	Der Bahn soll das Land zu den bisherigen Bedingungen überlassen werden. In Frage kommen ca. 325 qm.

8. Antrag der Schuldeputation auf Bereitstellung der Mittel für die Besoldung des Junglehrers Kluge.	Für Entschädigung des Lehrers Kluge sollen vom 1.6.1929 anstelle von 120 RM 232,83 RM beamtlich bereitgestellt werden.
9. Antrag der Preußischen Pfandbriefbank, ihr für eine Erbbaurecht-Hypothek der Vorrang vor Erbbauzins und Vorkaufsrecht der Stadt einzuräumen.	Dem Antrage soll nur für diesen Fall ausnahmsweise entsprochen werden. Dem Antragsteller ist mitzuteilen, daß Gleiches für folgende Fälle abgelehnt werden muß.
10. Antrag der Baukommission auf Bereitstellung der Mittel für Straßensiele in der Feldstraße.	Die Vorlage ist dem Finanzausschuß zur Prüfung zu überweisen.
11. Bereitstellung der Mittel für einen Sielanschluß des Elektrizitätswerkes über das Bahnhofsgelände nach dem Straßensiel Rosengarten.	Die Mittel werden wie beantragt bewilligt.

12. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung.	Öffentlich wurden verhandelt lt. Eingangsbeschuß die Punkte 3-5.
1. Einbürgerungsantrag der schwedischen Staatsangehörigen Witwe Erikson, geb. Köster, Rollberg 18.	Gegen die Einbürgerung sind Bedenken nicht zu erheben, weil die Witwe E. einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat, hier wohnhaft ist und sich u. ihre Angehörigen zu ernähren im Stande ist.
2. Einbürgerung des polnische Staatsangehörigen Arbeiter Franz Laskowski, Elbstr. 68.	Wird beschlossen, wie im Falle Erikson.
3. Erhöhung der Kirchenamtszulage des Organisten und Kantors Rektor Schultz von 515 RM auf 750 RM ab 1. April 1928. Aufbringung des Mehrbetrages durch den Schulverband der Stadt Wedel.	Die Erhöhung wurde abgelehnt.
4. Vorlage über die Lehrerdienstwohnung im Küsterhause. Entschädigung für Lehrer Beeck.	Lehrer Beeck trat ab. Die Vorlage wird an die Schuldeputation zur nochmaligen Prüfung zurückverwiesen, um alle erörterten Fragen, Umbau der Wohnung usw. erneut zu behandeln.

<p>5. Vorlage der Gehaltsprüfungskommission, Besoldungsdienstalter der Dauerangestellten Hinz u. Rohwedder, Zinsforderungen der Polizeibeamten i.R. Niemann und Klindt für verjährte Auszahlung ihrer Geldabfindung, Anstellung und Eingruppierung der Sparkassenhilfsarbeiter.</p>	<p>Die Anträge Hinz u. Rohwedder wurden abgelehnt. Den Polizeibeamten i.R. Niemann und Klindt soll eine Verzinsung von 6% gewährt werden. Bezügl. der Einstellung und Eingruppierung der Sparkassenhilfsarbeiter wird Vertagung beschlossen.</p>
<p>6. Antrag des Siedlers Mahlmann auf Belastung seines Erbbaurechtes mit einer weiteren Hypothek.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird zurückgestellt bis die nötigen Unterlagen vorliegen.</p>
	<p>Dem Antrag des Siedlers Kegel, das Erbbaurecht mit einer Hypothek bis 11.000 RM zu belasten, wird zugestimmt.</p>
	<p>Dem Antrage der Wohnungsbaugesellschaft des Landesfinanzamtes Schleswig Holstein auf Ermäßigung von Baugebühren für die Siedlung wird nicht stattgegeben.</p>
	<p>Die Turnvereine beantragen Stundung der Gemeindegrundsteuern. Dem Stundungsantrag wird stattgegeben.</p>
	<p>Eggers Joh. Alb. Heinsohn Schaller Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. August 1929 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Bürgermeisters Eggers, des Ratmannes Schacht u. des Stadtv. Ramcke. Den Vorsitz führte für den behinderten Bürgermeister Eggers der Ratmann Lüchau. Dieser eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Will- helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Vorlage über Bereitstellung von Wohn- räumen für obdachlose Familien - ausgesetzte Mieter.</p>	<p>Der neue Entwurf der Baukommission sieht nur 2 Wohnanlageeinheiten in einem kleinen Hintergebäude vor und erfordert einen Kostenbetrag von 5000 RM. Das Ratmanns- Kollegium empfiehlt, noch Kellerräume ein- zubauen, wodurch sich die Kosten auf etwa 7000 RM erhöhen. Es wird beschlossen, den Vorschlag der Baukommission auszuführen. Der Betrag von 5000 RM ist durch eine An- leihe aufzubringen.</p>

2. Antrag der Baukommission auf Bereitstellung der Mittel für Straßensiele in der Feldstraße.	Der Antrag ist vom Finanzausschuß geprüft und zur Ausführung empfohlen worden. Die Kosten werden 43.000 RM betragen. Die Sache wird vertagt.
3. Vorlage über die Lehrerdienstwohnung im Kösterhause. Entschädigung für Lehrer Beeck.	Die Vorlage hat noch nicht genügend vorbereitet werden können und wird deshalb zurückgezogen.
4. Landerwerb zur Verbreiterung der Straße Galgenberg von dem Anlieger Scharf.	Der Erwerb eines Landstreifens von 14 qm Größe wird genehmigt. Der Wert des Areals mit 2 RM je qm ist dem Anlieger Scharf später bei der Einziehung der Straßenbaukosten gutzubringen.
5. Antrag des Händlers Hinr. Bartels auf Überlassung der städtischen Parzelle Egenbüttelweg in Erbbaurecht.	Der Antrag wird abgelehnt. Bartels kann ev. hinter dem Erbbaurecht Mahlmann und Ansorge am Schlödelsweg einen Hausplatz in Erbbaurecht erhalten. Er wird sich darüber mit der Baukommission in Verbindung setzen müssen.
6. Beschlußfassung über die Aufnahme einer Ergänzungsanleihe für den Neubau und die Einrichtung des städtischen Krankenhauses.	Der stellv. Vorsitzende berichtet über das Fortschreiten des Krankenhausneubaus und der Beschaffungen mit den Kostenbeträgen. Der Antrag der Stadt auf Bewilligung

	<p>einer Staatsbeihilfe für den Krankenhausbau ist 1928 und jetzt auch für 1929 vom Ministerium wegen Erschöpfung des Fonds abgelehnt worden. Die Herren Uhlenbruck, Beeck u Schacht sollen versuchen, bei den zuständigen Stellen durch persönliche Vorstellung Zuschüsse zu erreichen..</p>
	<p>Hiernach und infolge der allgemeinen Teuerung erhöht sich der Baukosten-Anleihebedarf um rd. 181.000 RM. Der Finanzausschuß hat den Betrag geprüft. Es wird beschlossen, nach Verbrauch der ersten Bau- und Einrichtungsanleihe von 420.000 RM eine weitere (Ergänzungs)-Anleihe in Höhe von 140.000 RM zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen und mit 2 v.H. jährlich unter Zuwachs der infolge ersparter Zinsen zu tilgen, wozu die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten ist.</p>
	<p>Der Betrag von 41.000 RM ist als nicht dringend erforderlich von der Bedarfsnachweisung abzusagen.</p>
<p>7. Beschlußfassung über die Aufnahme einer Anleihe für Schulneubauten, Straßenbauten usw.</p>	<p>Der stellv. Vorsitzende legte die Bedarfsnachweisung an Baukosten für die notwendigen Schul-, Straßen- und Kanalisationsneubauten vor und begründete sie zu den eingegebenen Positionen. Der städtische Finanzausschuß hat die Vorlage geprüft und die Aufbringung der erforderlichen Geldmittel durch eine neue Anleihe empfohlen. Es wird beschlossen, eine Anleihe</p>

	<p>in Höhe von 160.000 RM (Schulbau, Sparkassenneubau, Obdachlosenhaus, Siellegung Bergstr., Wohnungskonto, Verschiedenes 1927, Rathausstr. Neubau, Straße Rosengarten, Sielvergrößerung Rosengarten, Siel f.W. Rosengarten, Siel-Auslauf Madsen, Feuerwehrhydranten) zum bestmöglichen Zinsfuß aufzunehmen und mit 2 v.H. jährlich unter Zuwachs der in der Folge durch die Tilgungen ersparten Zinsen zu tilgen, wozu die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten ist. Die weitergehenden Anleiheanforderungen werden zurückgestellt bis zur nächsten Klarstellung.</p>
<p>8. Festsetzung eines Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die projektierte neue Siedlungsstraße zwischen Feldstraße und Straße Krons Kamp.</p>	<p>Der vom Stadtbauamt entworfene Plan wird vorgelegt. Der Plan entspricht den Vereinbarungen, welche mit der Wohnungsbau-gesellschaft des Landesfinanzamtes Schleswig Holstein mbH getroffen worden sind. Es wird beschlossen, den Straßen- und Baufluchtlinien-plan wie vorliegend gem. §1 des Baufluchtengesetzes festzusetzen.</p>
<p>Außerhalb der Tagesordnung wird beschlossen, noch zu folgendem Punkt 8a „Ortssatzung für die Berufsschule“ wegen der Dringlichkeit zu verhandeln.</p>	<p>Der Herr Regierungs-Präsident hat die beschlossene Ortssatzung nicht genehmigt, fordert vielmehr 3</p>

	<p>Abänderungen, und zwar</p> <p>1. §2 Abs. 1 wie folgt zu fassen: „Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule endigt mit dem Ablaufe des Schulhalbjahres, das dem Schulhalbjahr vorausgeht, in dem der Schüler das 18. Lebensjahr vollendet, und als Absatz 4 zum §2 folgende Bestimmungen der Handwerkskammer, wonach für Lehrlinge die Schulpflicht erst mit Beendigung der Lehrzeit erlischt, bleiben unberührt“.</p>
	<p>2. §7 wie folgt zu ändern: „Die Unterrichtszeiten werden vom Bürgermeister nach Anhörung des Schulvorstandes festgesetzt und bekannt gemacht. Die gelegentliche Verlegung einzelner Unterrichtsstunden durch den Schulleiter ist zulässig“.</p>
	<p>3. §11 Ziff. 2. „Zusätzliche Schularbeiten“ ist zu streichen und dafür als Ziffer 2: „Nachsitzen“ und als Ziffer 3: „Schulheft bis zu 6 Stunden während der Schulferien-Zeit“ wieder einzusetzen.</p>
	<p>Das Kollegium beschließt, die Abänderungen zu Punkt 1, zu Punkt 2 nur hinsichtlich des letzten Satzes, zu Punkt 3. Hinsichtlich der Festsetzung der Unterrichtszeiten, bleibt das Kollegium auf seinem Beschluß bestehen. Ferner soll beantragt werden, zusätzliche Schularbeiten zuzulassen.</p>

<p>9. Geheime Sitzung. 1. Landratsjubiläum.</p>	<p>Die Stadt Wedel schließt sich dem Schritte der anderen Städte des Kreises in dieser Beziehung an und bewilligt die auf die Stadt entfallenen Mittel.</p>
<p>2. Antrag des Siedlers Mahlmann auf Genehmigung zur Belastung seines Erbbaurechts mit einer weiteren Hypothek.</p>	<p>Es wird genehmigt, daß der Siedler Mahlmann einer weitere Hypothek bis zu 1500 RM eintragen lassen darf.</p>
	<p>J. Lüchau F. Timmermann C. Behrens Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. September 1929 abends 8 Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder</p>

	<p>des Kollegiums mit Ausnahme des beurlaubten Bürgermeisters Eggers.</p> <p>Der stellv. Vorsitzende, Ratmann Lüchau, eröffnete die Sitzung und konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Vorlage über die Lehrerdienstwohnung im Küsterhause. Entschädigung für Lehrer Beeck. Bereitstellung von 4000 RM für den Neubau der Lehrerdienstwohnung. Antrag der Schuldeputation.</p>	<p>Die Vorlage betr. Entschädigung für Lehrer Beeck wurde zurückgezogen. Für den vorgeschlagenen Umbau werden die angeforderten 4000 RM bewilligt. Die Wohnung ist wie vorgeschlagen umzubauen, wenn die Genehmigung erst erteilt ist und damit die Forderungen des Schulresistortariums fallen gelassen sind.</p>
<p>2. Festsetzung eines Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die projektierte neue Straße Kronskamp (Verlängerung Lindenstraße) und der Feldstraße sowie</p>	<p>Die Festsetzung eines Straßen- und Baufluchtlinienplanes wird wie vorgeschlagen für notwendig erachtet und der Plan gemäß dem Baufluchtliniengesetz festgesetzt.</p>

weiter zwischen Feldstr. u. Tinsdalerweg.	
3. Antrag der Baukommission auf Bereitstellung von Mitteln für die Platzgestaltung des Rathausplatzes – 2100 RM. Neubau eines Unterstellraumes für Fahrräder – 1000 RM. Herstellung einer Beleuchtungsanlage auf dem Rathausplatz und Anbringung von Verkehrszeichen – 1100 RM.	Für die Platzgestaltung werden 2100 RM bewilligt wie beantragt. Für den Unterstellraum für Fahrräder werden ferner 1000 RM bereitgestellt. Desgl. werden die angeforderten 1100 RM für Platzbeleuchtung und Verkehrszeichen bereitgestellt. Die Baukommission wird beauftragt, die nötigen Herstellungen anzuordnen.
4. Vermehrung der Hydranten für Feuerlöschzwecke. Nachbewilligung 3000 RM.	Für den beabsichtigten Zweck werden 2400 RM bereitgestellt. 600 RM sollen von den für Abänderung der Motorspritze bereitgestellten Mitteln mitverwandt werden, weil die Umänderung der Spritze sich hierdurch erübrigt.
5. Beitritt zu einem vom Schleswig Holsteinischen Städteverein zu bildenden Gemeindeunfallversicherungsverbandes.	Der Vertrag wird zurückgezogen.

6. Erweiterung der Deputation zur Erreichung eines Staatszuschusses für das Krankenhaus (Antrag Schacht).	Die betr. Deputation wird um die Person des Bürgermeisters erweitert.
7. Geheime Sitzung. 1. Soll die Stadt Land erwerben aus dem Verkauf der Marschweiden des Naefka (es für Badeanstalt)?	Es ist zu versuchen, das von der Baukommission vorgeschlagene Gelände Parz. 114/44, 116/45 u. 146/45 zus. groß 4928 qm in der Versteigerung zu erwerben. Ratmann Körner wird beauftragt, nach seinem Ermessen das Grundstück zu günstigsten Bedingungen für die Stadt zu erwerben.
	Beschlossen wird, die Angelegenheit bezügl. Grunderwerb von Hadewig u. Winkler zu verhandeln.
	Es wird beschlossen, das vom Stadtbauamt vermarktete bzw. gekennzeichnete Gelände an der Hobüschentwiete für eine neu durchzulegende Straße von den Beistzern Winkler u. Alfs. Hadewig zu erwerben, u. zwar Kartenbl. 2 247/5 = 225 qm u. v. Parz. 6 = 60 qm, v. Parz. 289/7 = 70 qm von Hadewig u. Parz. 8 = 180 qm von Winkler, zus. 535 qm zu 2 RM je qm. Der Bürgermeister u. Stadtv. Struckmeyer werden

	ermächtigt, die nötigen Formalitäten zu erledigen.
	J. Lüchau Ramcke Joh. Alb. Heinsohn Wilhelm
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 10. Oktober 1929 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Hein- sohn u. Burmeister.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>

1. Antrag des Landwirts Emil Heinrich auf Gewährung eines städtischen Zuschusses zu den Kosten der von ihm geplanten Straßenreinigung mit Kehrmaschinen pp.	Der Antrag wurde abgelehnt.																																																						
2. Antrag der Baukommission auf Bereitstellung der Mittel für Straßensiele in der Feldstraße.	Der Vorschlag der Baukommission wird angenommen mit der Voraussetzung, daß das Reichsbauamt bzw. die Reichswasserstraßenverwaltung der Stadt das Geld, 43.000 RM, zu einem angemessenen Zinssatz leiht.																																																						
3. Nachbewilligung zu den Etatstiteln der Jahresrechnung der Stadtkasse für 1928.	<p>Nachbewilligt wurden zu den Titeln:</p> <table border="0"> <tr> <td>I.4 = 199,96,</td> <td>III.43 = 400,00</td> </tr> <tr> <td>I.8^a = 394,94,</td> <td>.44 = 100,01</td> </tr> <tr> <td>I.8^c = 0,04,</td> <td>.45 = 231,59</td> </tr> <tr> <td>I.8^d = 120,04,</td> <td>.46 = 300,00</td> </tr> <tr> <td>I.8^e = 132,00,</td> <td>.47 = 548,62</td> </tr> <tr> <td>I.9 = 447,59,</td> <td>.59 = 3506,57</td> </tr> <tr> <td>I.12 = 174,10,</td> <td>IVA.64 = 69,60</td> </tr> <tr> <td>I.13 = 47,76,</td> <td>.65 = 92,30</td> </tr> <tr> <td>I.15 = 472,27,</td> <td>.71 = 5,40</td> </tr> <tr> <td>I.20 = 507,19,</td> <td>V.85/107 = 2322,73</td> </tr> <tr> <td>II.26 = 482,73,</td> <td>VI = 687,81</td> </tr> <tr> <td>.31 = 1212,56,</td> <td>VII.115 = 8,32</td> </tr> <tr> <td>34/35 = 50,00.</td> <td>.118 = 225,00</td> </tr> <tr> <td>III.37 = 37,30</td> <td>.123 = 424,16</td> </tr> <tr> <td>.38 = 54,24,</td> <td>.126 = 79,41</td> </tr> <tr> <td>.39 = 66,63,</td> <td>.131 = 240,00</td> </tr> <tr> <td>.40 = 163,54,</td> <td>.132 = 204,83</td> </tr> <tr> <td>.41 = 1020,00,</td> <td>VIII.C.153 = 167,14</td> </tr> <tr> <td>.42 = 293,34,</td> <td>.154 = 563,20</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.155 = 60,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.157 = 444,14</td> </tr> <tr> <td></td> <td>IX.159 = 2380,30</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.160 = 87,82</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.161 = 113,83</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.162 = 7165,35</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.167 = 8726,21</td> </tr> <tr> <td></td> <td>.169 = 13284,58</td> </tr> </table>	I.4 = 199,96,	III.43 = 400,00	I.8 ^a = 394,94,	.44 = 100,01	I.8 ^c = 0,04,	.45 = 231,59	I.8 ^d = 120,04,	.46 = 300,00	I.8 ^e = 132,00,	.47 = 548,62	I.9 = 447,59,	.59 = 3506,57	I.12 = 174,10,	IVA.64 = 69,60	I.13 = 47,76,	.65 = 92,30	I.15 = 472,27,	.71 = 5,40	I.20 = 507,19,	V.85/107 = 2322,73	II.26 = 482,73,	VI = 687,81	.31 = 1212,56,	VII.115 = 8,32	34/35 = 50,00.	.118 = 225,00	III.37 = 37,30	.123 = 424,16	.38 = 54,24,	.126 = 79,41	.39 = 66,63,	.131 = 240,00	.40 = 163,54,	.132 = 204,83	.41 = 1020,00,	VIII.C.153 = 167,14	.42 = 293,34,	.154 = 563,20		.155 = 60,00		.157 = 444,14		IX.159 = 2380,30		.160 = 87,82		.161 = 113,83		.162 = 7165,35		.167 = 8726,21		.169 = 13284,58
I.4 = 199,96,	III.43 = 400,00																																																						
I.8 ^a = 394,94,	.44 = 100,01																																																						
I.8 ^c = 0,04,	.45 = 231,59																																																						
I.8 ^d = 120,04,	.46 = 300,00																																																						
I.8 ^e = 132,00,	.47 = 548,62																																																						
I.9 = 447,59,	.59 = 3506,57																																																						
I.12 = 174,10,	IVA.64 = 69,60																																																						
I.13 = 47,76,	.65 = 92,30																																																						
I.15 = 472,27,	.71 = 5,40																																																						
I.20 = 507,19,	V.85/107 = 2322,73																																																						
II.26 = 482,73,	VI = 687,81																																																						
.31 = 1212,56,	VII.115 = 8,32																																																						
34/35 = 50,00.	.118 = 225,00																																																						
III.37 = 37,30	.123 = 424,16																																																						
.38 = 54,24,	.126 = 79,41																																																						
.39 = 66,63,	.131 = 240,00																																																						
.40 = 163,54,	.132 = 204,83																																																						
.41 = 1020,00,	VIII.C.153 = 167,14																																																						
.42 = 293,34,	.154 = 563,20																																																						
	.155 = 60,00																																																						
	.157 = 444,14																																																						
	IX.159 = 2380,30																																																						
	.160 = 87,82																																																						
	.161 = 113,83																																																						
	.162 = 7165,35																																																						
	.167 = 8726,21																																																						
	.169 = 13284,58																																																						
4. Förmliche Festsetzung des Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die projektierte neue Siedlungsstraße zwischen Feldstr. u. der Straße Kronskamp	Die förmliche Festsetzung des genannten Baufluchtlinienplanes wird beschlossen.																																																						

<p>5. Antrag des Reichsbauamtes Altona auf sofortige Übernahme der in der neuen Siedlung des Reichstonnenhafens zu errichtenden neuen Wohnstraße nach Fertigstellung der jetzt in Angriff genommenen 44 Wohnungen in städtische Unterhaltung, statt wie üblich erst 5 Jahre nach dem Ausbau der Straße.</p>	<p>Es wird der Antrag abgelehnt, jedoch bewilligt ist die Übernahme nach einer gewissen Garantiezeit, die aber nicht mehr als 5 Jahre zu dauern braucht, erfolgen zu lassen.</p>
<p>6. Antrag des Reichsbauamtes Altona auf Ermäßigung der Baugebühren für Typenhäuser der neuen Siedlung des Reichstonnenhafens.</p>	<p>Dem Vorschlage der Baukommission, die zu zahlende Gebühr auf 800 RM herabzusetzen, wird entsprochen.</p>
<p>7. Antrag des Malers Karl Uhl, Bismarckstraße, auf Nachzahlung von 100 RM auf die ihm gewährte Prämie von 500 RM für die Freimachung einer Altwohnung.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>8. Bewilligung des von der Sparkasse geforderten Kaufpreises von 1000 RM für den an die Stadtkasse gelieferten Panzerschrank.</p>	<p>Der Betrag von 1000 RM ist an die Sparkasse zu zahlen.</p>

<p>9. Verwendung der freiwerdenden Büroräume im alten Rathause. Mietevertrag mit dem Arbeitsamt Hamburg über die von der Nebenstalle Wedel benutzten Rathausräume.</p>	<p>Die Umbauarbeiten sollen, wie vom Arbeitsamt bzw. Stadtbauamt vorgeschlagen, vorgenommen werden. Der Mietevertrage - lautet auf z.Zt. 1000 RM Miete – wird zugestimmt. Die Räume im Rathause sollen wie folgt verwendet werden. Das frühere Bürgermeisterzimmer für die Fürsorgeschwester Kreiskom, Arzt usw. , das große Büro für Fraktions-sitzungen, Ortsausschuß f. Jugendliche, Säuglingsfürsorge usw., das frühere Obersekretär-Zimmer für die Volksbibliothek. Das Weitere, insbesondere die Schlüsselfrage, regelt das Stadtbauamt.</p>
<p>10. Nochmalige Beschlußfassung über die neue Ortssatzung für die Berufsschule.</p>	<p>Die Ortssatzung für die Berufsschule wird, wie im Wortlaut vorliegend, genehmigt. Die Vorschläge des Bezirksausschusses sind damit angenommen worden.</p>
<p>11. Beschaffung eines Motorrades für das Stadtbauamt.</p>	<p>Die Beschaffung eines Motorrade wird abgelehnt. Für den Stadtbaumeister soll ein neues Fahrrad beschafft werden.</p>
<p>12. Kaufangebot des Gärtners Wilh. Hadewig zum Erwerb des künftigen Straßengeländes neben seiner Hühnerfarm Hobüschentwiete.</p>	<p>Der Ankauf des Geländes wird abgelehnt.</p>
	<p>Eggers J. Höpermann C. Behrens Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. Dezember 1929 abends 19 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Einführung und Verpflichtung der neugewählten Mitglieder, §46 Städte- ordnung. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahlen, §6 Abs .c des Gemeindewahlgesetzes §81 der Wahlordnung.</p>	<p>Der Bürgermeister führte die Gewählten mit kurzem Hinweis auf die Städteordnung in ihr Amt ein und nahm sie durch Handschlag in Pflicht. Die Gültigkeit der Wahl des neuen Stadtv. Kolleg. wird, nachdem Einsprüche nicht eingegangen sind, durch Beschluß anerkannt. Den Mitgliedern des alten Kollegiums ist ein Dankschreiben zugestellt worden.</p>

<p>2. Neuwahl von 3 Ratmännern, ev. durch Stimmzettel nach der Verhältniswahl und nach Wahlvorschlägen mit 3 Unterschriften; §4 des Gemeindewahlgesetzes.</p>	<p>Die Wahl des Ratmannes u. stellv. Bürgermeisters soll zunächst vorgenommen werden. Bei geheimer Abstimmung wurden 8 Stimmen für Schaller u. 8 Stimmen für H.G. Körner u. 2 Stimmen für Lepprt abgegeben; auf Nachwahl wurde verzichtet. Der Bürgermeister zog dies Loos, welches auf den Ratmann H.G. Körner lautete. Damit ist Ratmann Körner zum Bürgermeister-Stellvertreter bestimmt. Die Wahl nimmt er an. Durch Zuruf wurden zwei Ratmänner Stadtv. Schaller u. 1. Zollschiffer C. Rietz gewählt. Beide nehmen die Wahl an. Die 3 Ratmänner wurden nach der Eidesleistung in ihr Amt eingeführt.</p>
<p>3. Bestimmung des den Bürgermeister im Verhinderungsfall vertretenden Ratmannes; §94 Ziffer 1 Städteordnung.</p>	<p>Unter 2. erledigt.</p>
<p>4. Neuwahl der Kommissionen; §66, 67 Städteordnung; §11 der Stadtordnung.</p>	<p>Es wurden gewählt in die Kommissionen: Ernannt von den Kommissionen Vors. Bürgermeister Eggers; nach Verhältniswahl gewählt: E. Struckmeyer, H. Ahrens, Ohle, W. Beck, Brauer, sen.</p>

	<u>Brandschutzamt</u> Ernannt: H.G. Körner als Vors., gewählt nach Zuruf: Höpermann, Pauder
	<u>Einquartierungskom.</u> Ernannt: C. Rietz als Vors., gewählt nach Zuruf: H. Heinsohn, Schulstr., G. Köhler, W. Gundlach, A. Tresselt
	<u>Gesundheitskom.</u> , wird um 1 Sitz verstärkt. Ernannt: Schaller als Vors., gewählt nach Zuruf: Brauer sen., u. W. Beeck, W. Müller, Frau Friedr. Pein, G. Möhl, Dr. Karehnke, u. Frau Hesse.
	<u>Hafenkommission</u> Gew. nach Zuruf: Butendeich, Christ. Schmidt, Schutenschiffer, sonst Baukommis- sionsmitglied,
	<u>Verw. Aussch. städt. E-Werk</u> wird auf 8 Mitgl. verstärkt Ernannt: Eggers, Vors., gewählt nach Zuruf: B. Mahlow, W. Koopmann, Balke, Struck- meyer, Piontek, Rud. Richter, W. Goerges u. W. Gundlach
	<u>Finanzausschuß</u> Ernannt: Eggers, Vors., gew. nach Zuruf: B. Mahlow, Schacht, D. Körner, Beeck, Paul Bröker, C. Rathjen, Kliesow
	<u>Schuldeputation</u> Ernannt: Eggers, Vors., gewählt nach Ver- hältniswahl: Ahrens, Schacht, Kauffmann, Tresselt.

	H. Hinz, Lintzhöft. Ernannt als Ratmänner Rietz u. Schaller.
	<u>Sparkassenvorstand</u> Ernannt: Ratmann Körner, Vors., gewählt nach Zuruf: Höpermann, Pauder, Duensing, J. Lüchau, Dziubek.
	<u>Vorstand der Berufsschule</u> Ernannt: Eggers, Vors., gew. nach Zuruf: Struckmeyer, W. Beeck, Berufsvertreter durch Berufsvertretungen.
	<u>Wegekommission</u> Ernannt: H.G. Körner, Vors., gew. durch Zuruf: Höpermann, Aug. Posiwan, Pet. Körner.
	<u>Feld- u. Forstkom.</u> Ernannt: Eggers, Vors., gew. nach Zuruf: Kauffmann, C. Brauer sen., Heinr. Kleinwort jun., Heinr. Ramcke, Feldstr.
	<u>Badekom.</u> Ernannt: Schaller, Vors., gew. nach Zuruf: Beeck, Oppermann, C. Brauer sen., O. Tiller, Heinr. Ramcke, Lohtor 6, Tresselt, Jaweki

	<u>Volksbibliothek</u> Kom. vermehrt um 1 Sitz Ernannt: Rietz, Vors., gew. nach Zuruf: Beeck, Ahrens, Kudlik, Fr. Bröker, Kämmerer, Griebel, Dzimba, O. Freytag
	<u>Museumskom.</u> Ernannt: Schaller, Vors., gew. nach Zuruf: Pauder, D. Körner, W. Lauenstein, O. Feytag
	<u>Die Gehaltsprüfungskom.</u> geht in dem Finanzausschuß auf.
	<u>Verkehrsausschuß</u> Gew. durch Zuruf: Pauder, A. Körner, C. Rathjen, H. Wilhelm
Wahlen für den Bez. Fürs. Zweckverb. Ausschuß werden vertagt, desgl. für den Wohnungsausschuß.	<u>Verwaltungsaussch. f.d. Krankenhaus</u> Ernannt: Eggers, Vors., gew. nach Verhältniswahl: Struckmeyer, Schacht, Beeck, Pauder, F. Timmermann, Frau Bröker, Uhlenbruck, Aug. Kudlik, sowie der leitende Arzt.

<p>5. Neuwahl eines Stadtverordneten zur Erledigung der Monats-Revisionen der Stadtkasse, §14 der Stadtordnung.</p>	<p>Gewählt wurde durch Zuruf der Stadtv. Beeck. Es wurde abgelehnt, die von der Kom. Püñkt. eingegangenen Anträge für den nächsten Punkt zu verhandeln.</p>
<p>6. Bestimmung des Sitzungslokales u. der Sitzungstage, §1 der Geschäftsordnung.</p>	<p>Bestimmt wird der städt. Gasthof als Sitzungslokal, als Sitzungstag der 2. Donnerstag im Monat. Es sollen Eintrittskarten ausgegeben werden, wie vom Ratmannskollegium vorgeschlagen (nach Verhältnis der Fraktionsstärken 30 Karten).</p>
<p>7. Beschlußfassung über die Aufnahme der genehmigten Ergänzungsanleihe von 140.000 RM für das Krankenhaus als Goldmarkanleihe auf Wunsch der Geldgeber.</p>	<p>Die durch den Bez. Aussch. in Schleswig am 15.11.29 B.A.a 408/29.60 genehmigten Ergänzungsanleihe von 140.000 RM für den Krankenhausneubau soll als Goldmarkanleihe aufgenommen werden. Hierzu ist die Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu erbitten.</p>
<p>8. Beschlußfassung über die Aufnahme der genehmigten Schul-, Rathaus-, Straßenbuanleihe von 160.000 RM als Goldmarkanleihe auf Wunsch der Geldgeber.</p>	<p>Die durch den Bez. Aussch. in Schleswig am 15.11.29 B.A.a 467/28.60 genehmigte Anleihe von 160.000 RM für den Schulausbau usw. soll als Goldmarkanleihe aufgenommen werden. Hierzu ist die Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu erbitten.</p>

<p>9. Antrag des Monteurs H. Jens, Hafenstr. auf Gewährung einer Prämie von 400 RM für die Freimachung seiner Wohnung, Riststr. 2.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>10. Antrag des Gärtners Walter Curth in Farmsen desgleichen für Wohnung Spitzerdorferstr. 5.</p>	<p>Dem Gärtner Curth soll eine Prämie von 200 RM gezahlt werden.</p>
<p>11. Benennung der neuen Siedlungsstraße des Tonnenhafens zwischen Feldstraße u. Straße Krons-kamp.</p>	<p>Das Kollegium machte verschiedene Vorschläge – Karl Marx-Straße, Friedr. Ebert-Straße, Spargelkamp, Die S.P.D.-Fraktion spricht sich schließlich für den Vorschlag der K.P.D.-Fraktion aus, die Straße Karl Marx-Straße zu nennen.</p>
<p>12. Förmliche Festsetzung des Straßen- und Baufluchtlinienplanes für die projektierte neue Straße: Verlängerung der Lindenstr. über das Gelände der Frau Thomas Körner Ww. zwischen Straße Krons-kamp und Feldstraße und über das Gelände der Eheleute J.P.Lüchau u. C.H. Körner Erben zwischen Feldstraße und Tinsdalerweg.</p>	<p>Die Vorlage ist zwecks Verhandlungen mit den Grundbesitzern nochmals an die Baukommission zurückzugeben.</p>
	<p>Es sollen noch die eingegangenen Anträge der Kom. und der bürgerlichen Fraktion verhandelt werden.</p>

	Der Antrag der kommunistischen Fraktion auf Gewährung einer Beihilfe an die Rote Hilfe soll dem Finanzausschuß überwiesen werden zwecks Prüfung z. Etatsberatung.
	Dem Antrag der kom. Frakt., der Delegation zw. Unterstützung der Anträge auf Gewährung einer Staatsbeihilfe für das Krankenhaus nur 2 Mitglieder zu entsenden, wird stattgegeben.
	Der kommunistische Antrag auf Unterstützung von Straßen- usw. Arbeiten zwecks Erwerbslosen-Beschäftigung wird der Baukommission überwiesen, weil dort bereits entsprechende Schritte eingeleitet sind.
	Der Antrag auf Fortfall der Verwaltungsgeb. für Arbeiterwochenkarten-Bescheinigungen kann nicht verhandelt werden, weil nach ministerieller Anordnung polizeilicher Regelung vorbehalten.
	Der Antrag bezügl. des Verbots des Arbeiterschutzbundes ist ebenfalls Sache der Polizei und kann nicht vom Stadtv. Kolleg. verhandelt werden.

	<p>Der Antrag auf Gewährung einer Mietbeihilfe an Erwerbslose, wie ihn die kom. Frakt. stellt, wurde abgelehnt. An Erwerbslose über 6 Wochen Dauer soll eine Summe von 1800 RM bereitgestellt werden, die von einer Kommission, bestehend aus dem Bürgermeister als Vorsitzendem, Stadtv. Schacht, Leppert, Oppermann. V.d. Erwerbslosen können 3 Abgeordnete entsandt werden, vermittelt werden soll.</p>
	<p>Ein Antrag des Nordwestdeutschen Handw. bundes auf Stundung von Gewerbesteuern wird vom Gemeindevorstand erledigt.</p>
<p>13. Geheime Sitzung (lt. vertraulich zu behandelnder Tagesordnung. 1. Einbürgerungsantrag des Schlossers Josef Dvoraczek, 2. Bäckerstr.</p>	<p>Gegen die Einbürgerung des Schlossers Josef Dvoraczek und des Schmieds Jul. Adam ist nichts einzuwenden, weil sie unbescholten sind, beide ein Unterkommen haben und selbst den Unterhalt für sich u. ihre Familien aufbringen werden.</p>
<p>2. Einbürgerungsantrag des Schmieds Julius Adam, Krons-kamp.</p>	

3. Antrag der Stadtkassiererswitwe Jens auf Zahlung von 2500 RM Pensionsvorschuß zwecks Regelung ihrer Schuldenverhältnisse.	Es soll zunächst versucht werden, bei der Obervormundschaft eine Pflugschaft für Frau Jens einzurichten.
4. Antrag der Bildhauerwitwe Margareta Ramcke auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten ihrer Unterbringung im städt. Genesungsheim.	Der Antrag wird abgelehnt. Über die Bereitstellung von Freibetten soll der Verwaltungsausschuß Vorlage machen.
5. Landerwerb an der Straße Krons Kamp zur Straßenverbreiterung von dem Bauplatz der Produktion.	Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Erwerb des Areals zw. Straßenverbreiterung für 2 RM je qm zu tätigen.
6. Antrag des Schuldieners i.R. Kähler auf Gewährung eines Gnaden-Ruhegehalts.	Dem Schuldieners Kähler werden zur Unterstützung 50 RM monatlich bewilligt.
7. Versetzung des Polizeimeisters Schaller in den Ruhestand. Bewilligung des Ruhegehalts.	Das Kollegium beschließt, Herrn Schaller in den Büroassistentenstelle zu beschäftigen.
	Eggers M. Balke Schaller Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 9. Januar 1930 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. D. Körner.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung des Kollegiums und beschloß zu tagen.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Einführung und Verpflichtung der neu eintretenden Mitglieder: Maurer Wilhelm Beeck an Stelle des zum Ratmann gewähl- ten Stadtverordneten Schaller und Guts- inspektor Gerhard Kauffmann an Stelle des zum Ratmann gewählten Stadtverord- neten H.G. Körner, §§ 10 u. 46 Städte- ordnung.</p>	<p>Die Niederlegung der Stadtverordneten- Mandate seitens der Ratmänner Körner u. Schaller wird anerkannt. Die an deren Stelle tretenden Stadtverordneten W. Beeck u. G. Kauffmann wurden unter Hinweis auf die Bestimmungen der Städteordnung in ihr Amt eingeführt und durch Handschlag in Pflicht genommen.</p>

<p>2. Kommissionswahlen, §§ 66, 67 Städteordnung, §11 Stadtordnung. a. Ersatzwahl für das ablehnende Mitglied F. Timmermann des Verwaltungsausschusses des Städt. Krankenhauses.</p>	<p>Timmermann lehnt die Wahl bewußt ab. Nach Stimmzettelwahl wurde C. Rathjen gewählt.</p>
<p>b. Neuwahl von 12 Abgeordneten und 12 Stellvertretern in den Verbandsausschuß des Fürsorgezweckverbandes Wedel.</p>	<p>Es wurden 2 gültige Wahlvorschläge eingereicht. Zu jedem Wahlvorschlag sind 3 Unterschriften nötig. Der Wahlvorschlag der Kom. Fraktion wird für ungültig erklärt, weil nicht mit 3 Unterschriften versehen.</p>
	<p>Gewählt wurden nach Verhältniswahl <u>Vom Wahlvorschlag 1:</u> 1. Heinr. Schacht 2. Eva Heins 3. Heinr. Kleinikauf 4. Karl Behrens 5. Pauline Bröker 6. Aug. Hoppe</p>
	<p>Vertreter: Elisabeth Schacht, Rob. Kreuziger Franz Kapuste, Bend. Koopmann Paul Bröker, Aug. Poßiwan</p>
	<p><u>Vom Wahlvorschlag 2:</u> Ditm. Körner Frau Rektor Schultz John Meyn Frau Heinr. Köhler Fr. Hanke Anton Holzer</p>
	<p>Vertreter: Frau D. Körner, Rektor Schultz C.H. Heinsohn, Heinr. Köhler Friedr. Hanke, Frl. Elis. Woltmann</p>

	Die gültigen Wahlvorschläge müssen 3 Unterschriften führen. Dieses gilt für alle Verhältniswahlen.
c. Neuwahl des paritätischen Wohnungsnachweises – 2 Vermieter und 2 Mieter u. ebensoviele Stellvertreter.	Danach wurden gewählt von den Vermietern: Vorschlag 1: Paul Hermann, Vertreter: W. Beeck Vorschlag 2: Wilhelm Uhlenbruck, Vertreter: John Wriede
	Von den Mietern: Vorschlag 1: Bernhard Mahlow Vertreter: Rob. Kreuziger Vorschlag 2: Emil Hatje Vertreter: Moritz Balke
d. Ersatzwahl für das ausscheidende Mitglied (Mietervertreter) Beeck des Mieteinigungsamtes.	Nach Verhältniswahl wurde nach dem Wahlvorschlag gewählt: Karl Rietz, Vertreter: Carl Jaacks
3. Wiederbesetzung der Polizeimeisterstelle.	Es wird beschlossen, die Polizeimeisterstelle nicht zu besetzen, sondern dafür einen Polizeiwachtmeister einzustellen.
4. Wiederbesetzung der Kähler'schen Schuldienersettle.	Die Vorlage wird zurückgezogen.
5. Festsetzung des Gebühren für Verpflegung usw. der Kranken im Städt. Krankenhause und Genesungsheim.	Es werden folgende Sätze beschlossen: Für die I. Station 15 RM Verpflegungskosten, Station II: 10,00 RM für Verpfl. u. Behandl. ohne Zuschl. Station III: 6,30 RM ohne Zuschl. Kinder bis 10 Jahre 3,- RM Kinder von 10-15 Jahre: 4,- RM Säuglinge: 1,50 RM Für Auswärtige sollen Zuschläge nicht gefordert werden.

<p>6. Protest des gewählten Erwerbslosen-Ausschusses gegen die Ausschaltung von 2 gewählten Mitgliedern aus den Kommissionssitzungen für die Verteilung der Winterbeihilfen ; Protest eines Erwerbslosen wegen seiner Nichtberücksichtigung bei der Verteilung.</p>	<p>Der Protest ist als begründet nicht anerkannt worden. Dem Beschwerdeführer Arlt soll die Winterbeihilfe von 25 RM noch gezahlt werden.</p>
<p>7. Antrag des Erwerbslosen-Ausschusses auf Überlassung der Büroräume im alten Rathause für drei Vormittage wöchentlich.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>8. Eingabe des Erwerbslosen-Ausschusses wegen vorzugsweiser Berücksichtigung der ausgesteuerten hiesigen Arbeitskräfte bei der Arbeitsvermittlung.</p>	<p>Das Arbeitsamt u. Stadtbauamt sollen Abschrift der Eingabe mit dem Erl. Und unermöglichten Berücksichtigung bekommen.</p>

<p>9. Nachinanspruchnahme eines laufenden Kredits bis zum Eingang der langfristigen Anleihebeträge.</p>	<p>Die Ergänzungsanleihe für den Krankenhausbau in Höhe von 14. 000 RM soll der hies. Sparkasse entnommen werden; nach näherer Vereinbarung mit dem Vorst. hierzu ist die Genehmigung des Regierungs-Präs. einzuholen.</p>
<p>10. Anträge der K.P.D.-Fraktion. a. Amtliches Publikationsorgan.</p>	<p>Die Sitzung wurde vertagt bis zum nächsten Monat.</p>
<p>b. Bilderschmuck der Volksschulen.</p>	
<p>c. Straßenbeleuchtung.</p>	
<p>d, Sicherung der Bahnübergänge.</p>	
<p>e. Rußplage Zuckerraffinerie-Schornstein.</p>	
	<p>Eggers Kaufmann Beeck Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. Februar 1930 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Körner u. Stadtv. Leppert.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt be- schlossen:</p>
<p>1. Wiederbesetzung der Kähler'schen Schuldienerstelle.</p>	<p>Gegen die Anstellung E. Ladiges ist nichts einzuwenden. Ladiges ist nach der Gr. 11 zu besolden + Zulage für die Beschäftigung der Frau 696 RM, solange bis das Gehalt (Grund- geh. u. Wohnungsgeld) des der Gr. 11 dieses Gesamtgehalt erreicht hat. Mit der Steigerung des Gehaltes fällt die Zulage.</p>
<p>2. Festsetzung der Gebühren für Ver- pfl egung usw. im Städt. Genesungsheim und Festsetzung der Gebühren für Röntgen- pp. Behandlung im Kranken- hause.</p>	<p>An Verpflegungssätzen sind zu zahlen 4,50 RM für Kassenmitglieder u. 5,50 RM für Private (Selbstzahler). Für Kinder gelten dieselben gestaffelten Sätze wie für das Krankenhaus 1,50, 3 bzw. 4 RM. An Gebühren für Röntgenbehandlungen soll der Tarif für Röntgenleistungen v. 1.4.26 angewandt werden.</p>

3. Einrichtung von Freibetten im Städt. Krankenhaus.	Das Stadtv. Kollegium beschließt die Gewährung von 2 halben Freibetten auf Zeit, die der Verw. Ausschuß von Fall zu Fall vergeben kann.
4. Anträge der K.P.D.-Fraktion:	Die Anträge der K.P.D.- u. S.P.D.-Fraktion, das Publ. Organ der allg. Volkszeitung bzw. Hefte zu bestimmen, wurde abgelehnt.
a. Amtliches Publikationsorgan.	
b. Bilderschmuck in der Volksschule.	Änderungsanträge werden abgelehnt.
c. Straßenbeleuchtung.	Der Antrag soll dem Verwaltungsausschuß des Elektr. Werkes zur näheren Prüfung überwiesen werden.
d. Sicherung der Bahnübergänge.	Der gestellte Antrag wird abgelehnt.
e. Rußplage Zuckerraffinerie-Schornstein	Der Antrag wurde abgelehnt.
5. Beschlußfassung über Amtsniederlegung des Stadtverordneten Leppert - §10 Stadtordnung.	Der Antrag wird als nicht genügend begründet anzusehen und wird abgelehnt.

6. Beschlußfassung über die Amtsniederlegung des Mitgliedes des Finanzausschusses, Hans Kliesow; ev. Ersatzwahl.	Dieser Antrag kann ebenfalls nicht als genügend begründet angesehen werden und wird deshalb abgelehnt.
7. Inangriffnahme von Kanalisations-Notstandsarbeiten in produktiver Erwerbslosenfürsorge; dazu Antrag des Ortsaussch. des A.D.G.B. Wedel.	Die Arbeiten (Siellegung Feldstraße) sind zur Ausschreibung zu bringen, und die Ausführung ist in Angriff zu nehmen, sobald die verstärkte Förderung der Notstandsarbeit eingetroffen ist bzw. gewährt wird.
8. Antrag des Optikers Bendix Karp, Tinsdalerweg, auf Bewilligung einer Prämie von 400 RM für die Freimachung seiner Wohnung bei Völkers, Rollberg, als Bauzuschuß.	Der Antrag wurde abgelehnt.
9. Antrag des Bauunternehmers Löfflath, Hamburg, auf Genehmigung zur Errichtung von Reihen-, Einzel- und Wochenendhäusern an der Industriestraße und auf dem östlich anschließenden Siedlungsgelände Holle/Ellerbrook bis an die Rissener Grenze.	Die Vorlage wird vertagt. Die Sache geht zur näheren Prüfung an die Baukommission.

<p>10. Antrag des Grundbesitzers Winter, Hanburg, auf Genehmigung zur Anlegung von Siedlungsstraßen auf seinem Gelände Corsland an der Straße Egenbüttelweg/ Grenzweg Rissen mit Erleichterung der Vorschriften des Wedeler Ortsstatuts.</p>	<p>Der Antrag ist an die Baukommission zurückzugeben zur näheren Prüfung.</p>
<p>11. Antrag der Anlieger der Straße „Beim Hoophof“, auf Errichtung eines Straßensiels.</p>	<p>Der Antrag wird angenommen.</p>
<p>12. Wahl einer Kommission zur Verteilung der Gutscheine aus der Nothilfe des Reichs.</p>	<p>Gewählt wurden durch Zuruf Vors. Bürgermeister Eggers, Stadtv. Balke, Höpermann, Schacht, Rentner Frz. Heinsohn, Gesch.-Führer Bötzel, Büroassist. Rohwedder, Arbeiter Hesse.</p>
<p>13. Geheime Sitzung: 1. Antrag des Erbbausiedlers Kreckler auf Genehmigung zur Höherbelastung seines Erbbaurechts mit Hypotheken.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>2. Antrag des Feldhüters Körner auf Gehaltserhöhung.</p>	<p>Dem Feldhüter Körner soll das Besoldungsdienstalter um 4 Jahre verbessert werden.</p>

<p>3. Ansprüche des leitenden Krankenhaus- arztes Dr. Holzweißig, welche über den Anstellungsvertrag hinweggehen: a. auf freie Verpflegung u. ärztliche Behandlung für sich und seine Familie, b. auf Bezahlung für Röntgen-Aufnahmen usw.</p>	<p>Die Anträge werden abgelehnt. Die Stadt übernimmt 1/3 der Krankenkassenbeträge zur Deutschen Beamtenkrankenversicherung für die Familie des Arztes.</p>
<p>4. Aufwertungsanspruch der Pfandbrief- bank Berlin für alte getilgte Anleihen - Regress- und Vergleichsvorschlag.</p>	<p>Es soll zunächst versucht werden, von der Pr. Pfandbriefbank einen anderen günstigeren Vergleichsvorschlag zu erlangen.</p>
<p>Antrag der Guttempler Loge auf Beihülfe zur Neueinrichtung ihres Versammlungs- lokals</p>	<p>Der Antrag wird dahin genehmigt, daß die für 1929 ausgeworfenen 100 RM sowie weitere 100 RM für diese Zwecke gezahlt werden.</p>
	<p>Der Antrag C. Chatel auf Gewährung eines Darlehens für den Ausbau seiner Wohnung soll die Baukommission mit der Ermächti- gung der selbständigen Erledigung wie im Falle Jul. Heinsohn überwiesen werden.</p>
	<p>Die Anträge von Hester, Schuhfuß u. Lisewski werden als nicht ausführbar abgelehnt.</p>
	<p>Eggers C. Hanke B. Mahlow Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. März 1930 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Aufhebung des Gemeindebeschlusses über die Zahlung von Prämien für die Freimachung von Alt-Wohnungen.</p>	<p>Der Beschluß, wie nebengenannt, wird auf- gehoben. Die Herren Schuhfuß u. Hester sollen die Prämie noch erhalten mit der Bedingung, daß diese die Prämie zurückzu- zahlen haben, wenn sie eine Hauszinssteuer- hypothek erhalten.</p>
<p>2. Wahl der Revisoren für die Jahres- rechnung der Stadtkasse für 1928.</p>	<p>Gewählt wurden die Stadtv. Schacht u. Hanke.</p>

<p>3. Nachbewilligungen für 1929 – Titel:</p>	<p>Zu nebengenanntem Titel wurden folgende Beträge nachbewilligt: I.2: 8,34 RM, 12: 300 RM, 13: 1300 RM, 14: 500 RM, 15: 800 RM, 17: 1700 RM, 19: 9,80 RM, 20: 600 RM, 21, 1000 RM II.24: 12,70 RM, 28: 10,80 RM, IVC.76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84: 400 RM VII.124: 200 RM, 126: 200 RM, 129: 250 RM 132: 2400 RM, IX.159: 6500 RM, 160: 4500 RM, 166^a : 9000 RM, 166^b: 13.000 RM.</p>
<p>4. Siellegung Feldstraße; Bewilligung eines kurzfristigen Kredits.</p>	<p>Es wird beschlossen, das Gesamtprojekt zur Ausführung zu bringen. Der kurzfristige Kredit soll in der dafür erforderlichen Höhe aufgenommen werden. Für die Sielrohrlieferung und Verlegung sollen die Mindestfordernden den Zuschl. Erhalten. Rohrlieferung Emil Hatje, Simon Nagel Verlegung.</p>
<p>5. Aufwertungsanspruch der Preußischen Pfandbriefbank – Vergleichsvorschlag.</p>	<p>Der von der Pfandbriefbank gemachte Vergleichsvorschlag wird angenommen.</p>

<p>6. Vorbesprechung des Haushaltsplanes für 1930. a. Jahresbericht, §82 Städteordnung</p>	<p>Der Vors. legte den Jahresbericht vor. Auf die Verlesung wurde verzichtet.</p>
<p>b. Anträge zu Tit. IVA zur Verfügung des Stadtv. Kollegiums.</p>	<p>Dem Vorschlage des Fin. Aussch. gem. wurde für den Danziger Heimatdienst 220 RM u. für Saarverein 25 RM als Jahresbeiträge bewilligt.</p>
<p>c. Zusatz zur Besoldungsordnung.</p> <p>Die durch diese Besoldungsordnung gezahlten Dienstbezüge, Wartegelder, Ruhegehälter, Übergangsansprüche und Hinterbliebenenbezüge, ebenso die Einreihung der Beamten in die Gruppen der Besoldungsordnung kann nach Gemeindevorschlag abgeändert werden. Werden Beamte oder Versorgungsberechtigte durch eine solche Änderung hinsichtlich der oben</p>	<p>Die Besoldungsordnung soll einen Zusatz erhalten, wie in dem Min. Erl. v. 27.12.29 genannt mit folgendem Wortlaut:</p> <p>genannten Beträge oder hinsichtlich ihrer Einreihung in die Gruppe der Besoldungsordnung mit... wirkender Kraft schlechter gestellt, so sind die Unterschiedsbeträge nicht zurück zu erstatten. In vielen übrigen Fällen sind zuviel erhobene Dienstbezüge, Wartegelder, Ruhegehälter, Übergangsansprüche und Hinterbliebenenbezüge, auch, soweit eine Bereicherung nicht mehr vorliegt, zurückzahlen.</p>
<p>d. Umwandlung der Hinz'schen Steuersekretär- (Stadtsekretär-) Stelle im Angestellten-Verhältnis in eine</p>	<p>Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.</p>

Beamtenstelle mit Ruhegehalts- und Hinterbliebenen-Versorgung; Gruppe VI.	
e. Eingruppierung von Sparkassen-Angestellten.	Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.
f. Erhöhung der Vergütung des Infektors.	Die Gebühren für Aufbewahrung der Geräte wurden auf 250 RM jährl. erhöht. Die Stundenvergütung wie vorgeschrieben bleibt bestehen.
g. Erhöhung der Gebühren für die Genehmigung und die Beaufsichtigung von Bauten.	Die Vorlage ist an die Baukommission zur Prüfung u. Stellungnahme zu verweisen.
	Eggers Kaufmann Beck Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 3. April 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Einladung zur Berufsschultagung in Brunsbüttelkoog am 11. U. 12.4.1930.</p>	<p>Abgeordnet werden die Lehrer Köhler u. Schumacher u. ev. Vorst. M. Karp. Reise- kosten sind nach den Sätzen für Stadtv. zu zahlen.</p>
<p>2. Verkauf eines Landstreifens an die Reichsbahnverwaltung für den Bahnhof Wedel.</p>	<p>Der Landstreifen soll der Reichsbahn für den Preis von 1,50 RM je qm übereignet werden.</p>
<p>3. Bedingungen für die Genehmigung der Neusiedlungen Egenbüttelweg und Industriestraße.</p>	<p>Der Vorschlag der Baukommission wird angenommen.</p>

<p>4. Antrag Hardt auf Genehmigung zur Auslegung einer neuen Straße in Verlängerung der Blücherstraße über sein Grundstück Rollberg nach der Raffineriestraße.</p>	<p>Gegen die Einführung des von Hardt vorgelegten Planes der Straßenverlängerung der Blücherstraße ist nichts einzuwenden.</p>
<p>5. Umwandlung der Hinz'schen Steuersekretär- (Stadtsekretär) Stelle im Angestelltenverhältnis in eine Beamtenstelle mit Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung.</p>	<p>Es wird beschlossen, daß die Stelle in eine Beamtenstelle umgewandelt wird in der Voraussetzung, daß Hinz in der Stelle verbleibt, um ev. dazu die Genehmigung der Aufsichtsbehörde einzuholen.</p>
<p>6. Eingruppierung der Sparkassen-Angestellten.</p>	<p>Der Vorschlag des Sparkassenvorstandes mit Befürwortung des Fin. Aussch., die Sparkassenangest. Hatje, Schacht, Kronlage, Hr. Dröge in die Gruppe 8 des Bes. Pl. als Dauerangestellte einzuweisen bzw. aufzurücken, wird angenommen.</p>
<p>7. Anstellung des Stadtbaumeisters Dierks auf Lebenszeit.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>
<p>8. Erhöhung der Gebühren für die Genehmigung und die Besichtigung der Bauten.</p>	<p>Die Erhöhung der Baugebühr wird, wie in dem Ordnungsentwurf vorgelegt, beschlossen mit der Abänderung, daß für Kleinwohnungen bis 80 qm Wohnfläche je Wohnung 3 RM zu erheben sind je 10.000 RM Bausumme.</p>

9. Hypothekenbelastung der Erbbaurecht-Neubauten der Eigenheime e.G.m.h.	Die für die beiden Neubauten erbetene Belastung bis 12.000 RM wird genehmigt.
10. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1930. Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuerzuschläge) aufzubringenden Steuerbedarfs und Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern.	Die Beschlußfassung zu den folgenden Punkten wurde auf Freitag, den 11.4.30 vertagt.
11. Anträge: a. IVA.75: Verkehrsverein erbittet 400 RM für Fremdenwerbung;	Eggers M. Balke Aug. Kudlik Wilhelm
b. IVC/V.106: Badekommission fordert Miete für Mitbenutzung des Schuppens durch die Stadt.	
c. VIII.147: Antrag des Arbeiterturnvereins auf Beihilfe für Turngeräte;	
d. VIII.157: Einführung des Turnunterrichts der Berufsschule;	
e. XI.146: Arbeitersportkastell. beantragt Freistellung von der Sielsteuer.	

<p>f. XI.152: Arbeitersportkartell und Wedeler Turnverein beantragen Freistellung von den Gemeindegzuschlägen zur Grundvermögenssteuer.</p>	
	<p>Fortsetzung der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Freitag, den 11. April 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Nachdem der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, die Sitzung eröffnet hatte, wurde in die weitere Beratung zum Punkt 10 der Tagesordnung vom 3.4.30 eingetreten.</p>
<p>10. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1930; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuerzuschläge) aufzubringenden Steuerbedarfs und Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern.</p>	<p>Zum Titel I.9 werden anstatt 3500 – 7500 RM eingestellt. Der Abiturient Jens soll als Lehrling eingestellt werden. Für die Lehrlinge wird eine Übergangszeit bis zu 3 Monaten mit der von Oberstadtsekr. vorgeschlagenen Entschädigung festgesetzt.</p>
	<p>Zu I.14: Das Vertretungsverhältnis der Wedel-Schulauer Zeitung als Publikationsorgan ist zu lesen.</p>

<p>11. Anträge: a. IVA.75: Verkehrsverein erbittet 400 RM für Fremdenwerbung.</p>	<p>Die Beschlußfassung zu den Anträgen, ob die Hamburger Volkszeitung u. das Hamburger Echo oder eine der Zeitungen als Publikationsorgan zu bestimmen ist, wird vertagt. Der Vors. erklärt, zu dieser Sache die Information des H. Reg. Präs. einholen zu wollen.</p>
<p>b. IVC/V.106: Badekommission fordert Miete für Mitbenutzung des Schuppens durch die Stadt.</p>	<p>Beim Titel I.23 werden 200 RM gestrichen. II.32 sind anstelle von 1000 – 3800 RM einzusetzen, und ist damit der Spielplatz im Stadtteil Schulau zunächst in Ordnung zu bringen.</p>
<p>c. VIII.147: Antrag des Arbeiterturnvereins auf Beihülfe für Turngeräte.</p>	<p>Der Brückenteil an der Elbe ist bestmöglichst durch die Hafenkommision zu verwerten.</p>
<p>d. VIII.157: Einführung des Turnunterrichts der Berufsschule.</p>	<p>Der Polizeisekr. Schaller soll die bisher von ihm innegehabte Wohnung an der Schillerstraße nicht räumen, sondern behalten.</p>
<p>e. XI.146: Arbeitersportkartell beantragt Freistellung von der Sielsteuer.</p>	<p>Der Bürgermeister wird ermächtigt, wegen Beschaffung einer Wohnung für den neuen Pol. Beamten im Siedlungsgebiet das Weitere zu veranlassen.</p>
<p>f. XI.152: Arbeitersportkartell und Wedeler Turnverein beantragen Freistellung von den Gemeindesteuerzuschlägen zur Grundvermögenssteuer.</p>	<p>Die weiteren Verhandlungen werden bis Dienstag, den 15.4.30 abends 8 Uhr vertagt.</p>
	<p>Eggers Ahrens Schacht Wilhelm</p>

	<p>Fortsetzung der Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Dienstag, den 15. April 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums.</p> <p>Nachdem der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, die Sitzung eröffnet hatte, wurde in die weitere Beratung zum Punkt 10 der Tagesordnung vom 3.4.30 eingetreten.</p>
<p>10. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1930; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuer- (Realsteuerzuschläge) aufzubringenden Steuerbedarfs und Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Arten der Realsteuern.</p>	<p>Bei Titel VIII.135 Ausg. werden 2000 RM abgesetzt. Zu Titel VIII.141 werden 240 RM mehr eingestellt. Die aus dem Umbau der Dienstwohnung Klinker entstehenden Mehrkosten wurden in vorgeschlagener Höhe (5755 RM) bewilligt.</p>
	<p>Der Antrag des Arb. Turnvereins auf Beihilfe für Gerätebenutzung ist zurückgezogen worden.</p>
	<p>VIII.14: Auf den gemeinsamen Antrags des Arbeitersportkart. u. Wedeler Turnvereins auf Bereitstellung einer Beihilfe für die Turnhallen werden 6000 RM bewilligt, in der Voraussetzung, daß beide Vereine sich über die prozentuale Verteilung klar gewesen sind. Sollte keine Klarheit darüber herrschen, soll in der nächsten Sitzung</p>

	<p>die Verteilung erfolgen. Zu IX.162 werden statt 12.000 – 15.000 RM eingestellt. Zu X.169 sind anstelle von 38.000 – 40.000 RM einzustellen.</p>
	<p><u>Einnahme:</u> Bei Titel IA.1 sind 38.846 RM Kassenbehalt vorgetragen; bei Tit. I.7 10.000 RM einzustellen. Die Gebühr für Wohnsitzbescheinigungen soll außer Hebung bleiben. Bei Tit. XI sind 44 von Erhöhung zu Grundsteuerungunsten zu streichen.</p>
	<p>Zu Tit XI.151 sind 5000 RM mehr einzustellen. Zu 152 sind 2000 RM mehr einzustellen. An Gem. Steuer für Hausbereiche sind 7500 RM einzustellen.</p>
<p>11. Anträge: a. IVA.75: Verkehrsverein erbittet 400 RM für Fremdenwerbung</p>	<p>Der Haushaltsvoranschlag für 1930, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Einwendungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und mit vorstehenden Änderungen verabschiedet.</p>
<p>b. IVC/V.106: Badekommission fordert Miete für Mitbenutzung des Schuppens durch die Stadt.</p>	<p>Nachdem die Berufsvertretungen gem §54 K.A.G. vorschriftsmäßig gehört worden sind, wird beschlossen zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindefolge heranzuziehen:</p>
<p>c. VIII.147: Antrag des Arbeiterturnvereins auf Beihilfe für Turngeräte.</p>	<p>200% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer, an Gewerbesteuern:</p>
<p>d. VIII.157: Einführung des Turnunterrichts der Berufsschule.</p>	<p>a. 500% Zuschläge zu den Gewerbeertragssteuergrundbeträgen.</p>
<p>d. VIII.157: Einführung des Turnunterrichts der Berufsschule.</p>	<p>Soweit eine Veranlagung für 1930 noch nicht durchgeführt sein sollte, sind bestimmungsgemäß Vorauszahlungen in</p>

<p>f. XI.152: Arbeitersportkartell und Wedeler Turnverein beantragen Freistellung von den Gemeindesteuerzuschlägen zur Grundvermögenssteuer.</p>	<p>Höhe der für 1929 veranlagten Beträge zu zahlen. b. 1000% Zuschläge zu den Lohnsummensteuergrundbeträgen (s.u. 1% des Lohnsummensteuerbetrages).</p>
	<p>Aus Titel IVA.75 werden für Verkehrswerbung 400 RM an den Verkehrsverein bewilligt. Das Marktstandsgeld für den Wochenmarkt auf die Stadtkasse zu übernehmen, wird in Höhe bis zu 100 RM beschlossen.</p>
	<p>Die Einführung des Turnunterrichts in der Berufsschule wird abgelehnt. Die Anträge des Arbeitersportkartells u. des Wedeler Turnvereins auf Freistellung von den Gemeindevermögenssteuerzuschlägen sollen in die Niederschlagsliste aufgenommen werden und dann zur Verhandlung kommen.</p>
	<p>Der Antrag Hinz auf Steuervereinbarung wird abgelehnt.</p>
	<p>Mit den Gastwirten darf eine Pauschale als Vers. Get. für Tanzerlaubniserteilung in Höhe von 150 RM abgeschlossen werden.</p>

	Auf Antrag des Pol. Oberwachtmstr. Krüger auf Trennungsentschädigung soll ein Nachs. von ihm verlangt werden.
	Auf Antrag soll dem Pol. Oberwachtmstr. Krüger eine Kleidungsbeihilfe von 200 RM unter den Bedingungen wie den Pol. Beamten Fritz Jasper u. Laßen gewährt werden.
	Eggers Otto Hanke Carl Brauer Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Mai 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest.

	<p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
<p>1. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der städt. Spar- und Leihkasse für 1929; Entlastung des Vorstandes; Verwendung der Jahresüberschüsse §§ 13 u. 36 der Satzung.</p>	<p>Die von den Revisoren Höpermann u. Duensing geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1929 wird durch den Vorstand dargelegt.</p>
	<p>Einnahmen und Ausgaben stellen sich auf 18.974.522,90 RM. Der Reingewinn beträgt 33.441,91 RM. Der Vorstand beantragt, diesen so zu verteilen, daß 15.000 RM dem Reservefonds, 15.000 RM der Stadt für gemeinnützige Zwecke und 3 441,91 dem Steuerrücklagefonds zugeführt werden.</p>
	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium erkennt die Rechnung an und erteilt dem Vorstand Entlastung. Nach dem Gesetz betr. Anlegung von Sparkassenbeständen in Nachbarbezirken pp. vom 23.12.12 Ges. S.S. 3/1913 mit minister. Aufs .best. dazu v. 8.5.13 kann die Stadt Wedel als Garantieverband von den bei der Rechnungslegung der Sparkasse sich ergebenden Jahresüberschüssen zu öffentlichen, dem gemeinen Nutzen dienenden Zwecken $\frac{1}{2}$ des Betrages der Überschüsse verwenden,</p>

	weil die Sicherheitsfonds einschließlich des diesen Fonds aus dem..... von 1929 zuzuführenden Betrages von 15.000 RM 5% der Spareinlagen erreicht hat. Es wird beschlossen, von den Jahresüberschüssen von 1929 15.000 RM der Stadtkasse für gemeinnützige Zwecke, 15.000 RM dem Resvefonds und 3.441,91 RM antragsgemäß einem Steuerrücklagefonds zuzufügen.
2. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der städt. Betriebswerke für 1929 – Entlastung des Verwaltungsausschusses.	Die vom Verwaltungsausschuß des städt. Elektrizitätswerkes und Gaswerkes geprüften Jahresrechnungen für 1929 werden wie folgt festgesetzt:
	A. Elektrizitätswerk: Gesamteinnahme einschl. Gewinnvortrag aus 1928: <div style="text-align: right;">212.841,01 RM</div> Gesamtausgabe: <u>192.650,10 RM</u> mit einer Mehreinnahme von 19.90,91 RM
	B. Gaswerk: Gesamteinnahme einschl. Gewinnvortrag aus 1928: <div style="text-align: right;">81.316,98 RM</div> Gesamtausgabe: <u>72.312, 61 RM</u> mit einer Mehreinnahme von 9.004,37 RM Die Kassenbehalte sind in der Rechnung für 1930 vorgetra-

	gen worden. Dem Verwaltungsausschuß wird Entlastung erteilt.
3. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für 1928; Entlastung des Stadtkassierers, §85 der Städteordnung; Niederschlagung der unbeibringlichen Gemeindesteuern.	Die Jahresrechnung für 1928 ist von den gewählten Mitgliedern Stadtv. Schacht u. Stadtv. Hanke geprüft und als richtig bescheinigt worden. Sie stellt sich im Ordinarium auf RM 653.948,94 in Einnahme u. RM <u>588.714,12</u> in Ausgabe mit RM 65.154,82 Betriebsfonds als Kassenbehalt, welcher nach 1929 übernommen worden ist. Das Extraordinarium stellt sich auf RM 655.280,98 in Einnahme u. RM <u>447.727,68</u> in Ausgabe mit einem Bestand von 207.509,35, welcher Anleiherechte darstellt und ebenfalls nach 1929 zu übernehmen ist.
	Titelüberschreitungen werden genehmigt, soweit dieses nicht schon in Einzelbeschlußfassungen geschehen ist. Die Stadtrechnung wird hiernach auf eine Gesamteinnahme von RM 1.309 179,92 u. Gesamtausgabe von RM <u>1.036 521,75</u> mit einem Gesamtkassen von RM 272 658,17 festgestellt und dem Stadtkas-

	sierer Entlastung erteilt. Die nicht beibringlichen Gemeindeabgaben lt. Liste von insgesamt 183,99 RM werden niedergeschlagen.
4. Wahl von 2 Mitgliedern des Berufsschulvorstandes, je 1 Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer nach Anhörung der Berufsvertretungen.	Die Berufsvertretungen schlagen vor, allgemein vom Gewerkschaftsbund als Arbeitnehmer Herr M. Karp vom nordwestdeusch. Handw.bund, Ortsgr. Wedel, Zimmermstr. A. Ohle als Arbeitgeber. Gewählt wurde durch Zuruf M. Karp als Arbeitnehmer, durch Stimmzettelwahl als Arbeitgeber Gärtnermstr. Cordes.
5. Bewilligung eines einmaligen Beitrages zur Erweiterung der Bibliothek der Universität Kiel bezüglich des kommunalen Rechts und der kommunalen Wirtschaft; Empfehlung des Städtevereins - Vorstandes.	Die Empfehlung des Städtevereinsvorstandes wird angenommen.
6. Antrag der S.P.D.-Fraktion auf Änderung des Gemeindebeschlusses vom 13. Dezember 1923 betreffend die Berechtigungen des Verwaltungsausschusses der städtischen Betriebswerke.	Das Kollegium beschließt: Zu §7 der Geschäftsordnung wird folgender Abs.1a neu eingefügt: Die Änderung des Licht- und Kraftstrompreises, der Zählermiete, sowie die Einführung einer anderen Tarifforn.

<p>7. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung):</p> <p>a. Vereinbarungen mit Herrn Theodor Johannsen bzw. mit der Firma Petersen u. Johannsen GmbH über die Höhe der zu zahlenden Gewerbesteuer.</p>	<p>Der Vors. wird ermächtigt, das Angebot der Girozentrale günstigst für die Stadt abzuschließen. Im Übrigen soll der kurzfristige Kredit der Sparkasse in Anspruch genommen werden. Zum Angebot Johannsen werden Beschlüsse heute nicht gefaßt, die Beschlußfassung vielmehr bis zur Juni-Sitzung vertagt werden.</p>
<p>b. Einbürgerungsantrag Franz Kovats, Schillerstraße 30.</p>	<p>Gegen die Einbürgerung Kovats, Schillerstraße 30, bestehen keine Bedenken, weil K. sich untadelig geführt hat, eine eigene Wohnung besitzt und seine Familie zu ernähren in der Lage ist.</p>
<p>c. Gehaltsmehrbetrag für die Junglehrerstelle im Stadtteil Schulau.</p>	<p>Das Gehalt ist vorläufig nicht zu zahlen, dagegen soll eine Abordnung, bestehend aus dem Stadtv. Ahrens u. Ratmann Schaller bei der Regierung in Schleswig vorstellig werden bezügl. der Zurückberufung Kluge in die jetzt von Dierks verwaltete Stelle.</p>
	<p>Das Kollegium genehmigt den Landaustausch mit dem Landmann D. Biester-</p>

	<p>feldt am Galgenberg sowie den Landerwerb an der Rissener Chaussee aus dem Grundstück von D. Biesterfeldt. Der Vors. wird ermächtigt, die nötigen Formalitäten zu erledigen.</p>
	<p>Eggers Ahrens Koopmann Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12.6.1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordneten Kaufmann u. Beeck sowie des Rattmannes Körner, welche entschuldigt fehlen. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekr. Wilhelm.</p>

	Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:
1. Antrag des Wasserstraßenamts Hamburg, seinen Bediensteten das Betreten des Sommerdeiches der städt. Badeanstalt sowie des Schulauer Hafendeiches in Fällen von Hochwasser zu gestatten.	Der Antrag wird widerruflich genehmigt.
2. Wahl der Vertreter zum Schleswig-Holsteinischen Städtetag am 27. u. 28. Juni 1930 in Altona.	Als stimmberechtigt führt außer dem Vorsitzenden Stadtv. Mahlow, als nichtstimm-berechtigt wird abgeordnet Stadtv. Koopmann, Kudlik, D. Körner, Hanke u. Oppermann.
3. Bewilligung der Geldmittel für den Anschluß der städtischen Wohngebäude an die zentrale Wasserversorgung.	Der Baukommission werden 1500 RM für die Anschlüsse der städt. Gebäude zur Verfügung gestellt.
4. Verlegung des Wedeler Frühjahrs-Ochsenmarktes.	Der Markt wird auf den Mittwoch gelegt, der auf den 15.4. fällt oder diesem Datum in der letzten Monatshälfte des April am nächsten liegt.
5. Entsendung eines Beamten zum 2. Landeskriminalpolizeitag in Kiel am 28. Juni 1930.	Es soll 1 Polizeibeamter die Tagung besuchen. Reisekosten werden tariflich bewilligt.

6. Antrag des Polizeihauptwachtmeisters Christensen auf Beschaffung eines Dienstfahrrades zum 1. Juli 1930.	Ein Dienstrad ist zu beschaffen. Die Beschaffung sollen Ratmann Schaller u. Oberstadtsekr. Wilhelm besorgen.
7. Antrag auf Erhöhung des üblichen Kostenbeitrages der Stadt für das sog. Kindergrün.	Die Beihilfe wird von 8 RM auf 10 RM je Klasse erhöht.
8. Aufnahme einer langfristigen Anleihe für die Siellegung Lohtor-Feldstraße und sonstige wertschaffende Notstandsarbeiten.	Die Anerkennung der Arbeiten Straßenbau u. Entwässerung der Siedlungsgelände in Wedel seitens des Landesamtes Nordmark u. des Herrn Reg. Präsidenten Schleswig als Notstandsarbeiten wird bekannt gegeben. Es wird eine Anleihe von 90.333 RM langfristig zu den bekannten Bedingungen beschlossen.
9. Beschaffung eines Straßensprengwagens.	Die Beschaffung zweier Sprengwagen wird beschlossen, 1000 RM werden dafür bereitgestellt. Stadtbaumstr. Dierks u. Stadtv. Ahrens u. 1 Sachverständiger sollen den Kauf tätigen.
10. Neuwahl des Schiedsmannes und seines Stellvertreters im Stadtteil Wedel.	Als Schiedsmann wurde der Landmann Heinr. Heinsohn, Schulstr. 19, u. als sein Stellvertreter Landmann B. Langeloh bestimmt.

<p>11. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnde Tagesordnung). I. Vereinbarung mit Herrn Theodor Johannsen bzw. mit der Fa. Petersen u. Johannsen GmbH über die Höhe der zu zahlenden Gewerbesteuer.</p>	<p>Vertraulich wurde beschlossen: Die Stadt hat die Anleihe untergebracht; das nebenstehende Angebot kommt deshalb vorläufig nicht in Frage. Das ist Herrn Johannsen mitzuteilen.</p>
<p>2. Höherbelastung des Erbbaugrundstückes Alwin Reimer, Voßhagen.</p>	<p>Die Höherbelastung um weitere 1000 RM, neue Hypothek, wird genehmigt.</p>
<p>3. Höherbelastung des Erbbaugrundstückes W. Müller, Voßhagen.</p>	<p>Die Höherbelastung über 1000 RM wird abgelehnt.</p>
<p>4. Bauzuschußantrag für Polizeibeamtenwohnung W. Müller, Voßhagen.</p>	<p>Der Antrag auf Bauzuschuß wird abgelehnt. Die Baukom. wird ermächtigt, den Neubau eines 3-Familien-Hauses auf städt. Siedlungsgelände unter Einbeziehung des Preuß. Gedankens weiter zu verfolgen. Es ist ev. später wieder Vorlage zu machen.</p>
<p>5. Strompreisvereinbarung mit der Untereibe.</p>	<p>Der Verwaltungsausschuß des</p>

	Elektr. Werkes wird ermächtigt, mit der „Unternelbe“ weiter zu verhandeln und ev. auf der Basis von 5% vom Gesamtpreis einen Abschluß zu tätigen.
	Die Freiw. Feuerwehr bittet, ihr für die bevorstehende Festlichkeit eine Pauschalsteuer von 150 RM zu bewilligen. Diese Pauschalsteuer wird bewilligt.
	Zum Stellvertreter des Stadtkassenrevisors Beeck wird der Stadtv. Hanke bestimmt.
	Die Fa. J.D. Möller beantragt, das zinsfreie Darlehen für Erweiterung der zentralen Wasserversorgung zu erhöhen. Der Antrag ist dem Verwaltungsausschuß der Betriebswerke zur ev. Verhandlung mit Möller zuzufertigen.
	Eggers C. Hanke Carl Brauer Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 10. Juli 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverord- neten Beeck, der wegen Krankheit fehlte. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Wahl der Revisoren für die Jahres- rechnung der Stadtkasse für 1929,</p>	<p>Gewählt wurden Stadtv. D. Körner u. P. Bröker.</p>
<p>2. Heranziehung der Brandversicherungs- unternehmungen zu einer Feuerlöschab- gabe.</p>	<p>Das Stadtv. Kolleg. beschließt, auf die maß- gebenden Stellen im Sinne des Rundschrei- bens des Provinzialfeuerwehrverbandes der Prov. Schleswig Holstein für Heranziehung der Feuerversicherungsunternehmungen zu einer Feuerlöschabgabe einzuwirken.</p>

<p>3. Erhöhung der Preise für elektrischen Licht- und Kraftstrom.</p>	<p>Die Preise für elektrischen Strom werden gem. dem Vorschl. des Verwaltungsausschusses vom 24.6.30 erhöht: Lichtstrom von 45 auf 50 Pf. je KW. Für Kraftstrom von 25 auf 27 Pf. je KW. Die Erhöhung tritt von der nächsten Monatsablesung ab in Kraft. Auf Antrag des Stadtv. Leppert wird protokolliert, daß er wie auch Stadtv. Oppermann gegen die Erhöhung gestimmt hat.</p>
<p>4. Antrag des Stadtv. Leppert: Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wedel werden der „Hamburger Volkszeitung“ und dem „Hamburger Echo“ übertragen.</p>	<p>Der Antrag ist angenommen. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, erklärte, daß er den Beschluß beanstandet nach §15 der Zust. Ges. Er begründet die Beanstandung unter Bekanntgabe der vom Herrn Reg. Präs. eingegangenen Information und machte dabei aufmerksam, daß dem Stadtv. Kolleg. die Klage im Verwaltungsstreitverfahren beim Bez. Aussch. in Schleswig zusteht. Auf Antrag der Arbeitsgemeinschaft wird protokolliert, daß ihre Mitglieder gegen den Antrag Leppert gestimmt haben.</p>
	<p>Das Kollegium beschließt hierauf mit Mehrheit, gegen diese beanstandete Klage im Verwaltungsstreitverfahren zu</p>

	erheben. Als Vertreter der Klage werden die Mitglieder Stadtv. Schacht u. Stadtv. Leppert bestimmt.
5. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung), a. Neuvergebung der Wedeler Apothekenkonzession.	Das Kollegium beschließt, die betr. Punkte vertraulich zu behandeln. Das Stadtv. Kollegium beschließt, zu Gunsten des jetzigen Apothekers v. Finster beim Obers. Präsidenten vorstellig zu werden.
b..Parnaßwohnungen.	Der Käufer des Parnaß soll nur dann einen Bauplatz in Erbpacht erhalten, wenn er in dem Neubau die jetzigen Bewerber des Parnaßgebäudes gegen die von diesen jetzt gezahlten Mieten für einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren aufnimmt.
	Der Antrag auf Übernahme einer Bürgschaft Fritz wird abgelehnt.
	Die Beschwerde Heinsohn soll dem Beamtenausschuß zugefertigt werden, damit

	dieser zur nächsten Sitzung Vorschläge macht.
	Der Vorsitzende machte Mitteilung von dem vom Arbeitersportkartell ausgeführten Staffettenlauf als Dank für die Unterstützung für die Turnhallen.
	Eggers A. Pauder Schacht Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 14. August 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverord- neten Beck, der wegen Krankheit fehlte. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung

	<p>des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretät Wilhem. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Spende für die Notleidenden in Neuroda; Antrag Stadtv. Leppert u. Finanzausschuß.</p>	<p>Die Abstimmung wird vertagt, bis Gewiß- heit über die richtige Verwendung des Geldes beim Reichsstädtebund eingezogen worden ist.</p>
<p>2. Spende für Jugendherbergen an den Gau Nordmark in Altona; Finanzaus- schuß.</p>	<p>Bewilligt wurden gem. Vorschlag des Fin. Ausschusses 30 RM.</p>
<p>3. Nachbewilligung von 12.337,70 RM für Schulauer Hafen, Titel V.89; 1500 RM für Trinkwasserversorgung Bade- anstalt IVC.88.</p>	<p>Nachbewilligt werden als 1. Rate 4500 RM; im Übrigen sollen Ratenzahlungen beantragt werden. Bezügl. der Trinkwasserversorgung wird der Antrag zurückgezogen.</p>
<p>4. Landaustausch mit Burmeister; Land- erwerb von Burmeister u. Dwerniok zur Regulierung der Straße Lohtor.</p>	<p>Beschlossen wird der Austausch bzw. Land- erwerb, wie von der Baukommission vorge- schlagen.</p>

<p>5. Schaffung einer Revisionsstelle für kommunale Unternehmungen beim Schleswig Holsteinischen Städteverein.</p>	<p>Der Schaffung der Revisionsstelle beim Schl. Holst. Städteverein wird nicht zugestimmt. Das Stadtverordneten-Kollegium hält es für problematisch, für Stadtkassenrev. die Rechte des Sparkassenverbandes und für Stadtkassen die Treuhandstelle des Giroverb. Hannover in Anspruch zu nehmen bzw. sollten sich die Städte hierzu verpflichten</p>
<p>6. Wahl des Stadtbaumeisters Dierks zum Hafenmeister des Wedeler Hafens.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird vertagt, um eine andere Person für diesen Posten zu gewinnen.</p>
<p>7. Beseitigung der beiden abgestorbenen Eichen neben dem Rolanddenkmal.</p>	<p>Die Entfernung der Bäume wird beschlossen.</p>
<p>8. Zuweisung von Berufsschülern aus Holm u. Hetlingen.</p>	<p>Gegen die Zuweisung von Berufsschülern aus Holm u. Hetlingen ist nichts einzuwenden.</p>
<p>9. Einführung einer Gemeindebiersteuer Abschn. II §2 der Notverordnung.</p>	<p>Die Vorlage wird vom Vors. zurückgezogen.</p>

<p>10. Antrag des Stadtv. Oppermann auf Umbau der Büroräume im alten Rathaus zu Wohnungen.</p>	<p>Der Antrag ist abgelehnt. Von der Reichshilfe sollen die Darlehen für 10 Wohnungen in Anspruch genommen werden. Es wird beschlossen, zur Aufbringung der Kosten eine Anleihe von 60.000 RM bestmöglichst unterzubringen.</p> <p>Auf eine Anfrage des Stadtv. Pauder betr. Krankheit u. Vertretung des Lehrers Beeck erklärt das Kollegium sich damit einverstanden, daß beim Schulvisit. angeregt wird, die Krankheitsdauer durch amtsmögliches Zeugnis schätzen zu lassen u. ev. für Vertretung zu sorgen.</p>
<p>11. Geheime Sitzung (lt. vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). 1. Unterhaltung eines Bankkontos bei der Kreditbank Wedel eGmbH.</p>	<p>Das Kollegium beschließt, die angegebenen Punkte geheim zu behandeln. Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>2. Antrag der Fa. J.D. Möller auf ein weiteres unverzinsliches städtisches Darlehen für Erweiterungen des Wasserleitungs-Rohrnetzes.</p>	<p>Die Gewährung eines weiteren Darlehens wird aus Mangel an Mitteln abgelehnt. Gegen die Erweiterung der Rohrlegung in der Bismarckstraße ist nichts einzuwenden.</p>

3. Antrag des früheren Bürolehrlings Heinsohn auf Weiterbeschäftigung und Urlaubszeit-Geldvergütung.	Eine Weiterbeschäftigung wird abgelehnt. Heinsohn soll eine Urlaubszeitentschädigung von 25 RM enthalten.
4. Landerwerb Fußsteig Holmer Chaussee.	Nach dem Vorschlage der Unterkom. der Baukommission werden die Abmachungen mit C. Kleinwort u. Hans Kleinwort genehmigt.
	Eggers A. Pauder O. Hanke Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 18. September 1930 abends 8 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Bürgermeisters Eggers und des wegen Krankheit fehlenden Stadtverordneten Beeck sowie des Ratmanns Rietz. Der stellvertretende Vorsitzende, Ratmann Körner, eröffnete die Sitzung

	<p>und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
<p>1. Spende für die Notleidenden in Neuroda; Antrag Stadv. Leppert und Finanzausschuß.</p>	<p>Bewilligt wurden 100 RM. Diese sollen an das Stadtv. Kolleg. Neuroda gesendet werden.</p>
<p>2. Unkündbare Anstellung des bisher auf Probe angestellten Polizeiwachtmeisters Krüger; betreffend einer Wohnung für denselben.</p>	<p>Das Kollegium beschließt gegen 2 Stimmen: Das Kollegium hat keine Bedenken gegen die unkündbare Anstellung zu erheben. Bezüglich der Beschaffung einer Wohnung für Krüger soll die Baukommission zur nächsten Sitzung Vorlage machen.</p>
<p>3. Bereitstellung der Umbaukosten für die Rektorwohnung im Stadtteil Wedel - Antrag der Schuldeputation.</p>	<p>Die angeforderten Kosten von 3400 RM für nebenstehende Zwecke werden bewilligt. Diese Summe darf nicht überschritten werden.</p>

4. Besetzung des Hafenmeister-Postens für den kommunalen Wedeler Hafen.	Das Kolleg. stimmt der Besetzung des Postens mit dem Schiffer Fr. Henning zu.
5. Anhörung des Stadtverordneten-Kollegiums zur ev. Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft für den Bezirk der Stadt Wedel ab 1.10.30.	Es soll über eine eingebrachte EntschlieÙung beschlossen werden. Das Kollegium beschließt mit 10 Stimmen Mehrheit von insgesamt 18 Stimmen: Der Herr Bürgermeister wird er-sucht, bei der Regierung in Schleswig dahin vorstellig zu werden und in dem Sinne zu wirken, daß unter allen Umständen die Auf-rechterhaltung der Bestimmungen über die Wohnungszwangswirtschaft, wie sie zur Zeit in Wedel bestehen, auch über den 30.Septem-ber 1930 hinaus, weiter bestehen bleiben.
	Körner Ahrens Leppert Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 9. Oktober 1930 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverord- neten Hanke Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Will- helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Antrag des Grenznachbarn Hermann Folkers auf Überlassung eines Land- streifens aus dem städt. Platze Galgenberg an der Pulverstraße.</p>	<p>Das Kollegium genehmigt den von der Bau- kommission vorgeschlagenen Geländeaus- tausch mit Folkers.</p>
<p>2. Antrag der Baukommission auf Bereit- stellung von 3800 RM für Sielneubau in der Schillerstraße vom Rollberg bis Blücherstraße.</p>	<p>Es wird beschlossen, die von der Baukommis- sion vorgeschlagene Sielleitung legen zu lassen. Der Betrag von 3800 RM soll gelegent- lich mit angeliehen werden.</p>

<p>3. Antrag Heinrich Struckmeyer, Feldstraße bei Nagel, auf Gewährung einer städt. Bauhypothek von 3000 RM zu Hauszinssteuerhypothekenbedingungen.</p>	<p>Dem Antrage wird wie folgt entsprochen: Es soll eine Hypothek in Höhe von 3000 RM gegen 5% Zinsen und 5% Tilgung, im Übrigen zu den Bedingungen für Hauszinssteuerhypotheken gegeben werden. Der Betrag ist gelegentlich mit anzuleihen.</p>																																																																																
<p>4. Nachbewilligungen für die Jahresrechnung 1929.</p>	<p>Es wurden nachbewilligt zu den einzelnen Titeln u. Pos.:</p> <table data-bbox="766 593 1380 1377"> <tr><td>I.4 =</td><td>0,03</td><td>IVA.65 =</td><td>17,90</td></tr> <tr><td>I.7 =</td><td>20,33</td><td>IVC.76-84 =</td><td>816,67</td></tr> <tr><td>I.8^a =</td><td>1114,54</td><td>V.85-107 =</td><td>959,40</td></tr> <tr><td>I.8^b =</td><td>149,96</td><td>VI.108-113 =</td><td>66,51</td></tr> <tr><td>I.8^c =</td><td>0,04</td><td>VII.115 =</td><td>100,04</td></tr> <tr><td>I.15 =</td><td>136,41</td><td>VII.129 =</td><td>0,50</td></tr> <tr><td>I.20 =</td><td>122,--</td><td>VIIIB.135/36 =</td><td>283,--</td></tr> <tr><td>I.21 =</td><td>245,31</td><td>VIIIB.137 =</td><td>80,89</td></tr> <tr><td>II.24 =</td><td>38,35</td><td>VIIIC.154 =</td><td>552,--</td></tr> <tr><td>II.28 =</td><td>45,25</td><td>VIIIC.155 =</td><td>30,--</td></tr> <tr><td>III.41 =</td><td>883,15</td><td>VIIIC.157 =</td><td>15,76</td></tr> <tr><td>III.42 =</td><td>17,85</td><td>IX.160 =</td><td>216,55</td></tr> <tr><td>III.43 =</td><td>991,37</td><td>IX.162 =</td><td>2156,47</td></tr> <tr><td>III.44 =</td><td>217,17</td><td>IX.165 =</td><td>100,--</td></tr> <tr><td>III.45 =</td><td>473,65</td><td>IX.166^d =</td><td>469,43</td></tr> <tr><td>III.46 =</td><td>647,69</td><td>IX.167 =</td><td>398,27</td></tr> <tr><td>III.47 =</td><td>220,15</td><td>X.169 =</td><td>5744,77</td></tr> <tr><td>III.57 =</td><td>5,60</td><td>X.171 =</td><td>2073,82</td></tr> <tr><td>III.59 =</td><td>955,65</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>III.63 =</td><td>0,00</td><td></td><td></td></tr> </table>	I.4 =	0,03	IVA.65 =	17,90	I.7 =	20,33	IVC.76-84 =	816,67	I.8 ^a =	1114,54	V.85-107 =	959,40	I.8 ^b =	149,96	VI.108-113 =	66,51	I.8 ^c =	0,04	VII.115 =	100,04	I.15 =	136,41	VII.129 =	0,50	I.20 =	122,--	VIIIB.135/36 =	283,--	I.21 =	245,31	VIIIB.137 =	80,89	II.24 =	38,35	VIIIC.154 =	552,--	II.28 =	45,25	VIIIC.155 =	30,--	III.41 =	883,15	VIIIC.157 =	15,76	III.42 =	17,85	IX.160 =	216,55	III.43 =	991,37	IX.162 =	2156,47	III.44 =	217,17	IX.165 =	100,--	III.45 =	473,65	IX.166 ^d =	469,43	III.46 =	647,69	IX.167 =	398,27	III.47 =	220,15	X.169 =	5744,77	III.57 =	5,60	X.171 =	2073,82	III.59 =	955,65			III.63 =	0,00		
I.4 =	0,03	IVA.65 =	17,90																																																																														
I.7 =	20,33	IVC.76-84 =	816,67																																																																														
I.8 ^a =	1114,54	V.85-107 =	959,40																																																																														
I.8 ^b =	149,96	VI.108-113 =	66,51																																																																														
I.8 ^c =	0,04	VII.115 =	100,04																																																																														
I.15 =	136,41	VII.129 =	0,50																																																																														
I.20 =	122,--	VIIIB.135/36 =	283,--																																																																														
I.21 =	245,31	VIIIB.137 =	80,89																																																																														
II.24 =	38,35	VIIIC.154 =	552,--																																																																														
II.28 =	45,25	VIIIC.155 =	30,--																																																																														
III.41 =	883,15	VIIIC.157 =	15,76																																																																														
III.42 =	17,85	IX.160 =	216,55																																																																														
III.43 =	991,37	IX.162 =	2156,47																																																																														
III.44 =	217,17	IX.165 =	100,--																																																																														
III.45 =	473,65	IX.166 ^d =	469,43																																																																														
III.46 =	647,69	IX.167 =	398,27																																																																														
III.47 =	220,15	X.169 =	5744,77																																																																														
III.57 =	5,60	X.171 =	2073,82																																																																														
III.59 =	955,65																																																																																
III.63 =	0,00																																																																																
<p>5. Antrag Dietrich Möller, Wandsbek, auf vorzeitige Auszahlung von 10.000 RM der Restkaufgeldanleihe von 45.000 RM des Krankenhausgrundstückes.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>																																																																																

6. Anträge des Erwerbslosenausschusses.	Die von dem Erwerbslosenausschuß gestellten Anträge wurden abgelehnt.
	Stadtv. Schacht beantragt, einen Ausschuß von 5 Stadtv. zu wählen. Dieses wird beschlossen. In den Ausschuß wurden durch Zuruf gewählt die Stadtv. Balke, Höpermann, Beeck, Kudlick u. Oppermann. Dieser gewählte Ausschuß ergänzt sich durch 4 Erwerbslose. Als Vors. dieses Ausschusses ist der Ratmann Rietz bestimmt. Als 1. Rate stellt das Stadtv. Kolleg. 3000 RM zur Verfügung.
	Das Wohlfahrtsamt wird die weitere Bearbeitung mit dem Ausschuß besorgen. Der Ausschuß bestimmt den Beginn der Aktion. Über die Deckung soll später Beschluß gefaßt werden.
7. Geheime Sitzung (lt. vertraulich zu behandelnder Tagesordnung): a. Ablösung der Verpflichtung der Stadt zur Zahlung eines Viertels der Instandsetzungs- und Erneuerungskosten am Schulauer Hafens.	Es wird geheim beschlossen: Es soll versucht werden, die Beitragspflicht für den Schulauer Hafen durch eine Abfindung von 10.000 RM abzulösen.

b. Feier des Gedenktages der 100jährigen Fräulein Charlotte Ivers, Mühlenstr.	Besondere Mittel werden nicht zur Verfügung gestellt. Es soll jedoch eine Blumenspende seitens der Stadt überreicht werden.
c. Ankauf eines Bildes „Alter Wedeler Hafen“ vom Kunstmaler Höckner.	Die Vorlage wird zurückgezogen.
	Gegen die Einbürgerung des Frl. Kowatz werden Bedenken nicht erhoben, weil es einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat, hier ein Unterkommen gefunden hat und in der Lage ist, sich selbst zu unterhalten.
	Der Gewerkschaftsbeamte Uhlenbruck stellt einen Antrag auf eine Beihilfe für seinen, die Universität besuchenden Sohn. Der Antrag wird abgelehnt.
	Eggers M. Balke Frau P. Bröker Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. November 1930 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Kaufmann, der wegen Krankheit fehlt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Will- helm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>										
<p>Nachbewilligungen für 1930: Titel I.18, II.24, 25, 26, 29, 31, III.66^e, V.90, 108, VII.126, 131, 134, VIII.139, 145, 146, IX.166^a u. 167.</p>	<p>Es wurden nachbewilligt zum Titel</p> <table data-bbox="767 904 1300 1099"> <tr> <td>I.18 = 19,75</td> <td>II.31 = 300,--</td> </tr> <tr> <td>II.24 = 700,--</td> <td>III.66^e = 1.631,25</td> </tr> <tr> <td>II.25 = 189,05</td> <td>V.90 = 11.000,--</td> </tr> <tr> <td>II.26 = 560,--</td> <td>V.108 = 5.000,--</td> </tr> <tr> <td>II.29 = 500,--</td> <td></td> </tr> </table>	I.18 = 19,75	II.31 = 300,--	II.24 = 700,--	III.66 ^e = 1.631,25	II.25 = 189,05	V.90 = 11.000,--	II.26 = 560,--	V.108 = 5.000,--	II.29 = 500,--	
I.18 = 19,75	II.31 = 300,--										
II.24 = 700,--	III.66 ^e = 1.631,25										
II.25 = 189,05	V.90 = 11.000,--										
II.26 = 560,--	V.108 = 5.000,--										
II.29 = 500,--											

	VII.126 = 500,-- VIII.145 = 200,-- VII.131 = 400,-- VIII.146 = 10.000,-- VII.134 = 1.080,-- IX.166 ^e = 2.500,-- VIII.139 = --- IX.167 = 3.000,--
2. Bewilligung der Kosten für Verbesserung der Straßenbeleuchtung.	Der Breiter Weg soll mit Straßenbeleuchtung versehen werden. Am Grundstück Hagen soll eine Ganznachtlampe nicht angebracht werden. Die Halbenachtlampen sollen bis 22½ Uhr ausgedehnt werden. Die Morgenbeleuchtung soll vom 1. November ab eingeschaltet werden.
3. Bewilligung der Mittel für Verbesserung der Feuerlöscheinrichtung – Wasserversorgung.	Die Sache wird vertagt, bis eine Übereinstimmung in dem Gutachten von J.D. Möller u. der Landesbrandkasse herbeigeführt ist.
4. Erhöhung von Krankenhaustarifen.	Die Tarife werden wie folgt geändert: <u>Im Krankenhaus:</u> a. für 1. Stat.: 15 RM Vorschlag Kosten + 10% für Medizin je Tag, daneben ist die ärztliche Behandlung an den Krankenhausarzt Dr. Holzer direkt zu bezahlen. b. für 2. Stat.: 12 RM für Verpflegung u. ärztliche Behandlung je Tag; daneben für Röntgen-Behandlung Gebühren nach dem Tarif v. 1.4.26. c. für 3. Stat.: 6,80 RM für Kassenmitglieder einschl. Röntgenbehandlung. 7,50 RM für Selbstzahler. d. für <u>Kinder von 10-15 Jahren:</u> 4 RM in Stat. 3; 6 RM in Stat. I + II e. für <u>Kinder von 3-10 Jahren:</u> 3 RM in Stat. 3 4,50 RM in Stat. I + II f. <u>Säuglinge:</u> 1,50 RM für alle Stationen <u>Im Genesungsheim:</u> a. für Kassenmitglieder 4,50 RM wie vor

	<p>b. für Private (Selbstzahler): 5,50 RM wie vor c. für Kinder wie vor zu d., e. f. Diese Sätze gelten vom 1.12.30 ab.</p>
<p>5. Aufnahme einer Ergänzungsanleihe für den Krankenhausneubau.</p>	<p>Die Abstimmung wird vertagt. Es wird beschlossen, den Bürgermeister Eggers nach Berlin zu entsenden, um zu versuchen, doch noch eine Beihilfe zu erhalten.</p>
<p>6. Nachtrag zur Vergnügungssteuer- verordnung betreffend die Pauschsteuer für Karussells.</p>	<p>Der §17 Abs. 2 Ziff.1 der Vergnügungs- steuerordnung erhält folgenden Wortlaut: 1. Karusselle u. dergleichen täglich a. durch Menschenhand oder durch Tierkraft betrieben das 100fache eines Einzelpreises, b. mechanisch betriebene das 300fache eines Einzelpreises.</p>
<p>7. Antrag des Geflügelzuchtvereins Blan- kenese auf Stiftung eines Ehrenpreises.</p>	<p>Der beantragte Ehrenpreis wird abgelehnt.</p>

<p>8. Antrag des Stadtverordneten Leppert: Das Kollegium beschließt, gegen den ablehnenden Bescheid des Bezirksausschusses in Sachen des Publikationsorgans der Stadt Wedel Berufung einzulegen.</p>	<p>Der Antrag wird angenommen.</p>
<p>9. Antrag des Stadtverordneten Leppert: Das Kollegium spricht dem Bürgermeister das Mißtrauen aus.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>10. Anträge der Erwerbslosen: Brennmaterial, Arbeitsbeschaffung, Mittagessen in den hiesigen Speiselokalen, Wohnungsbeihilfe.</p>	<p>Die Anträge werden der dafür (z.Zt. gewählten) Kommission mit dem zur Verteilung bestimmten Betrage von 3000 RM überwiesen. Der Betrag wird bei Titel IX.167 nachbewilligt.</p>
	<p>Der Antrag Leppert hierfür den Denkmalsfond zu verwenden wurde abgelehnt.</p>

<p>11. Herbstmarktverlegung bzw. Erweiterung, der Vorsitzende beantwortet eine Anfrage des Stadtv. Oppermann über eine Versammlung der Nationalsozialisten am 30.10.30.</p>	<p>Es wird beschlossen, den Herbstmarkt am 3. Montag des Oktober stattfinden zu lassen mit dem Vormarkttag am vorhergehenden Sonntag.</p>
<p>12. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung); 1. Besoldungsvorlagen Hatje u. Dröge, Sparkasse.</p>	<p>Es wird geheim beschlossen: Bezüglich der Besoldung des Assistenten Hatje soll bei der Regierung wegen der Zulässigkeit angefragt werden. Eine Anrechnung auswärtig verbrachter Jahre (Kaufmannsberuf) auf das Besoldungsdienstalter Dröge wird abgelehnt.</p>
<p>2. Antrag Frau Thiemann, Elbstr., auf Baubehilfe-Darlehen von 2000 RM zur Errichtung einer Wohnung im Werkstattgebäude.</p>	<p>Das Darlehen von 2000 RM wurde nur nach dem Vorschlage der Unterkommission der Baukommission gewährt.</p>
<p>3. Antrag des Kinobesitzers Möhl auf Vereinbarung einer Pauschale für seine Vergnügungssteuer.</p>	<p>Der Antrag wird bis zur Etatsberatung zurückgestellt.</p>
<p>4. Antrag des Stadtverordneten Leppert, den Krankenhausarzt zu benachrichtigen</p>	<p>Die Sache wurde besprochen. Nachdem der Arzt, Dr. Holzweißig, eine Zusage am 11.11.30 abgegeben</p>

<p>bzw. zu verpflichten, bei schweren Operationen einen zweiten Arzt hinzuzuziehen.</p>	<p>hat, daß er sich vertraglich für berechtigt hält, nötigenfalls einen 2. Arzt hinzuzuziehen und auch tatsächlich von dieser Berechtigung Gebrauch macht, wurde der Antrag mit Genehmigung des Antragstellers für erledigt gehalten.</p>
	<p>Eggers W. Balke A. Pauder Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 11. Dezember 1930 abends 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Kaufmann, der wegen Krankheit fehlt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Koll-</p>

	<p>giums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen.</p>
<p>1. Antrag des Ausschusses zur Verteilung der Mittel für die Erwerbslosen auf Bereitstellung von 5000 RM zur Verteilung von Weihnachtsbeihilfen an die Erwerbslosen.</p>	<p>Der Antrag, 5000 RM zur Verf. zu stellen, wird abgelehnt. Stadv. Kudlik beantragt, 6000 RM zur Verfügung zu stellen, u. zwar der dem Kreis zur Verf. gestellte Betrag von 4600 RM + 1400 städt. Zuschuß. Dieser Antrag wird angenommen.</p>
<p>2. Antrag des Stadtverordneten Oppermann auf Einrichtung einer Volksküche zur Verabreichung billigen Mittagessens an Erwerbslose und Minderbemittelte.</p>	<p>Die Volksküche in städt. Regie zu errichten wird abgelehnt. Die Essenabgabe soll durch Speisemiete erfolgen. Der Preis für 1 Portion beträgt 25 Rpf. Die Kommission ist ermächtigt, bei Notwendigkeit den Preis zu ermäßigen. Die Zuschüsse von der Stadt sind aus den Mitteln zu 1. zu entnehmen, zunächst für 1 Monat.</p>

3. Vorlage über Schulkinderspeisung.	Stadtv. Schacht beantragt, daß die Schuldeputation ermächtigt wird, die Speisung durchzuführen, die Stadt die Mittel bereitstellt und das Lehrerkollegium Vorschläge an die Schuldeput.machr über die Durchführung. Diese müßte so erfolgen, daß die Speisung nach Wiederbeginn der Schule nach den Weihnachtsferien durchgeführt werden kann. Das Kollegium beschließt entsprechend.
4. Nachbewilligungen von Schulgeldhilfen – Titel VIII.135.	Es werden 300 RM nachbewilligt.
	Der Vorsitzende legt einen Beschlußentwurf über Deckung von Fehlbeträgen vor und fragt, ob die Vorlage als dringlich anzuerkennen ist. Die Dringlichkeit wird laut Beschluß anerkannt.
	Es wird beschlossen, die Vorlage bis zum Donnerstag, den 18.12. zu vertagen.
	Das Kollegium beschließt vertraulich: Frau Ramcke darf im Genesungsheim verbleiben.

	Die Stadt gewährt widerruflich Gutschrift hierzu, die nötig ist.
	Eggers J. Höpermann Leppert Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 18. Dezember 1930 abends 7 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Kaufmann, der wegen Krankheit fehlt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung, die als Fortsetzung der Sitzung vom 11. des Mnts. zu gelten hat. Das Protokoll führte Oberstadtsekretät Wilhelm.
Vorlage betreffend Nachtragsumlage für das Rechnungsjahr 1930.	Zur Deckung der im Rechnungsjahr 1930 entstandenen und noch zu erwar-

	tenden besonderen Ausgaben der Stadtkasse für Erwerbslose, Kirchenunterstützte, Ausgesteuerte (Wohlfahrtsunterstützte) einschl. für Weihnachtsbeihilfen, Volksküche, Schulkinderspeisung usw. sowie für Zuschußbedarf der Krankenhausverwaltung usw. sollen im Rechnungsjahr 1930 erhoben werden:
	1. Eine Nachtragsumlage für 1930 an Gemein- zuschlägen zur staatlichen Grundvermögens- steuer 50% (250% statt 200%), zu erheben durch einen fünften Vierteljahrsbetrag, fällig zu den Monatsterminen des Vierteljahres Jan./März 1931.
	2. Eine Nachtragsumlage für 1930 an Gemein- dezuschlägen zur Gewerbesteuer, und zwar in Höhe von 25% (525% anstatt 500%) des Ge- werbesteuergrundbetrages vom Ertrag, fällig am 15.II.1931 sowie in Höhe von 700% (1700% anstatt 1000%) des Gewerbelohn- summensteuergrundbetrages vom Inkraft- treten dieses Beschlusses ab.
	3. Eine Gemeindebiersteuer vom 1. Jan. 1931 ab mit den Steuersätzen in Höhe der in §2 der Notenwertung vom 26. Juli 1930 R.G.Bl. S. 314.

	<p>bezeichneten Sätze: (Teil I. Kap. I Art. I, §7 der Notenwertung 1.1 12.30 K.G.Bl. S 519). Die im Entwurf vorgelegte Steuerordnung wird genehmigt und tritt mit dem ersten Tage des auf die Veröffentlichung folgenden Monats in Kraft.</p>
	<p>4. Abgelehnt wurde die in der Vorlage vorgesehene Bürgersteuer.</p>
<p>2. Einrichtung eines Rektorzimmers im Schulhause Schulstraße. Nachbewilligungen zu Titel VIII.146.</p>	<p>Ein Vertagungsantrag wurde abgelehnt. Der Einbau eines Rektorzimmers wird beschlossen. Zum Titel VIII.146 wurden 3000 RM nachbewilligt einschl. der Kosten des Wasseranschlusses an die Dienstwohnungen pp., Erneuerung des Heizungskessels.</p>
	<p>Eggers J. Körner F. Kopmann Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Januar 1931 um 19 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
1. Bestimmung des Tages für die regel- mäßigen monatlichen Sitzungen im Jahr 1931; §1 der Geschäftsordnung.	Bestimmt wird der 2. Donnerstag im Monat.
2. Wahl eines Stadtkassenrevisors für 1931 (§14 Stadtordnung).	Durch das Loos wird nach geheimer Abstim- mung der Stadtv. Beeck gewählt. Ebenso wurde auf den Beschluß, einen Stellvertreter zu wählen, nach geheimer Wahl Stadtv. Brauer als Stellv. gewählt.
3. Zuteilung der Gärtnerlehrlinge aus Holm, Hetlingen u. Schenefeld zur Berufsschule in Wedel.	Gegen die Aufnahme von Lehrlingen aus Holm, Hetlingen u. Schenefeld in die hies. Berufsschule wurden Bedenken nicht erhoben.

<p>4. Entnahme des Restes von 50.604 RM der Notstandsarbeitenanleihe von 90.333 RM aus der städt. Spar- und Leihkasse.</p>	<p>Die Restanleihe ist von der hies. Sparkasse zu entnehmen. Die Anleihe ist mit 4% mit Zinsenzuwachs zu tilgen.</p>
<p>5. Aufnahme einer Ergänzungsanleihe für den Krankenhausneubau.</p>	<p>Der Vorsitzende legte die Schlußabrechnung über den Neubau vor, die eine Mehrausgabe von 66.947,32 RM zeigt und empfahl eine Schlußanleihe in dieser Höhe. Das Kollegium beschließt: Nachdem die staatliche Baubehilfe auch für 1930 vom Ministerium abgelehnt worden ist, soll eine Schlußanleihe in Höhe von 66.900 RM zum bestmöglichen Zinssatz aufgenommen werden, welche jährlich mit 2% unter Zuwachs der in der Folge gesparten Zinsen zu tilgen ist. Hierzu ist die Genehmigung des Bezirksausschusses zu erbitten.</p>
<p>6. Übertragung des Erbbaurechts Hinr. Bartels- Schlödelsweg – auf seine Frau.</p>	<p>Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Übertragung des Erbbaurechts im Wege der Verhandlung zu versuchen ohne stärkere Belastung für die Frau, andernfalls soll das Vorkaufsrecht in Anspruch genommen werden.</p>

<p>7. Antrag des Imkers Johs. Röttger auf Überlassung eines Platzes von ca. 4000 qm für einen Bienenstand auf dem städtischen Grundstück Galgenberg an der Pulverstraße neben Bauplatz Folkers.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
<p>8. Weitere Bereitstellung von 3000 RM zur Vorbereitung des verbilligten Essens an Erwerbslose pp.</p>	<p>Die Mittel von 3000 RM werden für die Speisung bereitgestellt.</p>
	<p>Der Antrag des Vorsitzenden der Wegekommision auf Erweiterung dieser Kommission um ein Mitglied aus dem Stadtteil Wedel soll verhandelt werden. Die Kommission soll um 1 Mitglied verstärkt werden. Gewählt wird der Landmann Carl Möller, Pbg. Str.</p>
	<p>In vertraulicher Sitzung wurde beschlossen: Es wird beschlossen, Herrn Mahlmann zu genehmigen, eine weitere Hypothek von 1200 RM auf sein Erbbaugrundstück einzutragen zu lassen.</p>
	<p>Eggers R. Mahlow Beck Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. Februar 1931 um 19 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Ratmänner H.G. Körner u. Rietz, welche entschuldigt fehlen.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Antrag des Imkers Johs. Röttger auf Überlassung eines Platzes von etwa 3000 qm für einen Bienenstand aus dem städtischen Birkengehölz zwischen Pulver- straße und Tinsdalerweg in Erbpacht.</p>	<p>Der Antrag wurde abgelehnt.</p>

<p>2. Aufhebung des Feldweges am Siedmoor, Parzelle 98 des Kartenblatts 16 und des anschließenden öffentlichen Fußsteiges im Siedmoor, Parzellen 99 und 100 des Kartenblatts 16; Antragsteller Berend Langeloh, Franz Heinsohn, Heinrich Biesterfeldt, Emil Oeding.</p>	<p>Die Aufhebung wird beschlossen. Der Vorsitzende wird ersucht, das Veröffentlichungsverfahren und die eventuelle Genehmigung des Kreisausschusses zu veranlassen. Falls die Aufhebung die Genehmigung findet, soll das Land den Anliegern zum Kauf angeboten werden zum Preise von 20 Pf. je qm.</p>
<p>3. Landerwerb und Landaustausch bzw. Verkauf an der Bündtwiete nach dem Bauflichtlinienplan.</p>	<p>Der Austausch wird bei Zugrundelegung eines Preises von 50 Pf je qm genehmigt. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Auflassung herbeizuführen.</p>
<p>4. Antrag der Erwerbslosenversammlung auf Bewilligung einer Wirtschaftsbeihilfe von 6000 RM.</p>	<p>Der Antrag der Erwerbslosen wird abgelehnt. Die von der Fa. Petersen u. Johannsen eingegangene Spende von 5000 RM wird dem Ausschuß zur Verteilung überwiesen.</p>
<p>5. Kommissionsantrag auf Bereitstellung weiterer 1500 RM zur Abgabe verbilligten Mittagessens an Erwerbslose usw.</p>	<p>Es wurden weitere 1500 RM für genannte Zwecke zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch der bezüglichen Arbeitsgemeinschaft wird protokolliert, daß sie weitere Mittel bis zum 31.3.1931 nicht bewilligen kann.</p>
<p>6. Antrag des Stadtkassenassistenten Neubüser auf Gewährung eines städt. Zuschusses zu seinen Umzugskosten (von Belgard nach Wedel).</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>

7. Freigabe des Schulplatzes beim Organistenhause als Überfahrt durch den Anlieger Pein und den landwirtschaftlichen Bezugsverein.	Es bestehen keine Bedenken, daß die Schuldeputation die Sache durch Vereinbarungen mit Pein regelt unter Beachtung der vom Vors. genannten Sicherungen.
8. Nachbewilligungen: Titel I.20, II.30, 31, III.40,44, VII.122, 127,134, VIII.139, 140, 145, 146, 157, IX.162, 166 ^e , 166 ^k , 167.	Nachbewilligt wurden zu Titel: I.20 = 900,-- VIII.139 = 100,-- II.30 = 600,-- VIII.140 = 400,-- II.31 = 200,-- VIII.145 = 300,-- III.40 = 748,69 VIII.146 = 3.500,-- III.41 = 307,89 VIII.157 = 150,-- VII.122 = 1.200,-- IX.162 = 8.000,-- VII.127 = 32,54 IX.166 ^e = 2.000,-- VII.134 = 800,-- IX.166 ^k = 1.000,-- IX.167 = 7.000,-- + 5.000,--
	Eggers Kaufmann Aug. Kudlik Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. März 1931 um 19 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordne- ten Frau Bröker.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Feststellung der geprüften Jahresrech- nung der städt. Spar- und Leihkasse für 1930; Entlastung des Vorstandes; Ver- wendung der Jahresüberschüsse, §§13 und 36 der Satzung.</p>	<p>Die von den Revisoren Höpermann u. Duensing geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1930 wird durch den Vorstand vorgelegt. Einnahmen und Ausgaben stellen sich auf 26.707 915,18 RM dar. Der Reingewinn beträgt 19.777,51 RM. Der Vor- stand beantragt, diesen so zu verteilen, daß 12.777,51 RM dem Reservefonds und 7000 RM der Stadt</p>

	<p>Wedel für gemeinnützige Zwecke, zu verwenden nach dem Gesetz betr. Anlegung von Sparkassenbeständen in Inhaberpapiere pp. v. 23.12.12 Ges. S.S. 3/13 mit ministerieller Ausführungsbestimmung dazu v. 8.5.13, zugeführt werden. Es wird beschlossen gemäß diesem Vorschlage von den Jahresüberschüssen für 1930 7000 RM der Stadtkasse für gemeinnützige Zwecke und 12.777,51 RM dem Reservefonds zuzuführen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt.</p>
<p>2. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für 1929; Entlastung des Stadtkassierers, §85 Städteordnung; Niederschlagung unbeibringlicher Gemeindesteuern.</p>	<p>Die Jahresrechnung für 1929 ist von dem gewählten Stadtv. D. Körner und dem Mitglied des Finanzaussch- P. Bröker geprüft und als richtig bescheinigt worden. Sie stellt sich im Ordinarium auf Einnahmen 720.164,62 RM u. Ausgaben <u>654.999,39</u> RM mit 65.165,23 RM Betriebsfonds als Kassenbehalt, welcher nach 1930 übernommen worden ist. Das Extraordinarium stellt sich auf 789.645,72 RM in Ausgabe und <u>788.939,04 RM</u> in Einnahme mit 1.506, 65 RM als Fehlbetrag, der nach 1930 zu übernehmen ist.</p>

	<p>Die vorgekommenen Zinsüberschreitungen sind bereits besonders genehmigt worden. Die Stadtrechnung für 1929 wird hiernach auf eine Gesamteinnahme von 1.508.303,69 RM u. eine Gesamtausgabe von <u>1.444.645,11 RM</u> mit Gesamtkassenbehalt von 67.658,58 RM festgestellt und dem Stadtkassierer Entlastung erteilt. Die nicht beibringlichen Gemeindeabgaben lt. Liste von 245,00 RM Wohnmieten, 25 RM Grundsteuern, 166,45 Gewerbesteuer u. 676 RM Grundvermögenssteuerzuschl., insgesamt 1112,45 RM werden niedergeschlagen.</p>
<p>3. Wahl eines Mitgliedes in die Schuldeputation als Ersatz für das durch Aufgabe des Wohnsitzes in Wedel ausgeschiedenen Mitglied Hans Hinz.</p>	<p>Gewählt wird der Maler Otto Freytag, Voßhagen, gem. Vorschlagsliste.</p>
<p>4. Antrag des Mietervereins Wedel auf Beibehaltung der Wohnungszwangswirtschaft über den 31. März 1931 hinaus und ihre Ausdehnung auf Wohnungen mit Friedensmietwerten bis 600 RM.</p>	<p>Der Vorsitzende teilt mit, daß die Wohnungszwangswirtschaft für Wohnungen mit einer Friedensmiete bis 400 RM mit dem 31. März d.J. in Wedel endet. Mit Bezug auf die Vorschriften Kapitel IV der Reichsnotverordnung vom 1.12.30 (Abbau und Beendigung</p>

	<p>der Wohnungszwangswirtschaft), beantragt der Mieterverein unterm 5.3.31 die Verlängerung der Wohnungszwangswirtschaft mit Heraufsetzung der Grenze von 400 auf 600 RM. Wegen Zugangs den Wohnungssuchenden gegenüber dem letzten Stande ist beabsichtigt, die Verlängerung der Wohnungszwangswirtschaft zu beantragen.</p>
	<p>Das Kollegium nimmt hierzu wie folgt Stellung: Der Antrag Struckmeyer auf Einsetzung einer Kommission zur Nachprüfung der Wohnungslisten wird abgelehnt. Die Abstimmung zu dieser Vorlage wird auf Antrag des Stadtv. Struckmeyer bis zur nächsten Sitzung vertagt. Es wird beschlossen, eine dringliche Sitzung nach der geheimen Sitzung einzusetzen.</p>
<p>5. Antrag der Obersekretäre pp. der Gruppe 4^c auf Höhergruppierung gemäß §7 des Kommunalbeamtengesetzes.</p>	<p>Auf Antrag des Stadtv. D. Körner und nach erfolgtem Beschluß des Kollegiums soll dieser Punkt in öffentlicher Sitzung verhandelt werden. Oberstadtsekretär Wilhelm war abgetreten, das Protokoll führt Ratmann Schaller.</p>

	Dem Verfahren ist der Lauf zu lassen
6. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). a. Antrag des Krankenhausarztes Dr. Holzweißig auf Überlassung eines Erbbaurecht-Bauplatzes im Rathauspark.	Es wird geheim beschlossen. Der Antrag ist an die Baukommission zur weiteren Prüfung zu verweisen.
b. Verzicht auf die Ablegung der dem Stadtkassierer Svenosen auferlegten Oberskretärprüfung.	Der Verzicht wird nicht ausgesprochen.
	Eggers Beeck Mahlow Wilhelm
	Dringliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. März 1931 abends 11 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordne- ten Frau Bröker, Kaufmann Höpermann, Körner, Struckmeyer, Ahrens

	<p>Balke, Hanke. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung, die ordnungsmäßige Sitzung. Der Beschluß vom heutigen Tage tagt. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
<p>Zum Antrag des Mietervereins Punkt 4 der heutigen vorhergehenden Tagesordnung:</p>	<p>Das Kollegium beschließt, den Bürgermeister zu ersuchen, dem Antrag des Mietervereins entsprechend Weiterführung der Wohnungszwangswirtschaft über den 31.3.1931 hinaus mit Heraufsetzung der Grenze von Wohnungen mit einer Friedensmiete von 400 auf 600 RM zu beantragen. Dieser Beschluß erfolgte einstimmig mit 11 Stimmen.</p>
	<p>Eggers Beck Koopmann Wilhelm (Protokollführer) Schaller (Protokollführer)</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 26. März 1931 um 19 ½ Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Vorbesprechung ev. Feststellung des Stadthaushaltsplanes für 1931. a, Jahresbericht, §87 Städteordnung.</p>	<p>Der Jahresbericht wurde vorgelegt, auf die Verlesung wurde verzichtet. Der Bürger- meister wird ermächtigt, in Grenzen von 1/12 des Haushaltsplanes 1930 Mittel für die Stadtverwaltung (1931) in Anspruch zu nehmen.</p>
<p>b. Feststellung des durch direkte Gemein- desteuern (Realsteuerzuschläge), Bürger- steuern, Bürgersteuerzuschläge aufzu- bringenden Steuerbedarfs und Verteilung des Bedarfs auf die einzelnen Arten der steuern.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Mittlg. des Reg. Präs. v. 16.3.1931 I.G. 3010 bekannt. Das Kollegium ist bereit, hierzu zu beschließen. Die Zuschrift ist dem Fin. Ausschuß zur Prüfung zuzufertigen.</p>

<p>c. Anträge: I. Versicherung der städtischen Beamten und Angestellten gegen Unfälle; IV.A. Beihilfen – Anträge; IX: Schulkinder- und Erwerbslosenspeisung; Erhöhung des Beitrages an die Arbeiter-Samariter-Kolonie auf 300 RM; E.O. Finanzierung der außerordentlichen Bauvorhaben 1931; Bereitstellung von Notstandsarbeiten.</p>	<p>Die weitere Beschlußfassung soll vertagt werden, bis der Finanzausschuß den Haushaltsvoranschlag wieder vorgelegt hat.</p>
<p>2. Geheime Sitzung für vertrauliche Beschlüsse zu 1.</p>	<p>Der Anschluß des Krankenhauses an die J.D. Möller'sche Zentralwasserversorgung soll nicht erfolgen. Die Wasserversorgung auf dem Krankenhausgrundstück soll durch Verbesserung der Pumpen usw. geregelt werden.</p>
	<p>Dem Antrag J. Hans Dierks auf Gewährung eines Darlehens für den Einbau von Wohnungen wird zugestimmt, wenn Dierks die Wohnungen an hiesige Mieter vermietet, dem Hausbes. die Eintragung erläßt und das Darlehen mit 5% verzinst und ebenso tilgt. Die beantragte Sielverlängerung in der Hafensstraße wird abgelehnt.</p>
	<p>Eggers Höpermann Leppert Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 16. April 1931 um 20 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Rietz u. Stadtv. Hanke, die entschuldigt fehlen. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen.</p>
<p>1. Abänderung des Nachtragssteuer- umlagebeschlusses für 1930 vom 18. Dez. 1930 bezüglich der Gewerbe- steuerzuschüsse.</p>	<p>Die Nachricht des Herrn Reg. Präs. vom 16.3.31 IG3010 Wedel-12 wird bekannt gegeben. Das Kolleg. beschließt dazu: Der Beschluß vom 18. Dez. 1930 wird dahin- gehend abgeändert, daß von der Erhebung der Nachtragsumlage bei den Gewerbesteuer- ern Abstand genommen wird.</p>
<p>2. Feststellung des Stadthaushaltungs- plans für 1931 – Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuerzu- schläge), Bürgersteuer und Bürgersteuer- zuschläge aufzubringenden Steuerbedarfs und</p>	<p>Der Entwurf wurde teilweise durchberaten. Als Kassenbehalt sollen zu Tit. I 30.000 RM eingestellt werden. Unter Pos. 7 (Einn.) sind 2500 RM unter Zinsübersch. einzustellen.</p>

<p>Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Arten der Steuern; Anträge; Finanzierung der außerordentlichen Bauvorhaben 1931; Bereitstellung von Notstandsarbeiten und Aufbringung der Kosten.</p>	<p>Dem Büroassist. Rohw. wird für den Besuch der Verwaltungsbeamtenschule der erbetene Urlaub erteilt. Der Antrag Stadtv. Oppermann, 800 RM Bekanntmachungskosten zu streichen, wird abgelehnt. Die Anträge auf Streichungen bei Pos. 33 u. 34 (Ausz.) wurden abgelehnt. Zu Pos. 78 (Ausz.) werden für den Ver. Wein als Beitrag 300 RM bewilligt. Zum Werbeprojekt „Der Hafen von Hamburg“ sollen Beiträge nicht geleistet werden. Ein Beitrag an den Sonderbund wird abgelehnt – desgl. für den Kärntner Heimatbund – desgl. für das Auguste-Viktoria-Haus.</p>
	<p>Der Arbeiterwohlfahrt, Ortsgruppe Wedel, sollen 200 RM gezahlt werden. Die Kosten für Straßenbeleuchtung von 12.000 sollen durch Erhöhung des Verwaltungskostenbeitrages von 30.000 auf 42.000 RM (Tit. 3 Einn.) wieder eingebracht werden. Zu Tit. VIII 135 Ausg. wird vermerkt, daß der Pol. Sekr. Schaller die Kosten des Fernsprechnebenschlusses Krüger übernimmt. Dafür behält er den Hauptanschluß.</p>

	<p>Zu Tit.VIII.136 (Ausz.) sollen 3000 RM gestrichen werden. Das Kollegium erwartet von der Schuldeputation eine Vorlage, die auf Aufhebung der kath. Schule abzielt.</p>
	<p>Als Ruhegeld-Unterstützung für Wwe. des Schulwarts Kähler werden für 1931 300 RM bewilligt. Der Rektor Hufe beantragt Mittel für die Vertretung in der durch den Abgang Konrekt. Petersen freigewordenen Lehrerstelle. 150 RM werden zunächst für 1 Monat bereitgestellt.</p>
	<p>Die Übertragbarkeit unter den Positionen 140-145 wird wie von dem Fin. Aussch. vorgeschlagen, genehmigt. Der Antrag auf Streichung von 10.000 RM für Erwerbslosen-speisung wird abgelehnt. Die Übertragbarkeit zwischen Positionen 161 u. 167 (Ausz.) wird genehmigt. Sowohl das Erwerbslosen-Kol. als auch die Rotekreuz-Kol. Erhalten je 200 RM Beitrag. Eine Erhöhung des Beitrages für Trinkerfürsorge wird abgelehnt.</p>
	<p>Der Haushaltsvoranschlag für 1931, der 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Einwendungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und wie folgt verabschiedet: Nachdem die Berufsvertretungen gem. §54 K.A.G. vorschriftsmäßig</p>

	gehört worden sind, wird beschlossen, zur Deckung des Gemeindebedarfs die direkten Gemeindesteuern wie folgt festzusetzen:
	250% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer (gegen den Voranschlag berechtigtes Aufkommensoll 108.750 RM). An Gewerbesteuern:
	500% Zuschläge zu den Gewerbesteuergrundbeträgen, 1000% Zuschläge zu den Lohnsummensteuergrundbeträgen (d.i. 1% des Lohnbetrages). (Gegen den Voranschlag berechtigtes Aufkommensoll 127.000 RM). Ein Zwang zur Steuersenkung besteht für die Stadt Wedel nicht, weil die Steuersätze sowohl bei der Grundvermögenssteuer wie bei der Gewerbesteuer unter den gesetzlich festgelegten Landesdurchschnitt vom 31.12.30 liegen
	Die Bürgersteuer ist in der Stadt Wedel gemäß Notverordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 1.12.30 einzuführen, und wird die Einführung hiermit beschlossen. Zu erheben ist der Landessatz.
	Zu Titel sind die nötigen Berichtigungen zur Ausgleichung vorzunehmen. Der so vorgelegte und durchberatene Haushaltsvoranschlag wird nach Berücksichtigung auftretender Berichtigungen angenommen.
	Bezüglich der außerordentlichen Bauvorhaben und Bereitstellung von Notstandsarbeiten u. Aufbringung der Kosten werden die Prüfungen durch die Baukommission vorgenommen und zur nächsten Sitzung Vorlage gemacht werden.

	Bezüglich der Errichtung eines Ehrenmals soll eine Kommission, bestehend aus den Stadtv. Balke, Ahrens, Struckmeyer, Brauer, Leppert, Koopmann und dem Bürgermeister als Vorsitzendem Vorschläge machen.
3. Anträge der Erwerbslosen.	Die Eingabe ist an den hierfür bestehenden Ausschuß zu verweisen.
4. Geheime Sitzung für eventuelle Beschlüsse zu 2.	Es wird geheim beschlossen: Gegen die Einbürgerung der amerikanischen Staatsangehörigen Ww. Tauscher ist nichts einzuwenden, weil die Betr. hier ein Unterkommen hat, sich selbst unterhalten kann und sich unbescholten geführt hat.
	Gegen die Einbürgerung des staatenlosen Walter Kordt liegen Bedenken ebenfalls nicht vor – Gründe siehe vorstehend.
	Die Vordatierung der Gruppeneinstufung des Polizeihauptw. Kock in Gruppe IV (alt) wird wie vom Fin. Aussch. vorgeschlagen (vor Dienstantritt in Wedel) genehmigt. Als Gehaltsdiff. werden 30 RM bewilligt.
	Der Antrag des Kinounternehmers Möhl auf Abschluß einer Pauschalsteuer für sein Kinounternehmen wird abgelehnt.

	In Sachen Anleihevermittlung durch die Fa. Zabel, Kiel, soll es nicht auf einen Prozeß ankommen; der Fa. Sollen 200 RM als Vergleichsvorschlag angeboten werden.
	Gegen das Eingesandte bezügl. Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft soll ein Gegeneinspruch für die Zeitung aufgegeben werden. Die Stadtv. Höpermann u. Balke legen ihr Amt im Erwerbslosenausschuß nieder.
	Eggers J. Körner H. Koopmann Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 8. Mai 1931 um 20 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordne- ten Ahrens u. Höpermann, die entschuldigt fehlen.

	<p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Niederlegung einer Kommissionsmitgliedschaft durch die Stadtverordneten Höpermann und Balke (§§ 9,10 Städteordnung, §3 Stadtordnung); ev. Ersatzwahlen.</p>	<p>Das Kollegium erkennt die Begründung für die Amtsniederlegung an und genehmigt die Amtsniederlegung. Stadtv. Schacht beantragt, für die nächste Sitzung die Abänderung des Beschlusses über die Zusammensetzung der Kommission zur Beratung zu stellen.</p>
<p>2. Anträge der Erwerbslosen, Vorschläge des Verteilungsausschusses.</p>	<p>Die Vorschläge des Verteilungsausschusses werden zum Beschluß erhoben.</p>
<p>3. Aufnahme einer Ergänzungsanleihe für den Neubau der Mühlenbrücke.</p>	<p>Es wird beschlossen, diesen Punkt geheim zu verhandeln.</p>
<p>4. Aufnahme einer Anleihe für Notstandsarbeiten: Chaussierung Bismarckstraße, Chaussierung Tinsdalerweg, Tieferlegung des</p>	<p>Das Angebot Johannsen wird angenommen. Die Baukommission wird ermächtigt, mit Johannsen die nötigen</p>

<p>Straßensieles „Bei der Doppeleiche“, Hafenstraße, ABC-Straße bis Bekstraße.</p>	<p>Abmachungen zu treffen. In den regelmäßigen Sitzungen der nächsten Monate ist Bericht zu erstatten bzw. rechtzeitig Anleiheanträge zu stellen.</p>
<p>5. Aufnahme einer Anleihe für Notstandsarbeiten: Audurchstiche;</p>	<p>Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.</p>
<p>6. Antrag des Wedeler Turnvereins von 1863 auf Bereitstellung eines städtischen Garantiefonds von 500 RM für das am 6. u. 7. Juni 1931 in Wedel stattfindende Gauturnfest des Holsteinischen Elbgaues; desgleichen mit Festsetzung einer Vergnügungssteuer-Pauschale für die steuerpflichtigen Veranstaltungen.</p>	<p>Die Bereitstellung eines Garantiefonds wird abgelehnt. Es wird beshlossen, die Vergnügungssteuer mit einer Pauschale abzugelten in Höhe von 150 RM.</p>
	<p>In geheimer Sitzung wurde beschlossen, zu Punkt 3 geheim zu verhandeln. Das Kollegium beschließt, daß die Vorarbeiten wie von der Baukommission vorgeschlagen, durchzufüh-</p>

	<p>ren sind. Gegen die Einbürgerung des Arbeiters Derio ist nichts einzuwenden, weil er einen unbescholtenen Lebenswandel geführt hat, am hies. Orte ein Unterkommen gefunden hat und in der Lage ist, sich und seine Familie zu ernähren.</p>
	<p>Der Antrag Dr. Holzweißig auf Überweisung eines Bauplatzes in Erbbaupacht im Rathauspark wird abgelehnt.</p>
	<p>Der Antrag Blank auf Gewährung eines Bauzuschusses für den Ausbau einer Wohnung wird abgelehnt.</p>
	<p>In Sachen Zabel, Kiel, bezügl. der Provision soll abwartende Stellung eingenommen werden.</p>
	<p>Auf das Angebot Kauf Fährhausgrundstück soll nicht eingegangen werden.</p>
	<p>Mit Uetersen und Pinneberg zusammen soll beim Prozeß gegen die Landesversicherungsanstalt bezügl. Ansprüche der Aufwertung von Anleihen geführt werden.</p>
	<p>Eggers J. Körner A. Pauder Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 16. Juli 1931 um 20 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtverordne- ten Oppermann, Frau Bröker und des Stadtv. Beeck.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Änderung der Zusammensetzung des Ausschusses für die Verteilung der Zuschüsse zur Erwerbslosenfürsorge- unterstützung; Beschwerde von Erwerbs- losen über die Verteilungskommission; Antrag auf sofortige generelle Verteilung der Mittel.</p>	<p>Der Ausschuß soll aus 3 Stadtv. u. 1 Ratmann bestehen, der Ausschuß ist ermächtigt, sich durch Zuwahl von 3 Erwerbsl. mit Stimm- recht zu ergänzen. Als Stadtv. sollen dem Aussch. angehören Stadtv. Beeck, Kudlik u. für den erkrankten Stadtv. Oppermann Stadtv. Leppert.</p>
	<p>Dem Verteilungsausschuß wird volles Ver- trauen ausgesprochen, die Richtlinien gut geheißen und die Beschwerde als unbegründet zurückgewiesen.</p>

2. Aufnahme einer Ergänzungsanleihe für den Neubau der Mühlenbrücke.	Der Vorsitzende zieht die Vorlage zurück.
3. Bericht über Straßenneubauten.	Der Vorsitzende berichtet über die Vorarbeiten u. Verhandlungen bezügl. der Straßenbauten. Ebenfalls berichtet der Vors. über die Verhandlungen bezügl. der Notstandsarbeiten bezügl. Audurchstich u. Deicherhöhung.
4. Antrag des Ortsausschusses für Arbeiterwohlfahrt Wedel auf kostenlose Überlassung des großen Zimmers im alten Rathause für eine Nähstube und Bewilligung der Mittel für mindestens 2 Nähmaschinen.	Der Antrag wird wegen der Nähmaschinenmittel vertagt. Gegen die Überlassung des Zimmers im alten Rathause ist nichts einzuwenden.
5. Antrag auf Aufhebung des Fußweges Milchsteig, Kartenblatt 7, Parz. 46.	Der Antrag wird abgelehnt.
6. Verkauf von Feuerlöschwasserwagen und Mannschaftswagen – Vorschlag des Brandschutzamtes.	Die Beschlußfassung wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Inzwischen sollen Anträge auf Gewährung von Mitteln für die

	Beschaffung einer mechanischen Leiter für die Feuerwehr an den Kreisausschuß, an die Landesbrandkasse und an die Feuerwehr gestellt werden und eine Sammlung zu veranstalten.
	Dem Arbeiter Titz ist für seine Hauszinssteuerhypothek der Vorrang vor der Straßenausbaukostensicherungshypothek von 2500 RM eingeräumt worden (Abstimmung im Umlauf).
	Der Vorsitzende machte außerdem geschäftliche Mitteilungen.
	Eggers Kaufmann Beeck Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 13. Aug. 1931 um 20 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten Kudlik. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest.

	<p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
1. Feststellung der Jahresrechnung der städtischen Betriebswerke für 1930; Entlastung des Verwaltungsausschusses.	<p>Die vom Verwaltungsausschuß des städt. Elektr. Werkes und Gaswerkes geprüften Jahresrechnungen für 1930 (15 Monate: 14.1.1930 – 31.3.1931) wurden vorgelegt und festgesetzt.</p>
	<p>A. Elektrizitätswerk: In Einnahme einschl. des Gewinnertrags aus 1929 in 19.190,91 RM auf 269.216,43 RM und Ausgaben einschl. des nach 1931 zu übernehmenden Gewinns von 15.566,92 RM auf 269.216,43 RM.</p>
	<p>B. Gaswerk: Einnahme einschl. des Gewinnertrags aus 1929 von 9004,37 RM und Verbuchung einer Mindereinnahme von 4998,33 RM in 1930 auf 106.161,85 RM und in Ausgabe auf 106.161,85 RM (ohne Gewinnübernahme auf 1931). Die Kassenbehalte sind in der Rechnung für 1931 vorgetragen worden. Dem Verwaltungsausschuß wird Entlastung erteilt.</p>
2. Nachbewilligungen zur Jahresrechnung der Stadtkasse 1930.	<p>Der Mehrbedarf zu nachstehenden Positionen des Haushaltsplanes für 1930 betrug:</p> <p>I: Pos. 6: 130,54 RM Pos. 15: 363,78 RM Pos. 22: 74,48 RM Pos. 23: 2,49 RM</p>

	Tit. II, Pos. 25 3,20 RM Pos. 30 40,83 RM III. Pos. 41 23,32 RM IVA. Pos. 68 15,30 RM Pos. 75 54,10 RM IV.C, Pos. 84 11,86 RM V. Pos. 120 4,93 RM VIII.B Pos. 142 7,90 RM Pos. 143 57,96 RM Pos. 146 980,76 RM VIII.C Pos. 154 652,18 RM Pos. 157 54,55 RM IX Pos. 159 80,85 RM Pos. 160 384,05 RM Pos. 161 584,40 RM Pos. 166 ^c 817,33 RM Pos. 166 ^g 810,96 RM Pos. 166 ^k 1059,88 RM Pos. 167 10492,85 RM
	Die vorstehenden Beträge wurden nachbe- willigt.
3. Wahl der Revisoren der Jahresrechnung der Stadtkasse 1930.	Zu Revisoren wurden gewählt der Stadtv. Beeck u. Restaur. Rathjen.
4. Beschaffung einer mechanischen Leiter für die Feuerwehr; Verkauf alter Feuer- wehrrwagen.	Die Vorlage wird angenommen. Das Brand- schutzamt wird ermächtigt, das Weitere zu veranlassen.
5. Eingabe des Handwerker- u. Gewerbe- vereins Wedel-Schulau betreffend Anwen- dung Reichsverdingungsordnung bei der Vergebung	Die Eingabe wurde bekanntgegeben. Der Wunsch des Handw.- und Gew. Vereins soll möglichst durchgeführt werden und dieses der Kommission nochmals nachgelegt werden.

städtischer Arbeiten und Lieferungen.	
6. Ausdehnung des Bebauungsplanes (Bauflichtlinienplan) auf die Grenze Wedeler Feldmark.	Die Ausdehnung des Bebauungsplanes soll gemäß dem Vorschl. der Baukom. noch zurückgestellt werden. Über Ansiedlungsgenehmigungen soll von Fall zu Fall entschieden werden.
7. Vorläufige Feststellung des Baufluchtlinienplanes für die neue Johannsen'sche Straße – Verlängerung der Blücherstraße über den Baublock Rollberg zur Raffineriestraße.	Der vorgelegte Baufluchtlinienplan wurde wie vorliegend festgesetzt.
8. Abänderung der Straßenfluchtlinie an der Bismarckstraße.	Der Abänderung der Straßenfluchtlinie an der Bismarckstr. wird zugestimmt.
9. Bericht über Straßenbauten; Anträge auf Entschädigung wegen Wasserschäden gelegentlich der Sturzregen-Katastrophe beim Neubau der Mühlenbrücke.	Der Vorsitzende berichtete über den Stand der Straßenbauten und den Stand des Mühlenbrückenbaus. Wegen Feststellung der angemeldeten Schäden soll eine Kommission, bestehend aus Ratmann Körner, Stadtv. Kaufmann u. Höpermann, in eine Prüfung eintreten und Bericht erstatten.

10. Antrag des Ortsausschusses für die Arbeiterwohlfahrt Wedel auf Bewilligung der Mittel für mindestens 2 Nähmaschinen	Die Vorlage wird vertagt bis zur nächsten Sitzung bezügl. des Eigentumsrechts an den vorhandenen Nähmaschinen.
11. Vorlage des Verteilungsausschusses für die Erwerbslosenbeihilfen.	Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.
12. Geheime Sitzung (lauf vertraulich zu behandelnder Tagesordnung): a. Antrag der Fa. J.D. Möller auf Gewährung eines unverzinslichen Darlehens von 10.000 RM für Erhöhung des Wasserturms zwecks Erhöhung des Wasserdrucks für Feuerlöschzwecke.	Es wird beschlossen, geheim zu beschließen. a. Der Antrag J.D. Möller wird vorläufig abgelehnt. Es wird auf die Sache zurückgekommen, wenn die Landesbrandkasse geantwortet hat.
b. Übernahme der Bürgschaft für 1000 RM Bauhypothek Hagemann, Fährenkamp	Der Antrag wird abgelehnt.
c. Kaufangebot des Landmannes Heinrich Kleinwort zur Straßenregulierung Hinterstraße / Schauenburgerstraße.	Das Kaufangebot wird abgelehnt.

<p>d. Kaufangebot Naefken zur Vergrößerung des städt. Badeplatzes an der Elbe.</p>	<p>Ratmann Körner wird bevollmächtigt, dieses Gelände für den Preis bis 1 RM je qm zu erwerben.</p>
<p>e. Versetzung des Vollzugsbeamten Niemann in den Ruhestand. Bewilligung des gesetzlichen Ruhegehalts; Einberufung eines Versorgungsanwärters zur Probedienstleistung.</p>	<p>Nachdem Vollzugsbeamter Niemann zu Protokoll erklärt hat, daß er wegen Alters, Krankheit und Nervosität nicht mehr fähig sei, seine Amtspflichten voll zu erfüllen und daß ihm sein Arzt geraten hätte, sein Amt aufzugeben, ist ihm nach mündlicher Rücksprache von dem Bürgermeister seine Versetzung in den Ruhestand mit dem gesetzlichen Ruhegehalt mit Wirkung vom 1. Januar 1932 eröffnet worden. Das Stadtverordneten-Kollegium genehmigt diese Versetzung des Herrn Niemann in den Ruhestand und bewilligt die gesetzliche Pension im Betrage von 2850 RM jährlich vom 1. Januar 1932 ab (hiervon sind die verordnungsmäßigen Kürzungen abzuziehen). Als Nachfolger hat der Bürgermeister den Stadtkassenassistenten Neubüser in Aussicht genommen, wogegen das Stadtverordnetenkollegium Bedenken nicht erhebt. Als neuen Stadtkassenassistenten beabsichtigt der Bürger-</p>

	meister, den Versorgungsanwärter Albert Günther zur Probendienstleistung einzuberufen. Das Kollegium stimmt zu.
	Herr Niemann hat den Wunsch ausgesprochen, die Dienstwohnung im Spritzenhause und das Amt des Gefangenenaufsehers im Polizeigefängnis weiter zu behalten. Dieser Antrag wird abgelehnt.
f. Gehalts-, pp -Angelegenheiten: Graaf, Röttger, Ladiges, Polizeibeamten.	Der Hilfsarbeiter Graaf soll gemäß Vorschlag des Beamtenausschusses nach Gruppe 8 mit den Stufenerhöhungen nach 2 Jahren entschädigt werden, was bedingt, daß er die Erhöhung nach der Stufe 2 vom 1. Juli 1930 nachgezahlt bekommen muß.
	Die Schulwarte erhalten für dieses Jahr je 15 RM als Entschädigung. Der Antrag der Polizeibeamten wird bis nach der nächsten Tagung der Arbeitsgemeinschaft, die diese Angelegenheit behandeln will, zurückgestellt.
g. Kaufangebot neue Straße Hübüschentwiete: W. Hadewig, Otto Franz, Eheleute.	Das Angebot wird abgelehnt.

<p>h. Antrag der Fa. Petersen u. Johannsen auf Ermäßigung der Bauscheingebühr für den Neubau ihres Kinderheims im Schwarzbuntpark.</p>	<p>Der Antrag wird abgelehnt.</p>
	<p>Gegen das Bauvorhaben Rosenau ist nichts einzuwenden, wenn er die übliche grundbuchliche Sicherung eintragen läßt.</p>
	<p>Eggers Beck Leppert Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 27. Aug. 1931 um 20 Uhr im städtischen Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Rietz. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p>

	Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:
1. Antrag des Ortsausschusses für Arbeiterwohlfahrt Wedel auf Bewilligung der Mittel für mindestens 2 Nähmaschinen.	Die Vorlage wurde vom Antragsteller zurückgezogen. Auf Antrag d. Stadtv. Leppert sollen dem Ortsaussch. für Arbeiterwohlfahrt 1 Dutzend Stühle aus dem Inv. des städt. Gasthofs leihweise überlassen werden.
2. Vorlage des Verteilungsausschusses für die Erwerbslosenbeihilfen.	Es wurde zunächst der Antrag des Vors., mit 40 Pf je Portion zu vereinbaren und 25 Pf je Erwerbslosen zu fordern, abgelehnt. Desgl. der Antrag Stadtv. Kaufmann, die Essensportion auf 45 Pf festzusetzen und von den Erwerbslosen zu dem bisherigen Betrag 5 Pf mehr zu fordern, abgelehnt.
	Die Anfrage des Verteilungsausschusses, ob mit Nachbewilligung weiterer Mittel zu rechnen ist, soll mit Nein beantwortet werden.
3. Amtsniederlegung der Fürsorgerin Frau Heins; Neuwahl eines Mitgliedes in den Verbandsausschuß des Fürsorgeverbandes Wedel.	Der Ausschuß soll zur nächsten Sitzung Vorschläge machen, wie er mit den verfügbaren Mitteln durchzuhalten vorhat. Als Vertreter für den Ratmann Rietz wird der Ratmann Schaller für die Zeit der Behinderung zum Vorsitzenden des Verteilungsausschusses bestimmt. Der Antrag des Vors., ihn zu

	ermächtigen, die Kommissionen anzuweisen, von den sächl. Ausgaben möglichst 20% einzusparen, wurde abgelehnt.
Zu 3.	Frau Heins wird von ihrem Amt entbunden. Der bisherige Vertreter, Rob. Kreuziger, wird zum ordentlichen Mitglied und der Arbeiter H. Plepp zum Vertreter gewählt.
	Zu folgenden Anträgen soll geheim beschlossen werden: Der Antrag Niemczyk auf Bauzuschuß wird dem Verteilungsausschuß zur Prüfung überwiesen.
	Der Antrag Burghausen auf Bürgschaftsübernahme hat sich erledigt.
	Die Beschlußfassung zur Vorlage bezügl. Ermäßigung der Baugebühr für das Kinderheim der Fa. Petersen u. Johannsen wird bis zur nächsten Sitzung vertagt.
	Der Beschluß des Berufsschulvorstandes bezügl. der Abnahme von Unterrichtsstunden von dem Stadtbaumeister Dierks soll nicht abgeändert werden.

	Die freiwerdende Wohnung Sigl im Hinter- hause Rosengarten soll der Händler J. Müller bekommen. Gegen den Tausch der Wohnung Langreder/Metzner mit Neubüsel ist nichts einzuwenden.
	Eggers Otto Hanke Frau P. Bröker Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Donners- tag, den 8. Oktober 1931 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Will- helm.

	Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:
1. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der Stadtkasse für 1930; Niederschlagung unbeibringlicher Gemeindesteuern; Entlastung des Stadtkassierers; §85 Städteordnung; §16 Stadtordnung.	Die Jahresrechnung für 1930 ist von den gewählten Revisoren Beeck u. Rathjen geprüft und als richtig bescheinigt worden. Sie stellt sich im Ordinarium in Einnahme auf RM 933.040,54 in Ausgabe auf RM <u>901.327,02</u> mit Kassenbehalt RM 31.713,52, welcher nach 1931 übernommen worden ist.
	Das Extraordinarium stellt sich auf Einnahme RM 183.363,69 Ausgabe RM <u>132.254,67</u> mit Kassenbehalt RM 51.109,02, der nach 1931 zu übernehmen ist. Die Stadtrechnung für 1930 wird hiernach festgestellt auf eine Gesamteinnahme von RM 1.116.404,23 Gesamtausgabe von RM <u>1.033.581,69</u> mit Gesamtkassenbehalt RM 82.822,54 und dem Stadtkassierer Entlastung erteilt. Die nicht beibringlichen Gemeindeabgaben lt. Liste von 710,19 RM insgesamt entfallen auf Gem. Steuern mit 114,74 RM. Grundverm. St. mit 358,50 RM, indirekte Gem. Steuern mit 6 RM und auf sonstige Beträge mit 280,95 RM, werden niedergeschlagen.
2. Aufhebung des Mieteinigungsamts in Wedel.	Der Vorsitzende zog die Vorlage zurück.

<p>3. Vorlage des Verteilungsausschusses für Erwerbslosenunterstützung über die Finanzierung des verbilligten Mittagessens; dazu Protest der Erwerbslosen.</p>	<p>Punkte 3 u. 4 werden zusammen behandelt. Die gespendeten Mittel in Höhe von 15.000 RM sind dem Verteilungsausschuß zur Verteilung zu überweisen. Die weiteren gespendeten laufenden Mittel sollen für Verbilligung des Mittagessens verwandt werden. Im Übrigen wird der Stellungnahme des Verteilungsausschusses zugestimmt. Damit erledigen sich die Resolutionen.</p>
<p>4. Winterbeihilfe für die Erwerbslosen usw. – Spende Petersen u. Johannsen, Feuerungsbeihilfe aus der städtischen alten Kiefernholzung Ihlsensee.</p>	<p>Die Verwendung der alten Kiefern der Ihlsenseeholzung soll vorläufig zurückgestellt werden. Der Antrag auf Mietbeihilfen wird als Fürsorgesache vorläufig zurückgestellt.</p>
<p>5. Bericht über Straßenbauten.</p>	<p>Punkt 5 wird vor Punkte 3 u. 4 verhandelt. Der Vorsitzende erstattete Bericht über die Straßenbauten und über die Umbauarbeit Mühlenbrücke.</p>
<p>6. Antrag der Badekommission auf Nachbewilligung von 200 RM zu Titel IVC.90.</p>	<p>Nachbewilligt werden 200 RM, wie beantragt.</p>
<p>7. Aufhebung des Beschlusses über die Einziehung des Feld- und Fußweges im Siedmoor.</p>	<p>Der Beschluß vom 12.2.d.Js. wird wieder aufgehoben. Der frühere Zustand ist wieder herzustellen. Die Kosten des Verfahrens haben die Antragsteller zu tragen.</p>

Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnde Tagesordnung): a. Jahreskosten für Polizeivollzugsbeamten;	In geheimer Sitzung wird wie folgt beschlossen: Den Polizeibeamten soll eine Vergütung in Höhe von 25 RM je Jahr für dieses Rechnungsjahr ab 1.7.1931 gezahlt werden.
b. Umzugskosten Niemann, Kock.	Umzugskostenbeihilfen werden für beide Fälle abgelehnt.
c. Ruhegeld- und Hinterbliebenenversorgung der Dauerangestellten pp.	Die gesetzliche Regelung ist abzuwarten.
d. Bauvorschuß des Speisewirts Niemczyk und Vorschuß Gastwirt Scheel.	Die Anträge werden abgelehnt. Der Vorsitzende machte vertrauliche Mitteilungen.
	Eggers L. Hopmann Beck Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, den 12. November 1931 um 19 ½ Uhr im städtischen Gast-

	<p>hofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des entschuldig-ten Stadtv. Kaufmann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs-mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wil-helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
<p>1. Förmliche Feststellung des Straßen- und Baufuchtlinienplanes für die neue Johannsen'sche Straße durch den Bau-block Rollberg (Blücherstraße bis Raffine-riestraße) ; §8 des Gesetzes.</p>	<p>Der Plan wird wie vorliegend förmlich fest-gestellt, weil Bedenken nicht bestehen.</p>
<p>2. Verwendung der Staatsbeihilfe von 2000 RM für Herrichtung eines Sport-platzes in Wedel.</p>	<p>Der Vorsitzende gab die Verfügung des Herrn Reg. Präs. in Schleswig v. 8.10.31 I.J.118-4 bekannt, wonach der Stadt Wedel aus den vom Wohlfahrtsministerium</p>

	zur Verfügung gestellten Mitteln 2000 RM für Herstellung eines Sport- u. Spielplatzes in Wedel bewilligt worden sind. Es wird hiermit ausdrücklich bestimmt, daß das Grundstück Pöhlen, das bereits mit einem Aufwand von 15.503,65 RM als städt. Sportplatz hergerichtet, im weiteren Umfange Jugendpflegezwecken nutzbar gemacht worden ist und hierfür auch künftig dauernd zur Verfügung gehalten wird.
3. Änderung des Gebührentarifs für das Krankenhaus mit Genesungsheim.	Der von dem Verwaltungsausschuß für das Krankenhaus und Genesungsheim bezügl. der Gebührengestaltung gemachte Vorschlag ist durchzuführen.
4. Durchführung einer Winterbeihilfe für Hilfsbedürftige.	Der Vorsitzende zieht die Vorlage zurück, um das Hilfswerk vom Ratmanns-Kollegium alleine durchzuführen.

5. Bewilligung von 70 RM monatlich für einen Junglehrer in der unbesetzten Lehrerstelle im Stadtteil Wedel.	Der Zuschuß ist von 70 auf 90 RM zu erhöhen und ab 1.11.31 bis zum Schulschluß Ostern 1932 zu zahlen.
6. Antrag des Feldhüters und Wegearbeiters auf Bewilligung von Wasserstiefeln.	Der Antrag wurde abgelehnt.
	Ein vom Erwerbslosenausschuß eingegangener Antrag auf Anerkennung des Erw.-Ausschusses und Bereitstellung einer Wärmehalle soll verhandelt werden.
	Der Erwerbslosenausschuß wird als solcher nicht anerkannt. Bezügl. der Wärmehalle soll die Baukommission in eine Prüfung eintreten.
	Es wurde beschlossen sodann nach Abtreten des Bürgermeisters Eggers, vertraulich zu tagen. Den Vorsitz übernahm Ratmann Körner. Der Bürgermeister Eggers tritt zum 1. April 1932 in den Ruhestand. Der stellv. Bürgermeister, Ratmann Körner, hat die Ausschreibung der Stelle an-

	<p>folgende Zeitschriften zu veranlassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Gemeinde 2. Die Kommune 3. Kommunale Rundschau 4. Schwartzsche Vakanzenanzeiger. <p>Bewerbungsfrist bis zum 1. Jan. 1932</p>
	<p>Das Ruhegehalt wird für den Bürgermeister Eggers in der gesetzlichen Höhe bewilligt.</p>
	<p>Des Antrags bezügl. der Bewilligung von Mitteln für Leibriemen für die Polizeibeamten erachtet sich das Kollegium nicht für zuständig</p>
	<p>H.G. Körner Eggers M. Balke A. Pauder Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 14. Januar 1932 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kolle-</p>

	<p>giums. Der Vorsitzende, Bürgermeister Eggers, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:</p>
1. Bestimmung des Tages für die regelmäßigen monatlichen Sitzungen im Jahre 1932; §1 Gesch. O.	Bestimmt wird wie bisher der 2. Donnerstag im Monat.
2. Wahl eines Stadtkassenrevisors für 1932 (§14 Stadt. O.).	Gewählt wurde der Stadtv. Brauer als ordentliches und Stadtv. Beeck als stellv. Revisor. Die Gewählten nehmen die Wahl an.
3. Aufhebung des Mieteinigungsamtes in Wedel.	Die Aufhebung des Mieteinigungsamtes wird abgelehnt.
4. Bereitstellung einer Wärmehalle für Erwerbslose.	Die Schuldep. soll ersucht werden, bei der Reg. die Genehmigung zur Benutzung des Schulraumes im Stadtteil Schulau (Hafenstr.) zu erwirken.

<p>5. Ergänzung des Beschlusses über die Sportplatz-Beihilfe von 2000 RM bezüglich der ev. Rückzahlung der Beihilfe.</p>	<p>Der Beschluß des Stadtv. Kollegiums zu Wedel vom 12. November 1931 betr. Staatsbeihilfe von 2000 RM für Herrichtung eines Sportplatzes in Wedel wird am Beschlusse durch folgenden Satz ergänzt: „Die Stadt Wedel verpflichtet sich, die Beihilfe zurückzuzahlen, sobald dieser Zweck in den Hintergrund tritt.“</p>
<p>6. Umwandlung der Aufwertungsanleihe der Pfandbriefbank über 26.100 GM in eine Tilgungsanleihe für die Deutsche Zentralbodenkredit-Aktiengesellschaft zu Berlin.</p>	<p>Nach dem Inhalt der Schuldurkunde vom 28.3.30 über 26.100 GM Aufwertungsanleihe verpflichten sich die Preußische Pfandleihbank als Gläubigerin entgegenkommend, die Schuld vom 1.1.1932 zu den dann für neue Goldkommunaldarlehen geltenden Zinssätzen und Bedingungen zu prolongieren und in ein Amortisationsdarlehen umzuwandeln. Die Deutsche Zentralbodenkredit A.G. Berlin als Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken fordert für dieses Darlehen 7 ½ % Verzinsung und 1 ½ % Tilgung unter Zinszuwachs. Das Stadtver-</p>

	<p>ordneten-Kollegium beschließt die Aufnahme dieses langfristigen Darlehens zu den zu erreichenden bestmöglichen Bedingungen. Hierzu ist die Genehmigung des Bezirksausschusses einzuholen, und zwar für 20.000 RM u. 6.000 RM.</p>
<p>7. Antrag der Erwerbslosen auf Bereitstellung der Mittel für eine unentgeltliche Badegelegenheit.</p>	<p>Es werden 300 RM für Badegelegenheit der Erwerbslosen zur Verfügung gestellt. Der Betrag ist dem Titel IVC (Ertrag der Flußbadeanstalt) zu entnehmen und dem Verteilungsausschuß zur Verfügung zu stellen.</p>
<p>8. Beschwerde der Erwerbslosen über den Verteilungsausschuß.</p>	<p>Das Kollegium beschließt einstimmig, daß die Eingabe als unbegründet abgelehnt bzw. zurückgewiesen wird.</p>
<p>9. Preissenkung für elektrischen Strom u. Gas.</p>	<p>Die Vorlage wird an den Ausschuß verwiesen. Die Ermäßigung um 10% gilt als beschlossen, wenn der Ausschuß nicht genügend Gründe gegen die Ermäßigung der Strom- u. Gaspreise anführt. Die Abstimmung soll sodann durch Umlaufschreiben erfolgen.</p>
<p>10. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung).</p>	<p>Das Kollegium beschließt in geheimer Sitzung zu tagen, zu folgenden Punkten:</p>

1. Kaufangebot Hugo Jahn über sein Wohngrundstück Elbstr. 71.	Der Kauf ist abgelehnt.
2. Bebauungsgesuch, Sichtung zur engeren Wahl, Festsetzung des Wahltermins für die Bürgermeisterwahl.	Die großen Fraktionen werden sich ihre Kandidaten auswählen und werden diese im Benehmen untereinander veranlassen, sich dem Kollegium und der Bürgerschaft ohne Kosten für die Stadt vorzustellen. Als Wahltermin wird vorläufig der Februartermin in Aussicht genommen.
3. Antrag Niemann auf Umzugskosten-Zuschuß.	Ein Zuschuß wird abgelehnt.
4. Klage der Pächter städt. Ländereien auf Ermäßigung der Roggenpacht.	Die Klage soll von Seiten der Stadt Rechtsanwalt Dr. Raabe vertreten.
5. Beschlußfassung wegen Erhebung der gerichtlichen Klage gegen den Beschluß des Provinzialrates in die Gehaltserhöhungssache des Oberstadtsekretärs Wilhelm; ev. Gewinnung eines Rechtsanwalts.	Oberstadtsekretär Wilhelm tritt ab. Das Protokoll führt Ratmann Schaller: Herr Beeck soll als Vertreter der Stadt mit einem tüchtigen Rechtsanwalt verhandeln und evtl. den Prozeß durchführen.

	<p>Der Vorsitzende machte verschiedene geschäftliche Mitteilungen.</p> <p>a. bezügl. Schreibens der Fa. Petersen u. Johannsen bezügl. Erhöhung des Möller'schen Wasserturms und Hergabe eines Darlehens hierfür von der Stadt. Die Antwort an die Fa. Petersen u. Johannsen soll so gegeben werden, wie vom Vors. entworfen;</p>
	<p>b. von der Zurückziehung des Auftrags zur Verwaltung einer Schulstelle an den Junglehrer Kluge seitens der Regierung. Die Lehrer Kluge und Wagner sollen die Stellen bis zum Schluß des Rechnungsjahres vorläufig weiter verwalten. Die von der Schuldep. beantragte Vergütung für Kluge von 95 RM monatlich ab 1.1.32 u. Wagner von 100 RM monatlich ab 1.11.1931 werden bewilligt;</p>
	<p>c. von der Nachprüfung der Besoldungsordnung für die städt. Beamten u. Angestellten seitens der Regierung;</p>
	<p>d. von der Kündigung der Räume des hies. Arbeitsamtes seitens des Arbeitsamtes Hamburg zur Herbeiführung eines Mietesenkung.</p>
	<p>Eggers Aug. Kudlik Körner Schaller Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 11. Februar 1932 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Bürgermeisters Eggers, der entschuldigt fehlt. Der stellv. Vorsitzende, Ratmann Körner, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Bürgermeisterwahl.</p>	<p>Auf heute war der Termin zur Wahl des Bürgermeisters für den am 21.4.1932 aus dem Amte ausscheidenden Bürgermeisters Eggers angesetzt. Ratmann Körner gab die Wahlvorschriften in der Verordnung über die Wahl der besoldeten Magistratsmitglieder im Bereich der Städteordnung für die Provinz Schles-</p>

	<p>wig Holstein am 19.9.31, Ges. S.S. 210/1931 sowie entsprechenden Bestimmungen des Gemeindewahlgesetzes, wie sie insbesondere in dem Ergänzungsgesetz zum Gemeindewahlgesetz vom 14.6.1924 Ges. S.S. 551/52 vermerkt stehen, bekannt und forderte auf, Wahlvorschläge einzureichen. Folgende Wahlvorschläge wurden durch Zuruf angenommen:</p>
	<p>Dr. Ladwig, Dr. Hunk, Stadtrat Zimmermann. Die Abstimmung geschah durch Stimmzettel. Die Zahl der abgegebenen Stimmzettel betrug 19. Es wurden abgegeben an Stimmen für Dr. Ladwig 9, für Dr. Hunk 9, für Stadtrat Zimmermann 1 Stimme.</p>
	<p>Nachdem sich für einen Kandidaten eine Stimmenmehrheit nicht ergab, wurde zur engeren Wahl zwischen Dr. Hunk u. Dr. Ladwig geschritten. Im 2. Wahlgang wurden abgegeben 19 Stimmzettel. Gewählt wurden Stimmen für:</p>
	<p>Dr. Ladwig 9, Dr. Hunk 9, ferner 1 ungültig. Nachdem auch in diesem Wahlgang eine Mehrheit nicht erzielt wurde, wurde zur Losziehung geschritten. Der Vorsitzende zog das Los, welches den Namen Dr. Ladwig führte. Damit ist Dr. Harald Ladwig, Pasewalk, gewählt.</p>

<p>2. Übernahme eines Kostenanteils zur gedeihlichen Durchführung des Milchgesetzes durch einen Angestellten des Kreises Pinneberg.</p>	<p>Der Kassenanteil ist durch die Stadt zu übernehmen. Ferner wurde das Ergebnis der Abstimmung bezügl. Senkung des Strompreises für das Elektr. Werk und des Gaspreises bekannt gegeben.</p>
	<p>Der Strompreis für Licht wird von 50 auf 45 Pf je 1 KW ermäßigt. Der Strompreis für Kraft wird von 27 auf 25 Pf je 1 KW ermäßigt. Der Gaspreis wird von 20 auf 18 Pf je 1 dann ermäßigt.</p>
	<p>Die alten Rabatte für gewerbliche und größere Abnehmer bleiben bestehen. Die Ermäßigung tritt mit der Ablesung im Febr. 1932 in Wirksamkeit. Die Abstimmung ergab 17 Stimmen für die Ermäßigung.</p>
<p>3. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). 1. Belastung des Erbbaugrundstückes Ladiges, Blücherstraße.</p>	<p>In geheimer Sitzung wird folgendes beschlossen: Die Baukommission soll in eine Prüfung der Sache eintreten. Das Kollegium genehmigt die Belastung, wenn die Baukommission keine Bedenken hat.</p>
<p>2. Einbürgerungsantrag des Österreicher Werkzeugmeister Ernst Deissenberger, Pinnebergerstr. bei Rohde.</p>	<p>Der Einbürgerung wird zugestimmt, weil D. unbescholten ist, hier eine Wohnung hat und sich wird unterhalten können.</p>

<p>3. Desgl. des Maschinenschlossers Otto Deisenberger, Pinnebergerstr. 4 bei Ingwer.</p>	<p>Der Einbürgerung wird ebenfalls zugestimmt, weil die Merkmale zu 2 auch hier vorliegen.</p>
<p>4. Stadtv. Leppert stellt Dringlichkeitsantrag bezügl. Forderung der Elektrifizierung der Bahn Blankenese -Wedel durch das Stadtv. Kollegium in einer EntschlieÙung.</p>	<p>Nebensiehende Vorlage hat als öffentlich behandelt zu gelten. Das Stadtverordneten-Kollegium schließt sich dem Vorgehen des Verkehrsvereins der Stadt Wedel, der wirtschaftlichen Verbände der Altonaer Elbvororte und des Altenlandes in Bezug auf die Forderung nach Elektrifizierung der Bahnstrecke Blankenese – Wedel an und erwartet von den maßgebenden Behörden, daß sie trotz der vorläufigen Ablehnung durch die Reichsbahn-Direktion Altona ihrerseits in eine ernsthafte Prüfung dieser für die Stadt Wedel lebenswichtigen Frage eintreten.</p> <p>Außer auf die zweifellos zunehmenden straken Verkehrsverhältnisse auf dieser Bahnstrecke, die durch die unmittelbare Nähe einer Millionenstadt bedingt sind, lenkt das Stadtverordneten-Kollegium die Aufmerksamkeit auf die Finan-</p>

	zen auf die bei Inangriffnahme der Elektrifizierung geschaffene längere Arbeitsmöglichkeit für Hunderte von teilweise jahrelang Erwerbslosen, eine Tatsache, die neben der Ersparung von Reichs- und Kommunalmitteln für die Wohlfahrt den großen Vorteil der durch die Verkehrsverbesserung gewährleisteten Förderung der industriellen Entwicklung Wedels nach sich ziehen würde.
	Hiermit wäre vor allem auf die zu erwartende Stilllegung des Großbetriebes der Schulauer Zuckerraffinerie und den damit verbundenen schweren Nachteilen für alle Bevölkerungskreise in Wedel und Umgegend am wirkungsvollsten zu begegnen.
	Dieser Passus ist nicht in der Eingabe an die Reichsbahndirektion zu verwenden, sondern nur an das Landesarbeitsamt zu verwenden.
	Die Herren Schacht, Leppert, D. Körner, Wilhelm u. Beeck sollen mit dem Magistrat Altona in dieser Sache in Verbindung treten.
	Es soll versucht werden, daß Dr. Ladwig alsbald nach der Bestätigung informatorisch gegen Zahlung eines Gehalts die Stelle antritt.
	H.G. Körner Otto Hanke H. Oppermann Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 24. März 1932 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Bürgermeisters Eggers, der entschuldigt fehlt. Der stellvertretende Vorsitzende, Ratmann Körner, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest. Als Berichterstatter zu den Punkten der Tages- ordnung fungierte Dr. Ladwig, Wedel. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt beschlos- sen:</p>
<p>1. Vorbesprechung des Stadthaushalts- planes für 1932; Berichterstatter Bürger- meister Dr. Ladwig; Genehmigung zur Weiterführung der Staatsgeschäfte aus 1931 im Monat April 1932; Einrichtung einer städt. Volksküche; Bereitstellung von Schulgeldbeihilfen zum Besuch Höherer Schulen; Besoldung von 2 Jung- lehrern.</p>	<p>Dr. Ladwig gibt den Vorbericht bekannt, der zu vielfältigen ist und den Stadtv. zuzu- stellen ist. Im Übrigen wird der Finanz- ausschuß die Vorlage zu prüfen haben. Der Bürgermeister wird ermächtigt, für die nächsten 2 Monate die nötigen Ausgaben für die Verwaltung auf den bisherigen Grundlagen bzw. Haushaltsausg. zu leisten.</p>
	<p>Die Vorlage bezügl. der Einrichtung einer Volksküche soll an den Teilungsausschuß zur Hergabe von Vorschlägen gegeben werden. Für die vorläufige Weiterführung der Speisung werden 3000 RM zur Verfügung gestellt.</p>

	Die Beschlußfassung wegen der Bereitstellung an Schulgeldbeihilfen zum Besuch Höherer Schulen wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Bis zur Verabschiedung des Etats sollen die bisherigen Zuschüsse an die Junglehrer weiter bereitgestellt werden.
	Der Antrag Beeck wegen Begradigung der oberen Aue soll der Feld- u. Forstkommission zur Prüfung vorgelegt werden.
2. Nachbewilligungen für 1931: I.17, 18, II.28, 37, III: 39,40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 59, 62, 68, IVC.89, 90, 86/91, VI.113/117, VII.120, 123, 125 ^b , 127, 128, 130, 132, IX.161/167, 166 ^c	Nachbewilligt wurden zu I.17 = 500 III.59 = 4170,35 I.18 = 800 III.62 = 971,25 II.28 = 179,65 III.68 = 8,53 II.37 = 44,-- IVC.89 = 25,30 III.39 = 3,15 IVC.90 = 163,50 III.40 = 9,32 86/91 = 121,16 III.41 = 9,25 VI.113/17 = 196,35 III.42 = 22,18 VII.120 = 97,23 III.43 = 1678,20 VII.123 = 57,73 III.44 = 63,97 VII.125 ^b = 567,96 III.45 = 400,05 VII.127 = 1000,-- III.46 = 62,39 VII.128 = 93,44 III.47 = 213,42 VII.130 = 10,-- III.50 = 200,-- VII.132 = 200,-- IX.161/167 = 43.981,72 IX.166 ^c = 2361,65
3. Feststellung der geprüften Jahresrechnung der städt. Spar- und Leihkasse für 1931; Entlastung des Vorstandes; Verwendung der Jahresüberschüsse (§§ 13 u. 36 der Satzung).	Die von den Revisoren Duensing und Höpermann geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung für 1931 wird durch den Vorstand vorgelegt. Einnahmen und Ausgaben stellen sich auf 27.324.998,35 RM. Der Reingewinn beträgt 27 661,50 RM. Der Vorstand der Spar- und Leihkasse

	beantragt, den Reingewinn dem Reservefonds zuzuschreiben. Zu beachten ist der Erlaß des Preuß. Min. d. Inneren v. 23.2.32 IVb.504/32 betr. Ausschüttung von Überschüssen der Sparkassen-Girozentralen, Landesbanken pp., wonach die Sparkassen pp. sich der Ausschüttung von Überschüssen solange zu enthalten haben, bis die Aufsichtsbehörde die Ausschüttung für unbedenklich erklärt hat.
	Zu beachten sind ferner die Bestimmungen der Ges. betr. Anlegung von Sparkassenbeständen in Sterbepapieren pp. v. 23.12.12 Ges. S,S. J/13 mit ministerieller Ausführungsbestimmung dazu v. 8.5.13.
	Es wird beschlossen, $\frac{1}{4}$ des Überschusses für gemeinnützige Zwecke in die Stadtkasse fließen zu lassen und $\frac{3}{4}$ des Überschusses in den Reservefonds zu geben. Zwecks Herbeiführung der Entlastung des Vorstandes übernimmt Ratmann Schaller vorübergehend den Vorsitz, weil Ratmann Körner den Vorsitz in dem Sparkassenvorstand führt. Das Kollegium beschließt Entlastung des Vorstandes.
4. Geheime Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). a. Antrag Kiesow auf Gutscheine.	In geheimer Sitzung soll beschlossen werden zu a. Die Anträge wurden

	bekannt gegeben. Das Kollegium sieht die Anträge als erledigt a und geht zur Tagesordnung über.
b. Antrag der Erwerbslosen auf Überlassung der Ihlenseeholzung.	Es soll über den Antrag verhandelt werden. Der Antrag wird abgelehnt.
c. Antrag der Erwerbslosen auf pachtfreie Überlassung von Kleingärten.	Die brachliegenden Ländereien Voßhagen sollen auf 1 Jahr pachtfrei den Erwerbslosen überlassen werden.
d. Siellegung der Zuckerraffinerie.	Über das bisher Veranlaßte wurde Bericht erstattet.
	Bezügl. der Verwertung des von der Fa. Petersen u. Johannsen gegebenen Findlings als Denkmal wird die Bereitstellung eines städt. Platzes abgelehnt.
	Von der Bestätigung Dr. Ladwig wird Mitteilung gemacht. Das Gehalt wird im nächsten Etat eingestellt. Umzugskosten kommen nach staatl. Sätzen in Frage.
	H.G. Körner Schaller M. Balke Carl Brauer Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 21. April 1932 um 19³⁰ Uhr im städt. Gasthof in Wedel (Aug. Rösicke).</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Henke, der wegen Krankheit fehlt, u. Stadtv. Oppermann.</p> <p>Anwesend waren außerdem Herr Landrat Niendorf u. Herr Dr. Ladwig, Wedel, und Herr Bürgermeister Eggers, ferner Assessor Dierks.</p> <p>Der stellvertretende Vorsitzende, Ratmann Körner, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt:</p>
<p>1. Ausscheiden des Bürgermeisters Eggers aus dem Amte.</p>	<p>Ratmann Körner sprach dem Bürgermeister Eggers den Dank der Stadt aus für die treuen Dienste und Erfolge in der Stadt Wedel. Ratmann Körner überreichte Herrn Bürger- meister im Auftrag des Stadtverordneten- Kollegium eine Dankesurkunde in hübscher Fassung.</p>
	<p>Im Auftrage der Beamten u. Angestellten richtet Oberstadtsekretär Wilhelm Worte des Dankes an den ausscheidenden Bürgermeister. Bürgermeister Eggers dankt in längeren Aus- führungen für das ihm geschenkte Vertrauen.</p>

<p>2. Einführung des Bürgermeisters Dr. Ladwig.</p>	<p>Landrat Niendorf führt den Bürgermeister Dr. Ladwig in sein Amt ein. Bürgermeister Dr. Ladwig leistete danach den Verfassungseid. Bürgermeister Dr. Ladwig dankte für die ehrenden Worte und bat die Bürgerschaft, ihm das Vertrauen zu schenken.</p>
	<p>H.G. Körner Niendorf Dr. Ladwig Frau P. Bröker W. Beeck Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 19. Mai 1932 um 20 Uhr im städt. Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Rietz, der entschuldigt fehlt</p>

	<p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Vorbesprechung zum Haushaltsvoranschlag der Stadt Wedel für das Rechnungsjahr 1932; Aufbringung des Steuerbedarfs für 1932; Beschlußfassung zu folgenden Vorlagen: Versicherung der Beamten und Angestellten gegen Dienstunfälle, insbesondere der Polizeibeamten; Städtische Haftpflichtversicherung (Anschluß an den Städtehaftpflichtschadensausgleich mit allen städt. Instituten).</p>	<p>Bürgermeister Dr. Ladwig begrüßte die Stadtverordneten und bat um ihre Mitarbeit. Den großen Fraktionen sollen je 2 berichtigte Exemplare und den Stadtv. Leppert u. Oppermann je 1 berichtigtes Exemplar des Haushaltsvoranschlags sobald als möglich zugestellt werden.</p> <p>Der Bürgermeister wird beauftragt wegen der Unfallvers. von benannten Erkundigungen bei anderen Städten einzuholen. Bei der nächsten Gelegenheit sollen die städtischen Institute, Krankenhaus u. E-Werk dem Städtehaftpflichtschadensausgleich angeschlossen werden.</p>
<p>Bereitstellung von 300 RM für Verkehrsreklame aus Tit. IVA. Pos. 78;</p>	<p>300 RM werden für Verkehrsreklame zur Verfügung gestellt.</p>
<p>Anträge der Arbeiterwohlfahrt Wedel auf Unterstützung. Desgl. Arbeiter-Samariterbund usw., Rotes Kreuz, Vaterländischer Frauenverein, Trinkerfürsorge Loge Lieb u. Treu, Wedel;</p>	<p>Die nebenstehenden Unterstützungsanträge sollen der Beschlußfassung in der nächsten Sitzung vorbehalten bleiben.</p>
<p>Erstellung einer Strandtreppe (150 RM), zum Strand hinter dem Parnaß führend.</p>	<p>Die Strandtreppe soll hergestellt werden, wie vorgeschlagen. Ebenfalls soll die Quecke in einfachster Weise abgefangen werden. Die Mittel für diese</p>

	Arbeiten sind mit denen für Verkehrsreklame zusammen zu verbinden und dem Gesamtbetrag von 450 RM zu bestreiten.
Errichtung und Verpachtung von Litfaßsäulen; Errichtung weiterer Obdachlosenunterkünfte.	Es sind 4 Litfaßsäulen zu errichten. Die Baukommission wird ermächtigt, das Weitere zu veranlassen. Die Litfaßsäulen sollen in städt. Verwaltung genommen werden. Wegen der Schaffung von Obdachlosenunterkünften soll die Baukommission zu den Anregungen Beeck u. Ahrens Vorschläge bzw. Vorlage machen.
Erhöhung der Fahrkostenentschädigung für die Polizeibeamten auf den staatlichen Satz von (12 RM monatl.), Antrag der Polizeibeamten.	Der Antrag der Polizeibeamten auf der staatlichen wird abgelehnt. Die Polizeibeamten sollen die Entschädigung in der bisherigen Höhe erhalten (25 RM je Jahr).
Schulgeldbeihilfen für Höhere Schulen; Errichtung eines Abschlußtores für den Schulhof Schulstraße;	Daß Schulgeldbeihilfen für Höhere Schulen bereitgestellt werden sollen, soll in der nächsten Sitzung beschlossen werden. Das Abschlußtor für den Schulhof Schulstraße soll nicht errichtet werden.
Pflanzung einer lebenden Hecke am Sportplatz Rosengarten.	Die lebende Hecke am Rosengarten-Sportplatz zum Bahnhof soll errichtet werden. Es ist eine Ligusterhecke zu pflanzen. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die nötigen Verwaltungsausgaben, wie sie in dem Planentwurf verzeichnet stehen, bis zur endgültigen Verabschiedung des Haushaltsplanes für 1932 zu belasten.
2. Einrichtung einer Volksküche für die Speisung Erwerbsloser pp. und Bereitstellung der Kosten hierfür.	Die Einrichtung einer Volksküche wird beschlossen. Der Verteilungsausschuß wird ermächtigt, das Weitere zu veranlassen.

<p>3. Antrag des Erwerbslosenausschusses: Sofortige Verteilung von 5000 RM für Erwerbslosen-Arbeitsbeschaffung, Deicherhöhung, Straßenbau zu Tarif- löhnen.</p>	<p>Die Beschlußfassung wird vertagt bis zur nächsten Sitzung.</p>
	<p>Es wird beschlossen, folgendes vertraulich zu beschließen: Gegen die Errichtung einer Wohnlaube seitens des Herrn Riemann Uetersen auf den von Dierks in Vorschlag gebrachten Platz hat das Kollegium nichts einzuwenden</p>
	<p>Verlesen wurde eine Eingabe des H. Niemcyk betr. Kosten für das Volksküchen- essen. Die Eingabe ist der Kommission zur Prüfung vorzulegen.</p>
	<p>N. Ladwig Kudlik M. Balke Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 8. Juni 1932 um 20 Uhr im städt. Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Stadtverordneten-</p>

	<p>Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Körner u. Stadtv. Malchlow, der entschuldigt fehlt.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Feststellung des Haushaltsvorschlages für 1932; Feststellung des durch direkte Gemeindesteuern (Realsteuerzuschläge und Bürgersteuer) aufzubringenden Steuerbedarfs und Verteilung dieses Bedarfs auf die einzelnen Steuerarten.</p>	<p>Das Stadtv. Kollegium stimmt der Wiederaufnahme der Verhandl. bezügl. der Litfaßsäulen zu. Die Litfaßsäulen sollten nicht in städt. Regie genommen werden, sondern sollen verpachtet werden.</p>
	<p>Für die Erwerbslosenspeisung werden weitere 900 RM bis zur Errichtung der Volksküche bereitgestellt.</p>
	<p>Der Schiedsman u. dessen Stellv. für den Stadtteil Schulau sind neu zu wählen. Als Schiedsman wird H.G. Körner, Bekstr., durch Zuruf gewählt. Zum Stellvertreter wird der Landmann Peter Körner, Schloßkamp, gewählt.</p>
	<p>Der Hospitantin Frl. Münch soll ein städt. Zuschuß von 50 RM bis auf weiteres gezahlt werden. Die Schuldeputation ist darauf hinzuweisen, dafür einzutreten, daß anstelle der Hospitantin Münch erst ein</p>

	<p>verheirateter Junglehrer eingestellt wird. Allgemein sind den Junglehrern Zuschüsse in der Höhe zu gewähren, daß der Nettobetrag von 140 RM, in besonders bedürftigen Fällen 150 und für Lehrerinnen 120 RM monatlich erreicht wird. Dem Junglehrer Wagner sollen weiter die bisherigen Unterstützungsbeträge gezahlt werden. Vorstehende Beschlüsse gelten nur für das Rechnungsjahr 1932.</p>
	<p>Für das Kindergrün sollen je 6,50 RM je Klasse als Zuschuß gewährt werden.</p>
	<p>Die städtischen Beamten u. Angestellten sollen gegen Unfall im u. außer Diensten versichert werden mit der Maßgabe, daß die Beamten usw. für die Versicherung außer Dienst die Hälfte beitragen. Hinsichtlich der Unfallversicherung für die Lehrer wird der Bürgermeister ermächtigt, mit dem Schülerunfallversicherungsausgleich in Verbindung zu treten.</p>
	<p>Das Stadtv.-Kollegium ist nicht damit einverstanden, der Frage bezügl. der Abschaffung des Schulfestes nochmals näherzutreten, weil ein Stadtv. widersprach.</p>

	Auf die Erstattung des Jahresberichts wird bis zur nächsten Sitzung verzichtet, weil die Ereignisse des abgelaufenen Jahres bekannt sind. Der Bericht wird gedruckt übergeben werden.
	Der Haushaltsvoranschlag für 1932, 14 Tage lang öffentlich ausgelegen hat und gegen den Einwendungen nicht erhoben worden sind, wurde durchberaten und wie folgt verabschiedet:
	Die Berufsvertretungen sind gemäß §54 des Kommunalabgabenges. vorschriftsmäßig gehört worden und haben geantwortet. Der Vorsitzende gibt die Antworten durch Verlesen bekannt.
	Der Bürgermeister wird ermächtigt, die nötigen Verwaltungsausgaben für die Monate Juli u. August nach dem vorjährigen Anschlag zu tätigen.
	Der Vorsitzende begründete die Steuererhöhungen, die zum Ausgleich des Etats notwendig sind, und erklärte, daß es ohne diese Steuererhöhungen der Regierung einen unausgeglichenen Etat vorlegen müßte. Das Kollegium lehnte

	die Steuererhöhungen und damit den Etat für 1932 ab
	Folgende Steuererhöhungen wurden vorgeschlagen: 260% Zuschläge zur staatl. veranlagten Grundvermögensst. der Landwirte u. gärtnerisch genutzten Grundstücke.
	290% Zuschläge zur staatlich veranlagten Grundvermögenssteuer für andere als landwirtschaftliche oder gärtnerisch genutzte Grundstücke (Aufkommen von beiden Steuerarten 135.000 RM).
	An Gewerbesteuern: 500% Zuschläge zu den Grunderwerbssteuergrundbeträgen. 1560% Zuschläge zu den Lohnsummensteuergrundbeträgen (Aufkommen aus beiden Steuerarten zus. 98.000 RM).
	Bürgersteuer in Höhe des dreifachen Landesatzes (38.000 RM Gesamtaufkommen).
	Vertraulich wird beschlossen: In Sachen Landerwerb von Naefken soll Ratmann Körner versuchen, das fragl. Gelände für die Zwecke der Badeverwaltung zu erwerben.
	N. Ladwig D. Körner Kudlik Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 15. Juli 1932 um 20 Uhr im Rathause..</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtverordne- ten Brauer, der wegen Krankheit fehlt.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest.</p> <p>Der Protokollführer ist Stadtsekretär Hinz.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
Tagesordnung. Geheime Sitzung.	<p>Als Fürsorger für den ausscheidenden Herrn Kleinikauf wurde Herr Franz Kapusta und als dessen Stellvertreter Herr A. Friedebold gewählt; desgl. für den Fürsorger Herrn Anton Holzer als Vertreter Herr Wilhelm Wriede und für den Fürsorger Herrn J. Meyn als Vertre- ter Herr Milchhd. Karl Wulf sowie als Für- sorgerin Fr. Woltmann und als deren Vertrete- rin Frau Koopmann, Elbstr. 31.</p>
	<p>Das Stadtverordneten-Kollegium empfiehlt und bevollmächtigt Herrn Rat-</p>

	<p>mann H.G. Körner, die Grundstücke Naefken insgesamt auf längstmögliche Zeit, mindestens 8 Jahre, und bestmöglichst an die Hand zu nehmen. Dabei soll als Kaufpreis höchstens 48.000 RM genannt werden.</p>
	<p>N. Ladwig B. Koopmann Ahrens Hinz</p>
	<p>Vertrauliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am 17. Aug. 1932 um 20 Uhr im städtischen Gasthof.. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmannes Rietz, der Stadtv. Frau Bröker, Brauer, Balke, Struckmeyer, Ahrens, Mahlow, Schacht, Hanke. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte fest, daß sie als dringlich einberufen werden mußte.</p>

	<p>Protokollführer war Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde vertraulich beschlossen:</p>
	<p>Ratmann Körner wird ermächtigt, die neben der Badeanstalt liegende Weide P. Körner gegen diejenige von Mayza gepachtete Weide oder aus den Weiden Brünschen im entsprechenden Wert einzutauschen. Sollte von diesem Tausch nichts werden, wird Herr Ratmann Körner ermächtigt, die 4 bezeichneten Weiden, die sich heute im Besitz von Naefken befinden, bestmöglichst im Höchstbetrage bis zu 10.000 RM zu erwerben. Zur verantwortlichen Unterstützung werden die Herren Stadtv. Kaufmann u. Ratmann Schaller abgeordnet.</p>
	<p>Dr. Ladwig Hermann Oppermann Fritz Leppert Wilhelm</p>
	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 8. Sept. 1932 um 20 Uhr im städt. Gasthof.</p>

	<p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv .Brauer. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Vorlage betreffend Tauschvertrag Stadt Wedel – Weide „Verdarf“, groß 2.37,50 ha gegen Weide „Schwienbülle“, groß 1.15,64 ha – P. Körner.</p>	<p>Der Vorsitzende berichtete, daß der Tausch der städtischen Weide Verdarf gegen die Weide Schwienbülle des P. Körner bereits notariell beurkundet worden sei. Das Kollegium stimmt dem Tausch zu. Zur Veräußerung der Weide Wardorf ist die nach §71 der Städteordnung erforderliche Genehmigung einzuholen. Die Auflassung ist sodann durch den Bürgermeister zu veranlassen</p>
<p>2. Bestimmung eines Ersatzmannes im Fürsorgezweckverband für den ablehnenden Herrn K. Wulf. Ergänzung eines früheren Wahlbeschlusses.</p>	<p>Dem Vortrage über das Verpachtrecht P. Körner stimmt das Kolleg. zu. Gewählt wurde Frz. Körner jun. Festgestellt wurde ferner, daß im Übrigen nicht Wilhelm Wriede, sondern John Wriede gemeint wurde.</p>

<p>3. Nachtrag zur Vergnügungssteuerordnung betr. Herabsetzung der Mindeststeuersätze bei der Kartensteuer und Beschlußfassung über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer dieser Steuerordnung über den 30.9.32 hinaus.</p>	<p>Der Nachtrag III zur Vergnügungssteuerordnung wird wie vorgelegt angenommen. Die Vergnügungssteuer wird über den 30.9.32 hinaus bis auf unbestimmte Zeit verlängert.</p>
<p>4. Antrag der Zuckerraffinerie auf Befreiung von der Hundesteuer für die Wächterhunde.</p>	<p>Der Vors. stellt fest, daß die Wächter der Zuckerraff. und nicht die Zuckerraff. Antragsteller sind. Der Antrag auf Befreiung von der Hundesteuer wurde abgelehnt.</p>
<p>5. Beschlußfassung über das Ortsstatut betreffend Anschluß der Privatgrundstücke an die städt. Sielleitung.</p>	<p>Das Kollegium hält einen Neuerlaß des Ortsstatuts wegen der geringfügigen Änderung nicht für nötig.</p>
<p>6. Vorlage betr. früheren Geschäftsanteilen an der Lühe-Schulauer Fähre GmbH.</p>	<p>Es soll in dieser Sache eine Änderung nicht beschlossen werden.</p>
<p>7. Verteilung der Beihilfe für Heizung und Reinigung usw. der Turnhallen an die beiden Vereine.</p>	<p>Die Mittel sollen zu gleichen Teilen verteilt werden.</p>

8. Antrag des Ortsausschusses für Jugendpflege auf Nachbewilligung von 50 RM für Unfallversicherung der Jugendlichen.	50 RM sollen aus dem für die Volksbibliothek bereitgestellten Mitteln genommen werden.
9. Bereitstellung der Mittel für eine weitere Polizeibeamtenstelle.	Die Mittel für die weitere Polizeivollzugsbeamtenstelle wurden bewilligt.
10. Bewilligung der sozialen Beihilfe für einen Junglehrer an der katholischen Schule (abgebaute Lehrerstelle).	Die sozialen Beihilfen für einen Junglehrer wurden in Höhe der früher festgelegten Norm gezahlt, also so, daß die monatliche Gesamtvergütung 140 RM beträgt ab 1.7.32.
11. Mitteilungen a. bezüglich der Kassenlage der Stadtkasse;	Der Vors. macht Mitteilung von der finanziellen Lage.
b. Beschwerde über Handwerkerarbeiten;	Über die Beschwerdesache Burmeister/Walter wurde Mitteilung gemacht. Städtische Gelder sind nicht weggeworfen.
c. Schließung der Zuckerraffinerie.	Von dem Bescheide des Ministeriums wurde Mitteilung gemacht. Die Schließung der Raff. war nicht zu verhindern.

d. Prozeß-Sachen Stadt Wedel /. Preußischer Fiskus.	Von dem Stande der Prozesse Stadt/Polizeiverwaltung Wedel und Fiskus wurde Mitteilung gemacht.
12. Vertrauliche Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). a. Endgültige Anstellung Stadtsekr. Hinz nach zweijähriger Probezeit.	Der Stadtsekr. Hinz wird endgültig angestellt. Er hat eine neue Anstellungsurkunde bekommen.
b. Weiterbeschäftigung Fräulein Münch an der hiesigen Volksschule.	Der Schulrat hat mitgeteilt, daß, wenn Frl. Münch fortgenommen werden soll, er keinen Ersatz stellen kann. Unter diesen Umständen soll von weiteren Schritten Abstand genommen werden.
	Der Vors. teilt mit, daß der Magistrat Altona es abgelehnt hat, den Auswärtzuschlag für die Wedeler Höheren Schulen fallen zu lassen.
	Dr. Ladwig Beeck A. Pauder Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 13. Oktober 1932 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Schacht, der entschuldigt fehlt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Will- helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Einführung und Verpflichtung des Stadtverordneten Behrens als Ersatzmann für den durch Tod ausgeschiedenen Stadt- verordneten C. Brauer sen.</p>	<p>Bürgermeister Dr. Ladwig gedachte mit ehren- den Worten des durch Tod aus dem Kollegium ausgeschiedenen Stadtv. Brauer. Das Kolle- gium erhob sich zum Andenken von den Plätzen. Der Vors. führte den Stadtv. Behrens in sein Amt ein und nahm ihn durch Hand- schlag an Eides statt in Pflicht. Anstelle des Stadtv. Brauer wurde Stadtv. Behrens als ordentl. Revisor der Stadtkasse gewählt. Stadtv. Behrens tritt in die übrigen, von Stadtv. Brauer in den Kommiss. innegehabten Ämter ein. Nur in die Baukom. wird der Maurer Hintr. Ramcke als Mitglied gewählt.</p>
<p>2. Erklärung des Bürgermeisters zur finanziellen Lage der Stadtkasse (Ent- scheidung der Regierung über die Verwen- dung der Staatssteuern).</p>	<p>Der Bürgermeister beantragte bei der Reg. die Erlaubnis zur Verwendung der Staats- steuern für Gemeindezwecke. Die Reg. hat diese Erlaubnis versagt. Der Bürgermeister</p>

	gab im Übrigen den Inhalt des Reg. Bescheides bekannt. Er schilderte ferner den Ernst der Finanzlage der Stadt.
3. Beschlußfassung über Erhebung von Berufsschulbeiträgen 1932.	Auf Grund des §16 Abs. 5 und 11 des Gewerbe- und Handelslehrer-Besoldungsgesetzes wird nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer, der Handelskammer sowie der Landwirtschaftskammer Folgendes beschlossen.
	1. Von den durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und sonstigen Einnahmen nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschule der Stadtgemeinde Wedel sind 50% durch Schulbeiträge aufzubringen.
	2. Es sind zu erheben: a) Von den Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten im Gemeindebezirke 10 v.H. der Grundbeträge der Gewerbesteuer vom Ertrage, 10 v.H. der Grundbeträge von der Lohnsumme;
	b. von den nicht gewerbebetrieblichen Arbeitgebern für jeden von ihnen beschäftigten Arbeiter und Angestellten, soweit die Jugendlichen der einzelnen bei ihnen beschäftigten Arbeiter- und Angestelltengruppen berufsschulpflichtig sind, 2,50 RM; Die Heranziehung des einzelnen, nicht gewerbetreibenden Arbeitgebers ist die Durchschnitts-

	zahl der Arbeiter und Angestellten, die in dem dem Rechnungsjahre vorangegangenen Kalenderjahre von ihm beschäftigt worden sind, zugrunde zu legen.
	3. Freiwillige Schüler haben für die Jahresunterrichtsstunde ein Schulgeld von 10 RM, freiwillige Auswärtige von 15 RM zu zahlen.
4. Eingabe des Restaurateur C. Rathjen auf Richtigstellung zur Vorlage betreffend Vergnügungssteuerordnung.	Die Eingabe Rathjen wurde bekanntgegeben. Beschlüsse wurden dazu nicht gefaßt.
5. Antrag des Bürgermeisters auf Einschränkung der Veröffentlichung der Tagesordnung in der Wedel-Schulauer Zeitung.	Wenn der Kröger'sche Verlag Nachlaß für alle Inserate in Höhe von 50% gewährt, sollen die Bekanntmachungen wie bisher veröffentlicht werden, sonst aber soll nur ein kurzer Hinweis gegeben werden. Abgelehnt wird der Antrag Leppert, daß der Bürgermeister sich bei der Aufs. Behörde erkundigen soll, ob die Bekanntmachungen nicht gänzlich unterbleiben können.
6. Vorlage betreffend Beschlußfassung über Ermäßigung der für Straßenbaukosten sicherzustellenden Beträge.	Gemäß dem Vorschlag der Baukommission sollen für die Folge Straßenbaukosten in Höhe von 30 RM je lfd. m sichergestellt werden.
7. Beschlußfassung über Erhöhung der Erbbaupacht für die städtischen Siedlungsgrundstücke (Vorschlag der Baukommission).	Die Beschlußfassung wird vertagt bis zur nächsten Sitzung.

8. Beschlußfassung über Ausgabe von Wohlfahrts-Bettler-Marken.	Die Ausgabe von Wohlfahrtsmarken soll erfolgen: Das Ratmanns-Kollegium wird mit den weiteren Arbeiten in dieser Sache beauftragt.
9. Antrag des Erwerbslosenausschusses auf Umbildung der Verteilungskommission in eine Kirchenkommission für die Erwerbslosen und Gewährung von Sitz und Stimme in dieser Kommission an einen zu bildenden Beschwerdeausschuß.	Der Antrag wird abgelehnt.
10. Antrag des Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Ortsgruppe Wedel, auf Bewilligung von Mitteln für den freiwilligen Arbeitsdienst.	Reichsbannerantrag: Zu a. Die Beschlußfassung wird zurückgestellt. Zu b. Es ist nichts dagegen einzuwenden, daß der Vors. mit dem christl. Soz. Bund in Verbindung tritt in der vom Vors. geschilderten Weise. Die Mittel werden bewilligt.
11. Beschlußfassung über die Winterhilfe 1932/33.	Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

<p>12. Anträge des Erwerbslosenausschusses:</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Feuerungslieferung b. Lieferung von Winterkleidung c. Milchliefereung d. Zur Verfügungstellung einer Wärme-halle e. Verabreichung von Wannenbädern. 	<p>Die Abstimmung ergab:</p> <p>Der Antrag zu a. wird angenommen.</p> <p>Der Antrag zu b. wird abgelehnt.</p> <p>Der Antrag zu c. wird abgelehnt.</p> <p>Der Antrag zu d. wird abgelehnt.</p> <p>Der Antrag zu e. wird abgelehnt.</p>
	<p>Der Antrag Kudlik, 300 RM aus den Überschüssen der Flußbadeanstalt nach den vor-jährigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen für das Baden in der Elbe, wird ange-nommen und dem Verteilungsausschuß zur Berücksichtigung überwiesen.</p>
<p>13. Antrag der Komm. Partei, Ortsgruppe Wedel, auf Straffung von Veranstaltungen zur Verhinderung von Exmittierungen von Erwerbslosen, die mit der Miete im Rückstand sind.</p>	<p>Das Stadtv. Kolleg. schließt sich dem Vor-gehen des hiesigen Zweckverbandes, mit Winterhilfen zu helfen, an.</p>

<p>14. Versicherung der Lehrpersonen hiesiger Schulen gegen Unfall (Antrag des Wedeler Lehrervereins).</p>	<p>Die Beschlußfassung zwecks näherer Feststellung wird zurückgestellt.</p>
<p>15. Mitteilungen: a. betreffend Erhöhung der Kreisabgaben b. betr. A. Mewes/Stadt Wedel c. Spende Petersen u. Johannsen d. Entschließung der Arbeitsgemeinschaft der Kleineren Städte zur Verwaltungsreform e. Satzung für die Spar- und Leihkasse der Stadt Wedel</p>	<p>Der Vorsitzende machte geschäftliche Mitteilungen zu nebenstehenden Punkten.</p>
<p>16. Anschaffung eines Polizeihundes aus Mitteln der Bürgerschaft.</p>	<p>Die Beschlußfassung zu Punkt 16, 17, 18, 19 u. 20 wird bis zur nächsten Sitzung ausgesetzt.</p>
<p>17. Neufestsetzung des Bebauungsplanes vom nördlichen Wedel.</p>	

18. Festsetzung eines Baufluchtlinienplanes für den Moorweg und den Sandlochweg.	
19. Abänderung der Baufluchtlinienpläne für die Bismarck- und Raffineriestraße.	
	Dr. Ladwig Kaufmann Frau Bröker Wilhelm
	Außerordentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Dienstag, dem 25. Oktober 1932 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Ratmanns Rietz und des Stadtv . Pauder. Schacht, der entschuldigt fehlt. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Protokollführer Oberstadtsekretär Will- helm.

	Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:
1. Erledigung der Tagesordnung vom 13. Oktober 1932, Punkt 16 – 19.	
16. Anschaffung eines Polizeihundes aus Mitteln der Bürgerschaft.	Es soll versucht werden, einen Polizeihund zu beschaffen, wenn die in Frage kommenden Kosten für Anschaffung, Ausbildung des Führers und Unterhaltung des Hundes von der Bürgerschaft durch Spenden aufgebracht werden.
17. Neufestsetzung des Bebauungsplanes vom nördliche Wedel.	Der Bebauungsplan wird wie von der Baukomm. vorgeschlagen festgesetzt.
18. Festsetzung eines Baufluchtlinienplanes für den Moorweg und Sandlochweg	Der Bebauungsplan wird wie von der Baukomm. vorgeschlagen festgesetzt
19. Abänderung der Baufluchtlinienpläne für die Bismarck- und Raffineriestraße.	Die Baufluchtlinienpläne wurden wie von der Baukommission vorgeschlagen festgesetzt.

<p>2. Wahl von 4 zum Stadtverordneten-Kollegium wählbaren Angehörigen des Gewährsverbandes Wedel zum Sparkassenvorstand (§4 der neuen Satzung).</p>	<p>Gewählt wurden durch Zuruf Kaufmann Duensing, Gemüsebauer J. Lüchau, Kassierer Dziubek und Geschäftsführer Schacht.</p>
<p>3. Vertrauliche Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung). a. Beschlußfassung über Weitergewährung der Belohnung für Feuerwehrdienste in Gestalt der silbernen Uhr.</p>	<p>Vertraulich wurde wie folgt beschlossen: Der Vors. gab eine EntschlieÙung der Arbeitsgemeinschaft Kleinerer Städte über die Finanzlage der Städte bekannt.</p>
	<p>Der Stadtv. Pauder bittet, ihn von dem Mandat als Stadtv. u. Kommissionsmitglied zu entlassen. Das Stadtv. Kollegium beschließt die Entlassung des Stadtv. Pauder.</p>
	<p>Die Vorlage bezügl. der Weitergewährung der Belohnung für Feuerwehrdienste in Gestalt einer silbernen Uhr wird zurückgezogen</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Donnerstag, dem 8. Dezember 1932 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme der Stadtv. Ahrens u. Struckmeyer, die entschuldigt fehlen. Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretät Will- helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Einführung des Stadtverordneten Müller (Ersatzmann für den aus dem Kollegium ausgeschiedenen Stadtv. Pauder).</p>	<p>Der Bürgermeister führte den Stadtv. Müller in sein Amt ein und nahm ihn durch Hand- schlag an Eides statt in Pflicht. Stadtv. Müller tritt auch in die Kommissionsstellen ein, die von Stadtv. Pauder verlassen worden sind.</p>

3. Beschlußfassung über Erhöhung der Bürgersteuer zum Zwecke des Etatsausgleich. Vorschlag: 5 Jahre Landesatz (finanzielle Übersicht beigefügt).	Die fünffache Bürgersteuer wurde abgelehnt.
4. Beschlußfassung über Organisation der Winterhilfe, Wahl eines Arbeitsausschusses.	Das Kollegium ist damit einverstanden, mit den Mitteln der Fürs. Ges. Verh. mit den gespendeten Mitteln das Kto. Winterhilfe und einen Überschuß von rd. 2000 RM aus der Volksküche eine Feuerungswinterhilfe durchzuführen. Als Arbeitsausschuß für die Winterhilfe wird der Verteilungsausschuß bzw. Volksküchen-Kommission bestimmt.
2. Beschlußfassung über Erhöhung der Erbpacht für die städt. Siedlungsgrundstücke (Vorschlag der Baukom.).	Die Vorlage wurde zwecks näherer Orientierung zurückgezogen.
5. Beschlußfassung über Erwerbung der Mitgliedschaft in dem Verband der Fernsprechteilnehmer Groß-Hamburg und Umgebung.	Die Vorlage soll vom Ratmannskollegium mit dem Verkehrsausschuß geprüft werden. Es ist diese Kommission ermächtigt, den Beitritt zu beschließen.

<p>6. Beschlußfassung über Bewilligung der Mittel für die Ausarbeitung eines Planes betreffend Elektrifizierung der Bahnstrecke Wedel-Blankenese (Vorarbeiten).</p>	<p>Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.</p>
<p>7. Mitteilungen: a. Stiftungen für die Winterhilfe b. Druckkostenermäßigung für Wedel-Schulauer Zeitung c. Freiwirtschaftliche Partei bietet Vortrag an.</p>	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilung zu nebenstehenden Vorlagen: Zu c.: Vortrag wird nicht genehmigt.</p>
	<p>Für die aus dem Fürsorgezweckverbande ausscheidenden Mitglieder Frau Rektor Schultz u. Stellv. Rektor Schultz werden Frau Rektor Hufe und als Stellv. Rektor Hufe gewählt.</p>
<p>8. Vertrauliche Sitzung (lt vertraulich zu behandelnder Tagesordnung).</p>	<p>Vertraulich wird beschlossen: Der endgültigen Anstellung des Polizeioberw. Goldhahn ab 1.3.33 wird zugestimmt. Das Vorgehen der Volksküchenkommission gegen Störer wird gebilligt.</p>
	<p>Dr. Ladwig M. Balke Aug. Kudlik Wilhelm</p>

	<p>Beschluß in Umlaufabstimmung. An die Mitglieder des Stadtverordnetenkolle- giums wurde im Schreiben vom 16. Dez. 1932 folgende Umfrage gehalten:</p>
	<p>„Auf Antrag von Anwohnern der Pulver- straße hat die Lichtkommission beschlossen, an der Pulverstraße zwei neue Laternen auf- zustellen. Die Stromkosten für die Stadt würden jährlich ca. 46,- RM ausmachen. Ich bitte ergebenst, mit „Ja“, „Nein“ oder „Ent- haltung“ sich zu äußern, ob diesen Mehr- kosten an Stromverbrauch zugestimmt werden soll oder nicht. Die Umfrage erfolgt, weil bei Zustimmung sofort mit Errichtung der Masten begonnen werden soll.“</p>
	<p>Eingegangen sind 15 Stimmen, und zwar 3 Stimmen mit „Nein“ und 12 Stimmen mit „Ja“. Demnach sind die Mehrkosten bewilligt.</p>
	<p>Wedel, d. 7.1.33 Dr. Ladwig Wilhelm</p>

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Montag, den 30. Januar 1933 um 19 ½ Uhr im städt. Gasthofe. Anwesend waren sämtliche Mitglieder des Kollegiums mit Ausnahme des Stadtv. Leppert, der entschuldigt fehlt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretät Will- helm. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
	<p>Vor Eingang in die Tagesordnung begrüßt der Vors. den Stadtv. D. Körner, der am 16.1.33 25 Jahre dem Stadtv. Kolleg. ange- hörte. Herrn Körner wurde eine Dankes- urkunde überreicht.</p>
<p>1. Beschlußfassung über Festsetzung eines neuen Baufluchtlinienplanes für eine projektierte Straße zwischen Bahn- hofstraße und Schulauerstraße.</p>	<p>Der Baufluchtlinienplan wurde wie vor- liegend und von der Baukom. vorgeschlagen, festgesetzt.</p>
<p>2. Beschlußfassung über die Herstellung von Arbeiten und sonstigen Neubauten auf dem Gelände der städt. Flußbade- anstalt. Aufnahme einer Anleihe von 12.000 RM. Vorschlag der Badekommis- sion.</p>	<p>Die Neubauten sollen nach der Vorlage der Badekommission ausgeführt werden. Die Anleihe ist in Höhe bis zu 12.000 RM zu best- möglichen Bedingungen aufzunehmen.</p>

3. Antrag von Pächtern städtischer Ländereien auf Ermäßigung der Pacht um 1/3 des vertraglichen Betrages.	Die Pacht soll wie im Vorjahr um 15% für das Jahr 1933 ermäßigt werden, weitere Ermäßigungen können nicht erfolgen.
4. Beschlußfassung über Nachbewilligungsanträge der Stadtkasse laut besonderer Anlage.	Nachbewilligt werden zu den Positionen der erfolgten Überprüfungen: I.16 = 500 RM III.68 ^c = 8 RM I.18 = 500 RM IVC.89 = 11 RM I.20 = 300 RM V.98 = 16 RM I.23 = 500 RM VII.127 = 300 RM II.33 = 107 RM VII.129 = 90 RM II.37 = 29 RM VII.135 = 400 RM III.64 ^c = 1134 RM IX.162 = 24.000 RM
5. Antrag des Erwerbslosenausschusses (unterzeichnet Johs. Rehder) auf anderweitige Verteilung der öffentlichen Winterhilfsmittel.	Die Vorlage wird vom Vorsitzenden zurückgezogen.
6. Vorlage betreffend Zustimmung zu einer Maßgabe, welche der Bezirksausschuß der Genehmi-	Der Maßgabe wird zugestimmt.

gung des Nachtrags III der Vergnügungssteuerordnung beigefügt hat.	
7. Beschlußfassung über weitere Senkung des Verpflegungssatzes für das städtische Krankenhaus.	Das Kollegium stimmt der Ermäß. des Satzes von 6,30 RM auf 6,15 RM für die III. Kl. zu. Der Verw. Aussch. wird demnächst weitere Ermäßigungen möglichst bald prüfen.
8. Besprechung über Einrichtung eines Wochenmarktes in der Stadt Wedel.	Es wird eine Marktkommission, bestehend aus dem Bürgermstr., Stadtv. Höpermann, Hanke, Koopmann u. Müller gewählt, die in eine weitere Prüfung der Vorlage eintreten soll.
9. Mitteilungen.	Folgende geschäftliche Mitteilungen wurden gemacht: Die Abstimmung i.S. Straßenbeleuchtungslampe Pulverstraße hatte eine Mehrheit für die Errichtung ergeben.
	Die Malerinnung nimmt nochmals Stellung i.S. Eingabe Burmeister. Die Niederschlagung der III. Rate Hafenbeitrag ist beantragt worden.
	Die Stadt hat dem Magistrat Altona für das Ableben des Sen. Lampl ihr Beileid ausgesprochen.
	Von der Regelung i.S. Straßenbeleuchtung wurde berichtet.

	Die fünffache Bürgersteuer ist genehmigt worden. Über die Bürgersteuerbescheide gibt der Vors. eine erläuternde Erklärung ab. Die Stadt hat auf Briefumschlägen werbende Aufdrucke veranlaßt.
	Dr. Ladwig Otto Hanke C. Behrens Wilhelm
	Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Mittwoch, den 1. März 1933 um 16.30 Uhr im Rathause. Anwesend waren Bürgermeister Dr. Ladwig, Ratmann H.G. Körner, Ratmann Rietz, Ratmann Schaller, Protokollführer Oberstadt- sekretär Wilhelm. Der Vorsitzende erläuterte den Zweck der Zusammenkunft. Folgende Angelegenheiten kamen zur Ver- handlung:
1. Zur Verfügungstellung von rd. 420 RM zur Beschaffung von Gummibereifung f.d. Motorspritze.	Die Arbeit ist vergeben. Die Bereifung wird bis zum 1.4.33 fertiggestellt. Die Landesbrandkasse zahlt dazu 250 RM.

2. Erwerbung von Gelände von der Sparkasse Bargtheide, früher Privatgrundstück.	Der geforderte Preis von 6000 RM wird für indiskutabel gehalten, es soll im Höchstfalle als Preis 3000 RM geboten werden.
3. Ausbesserungsarbeiten an dem Straßenpflaster.	Die Sache soll vorläufig – bis zum Rechnungsjahr 1933 zurückgestellt werden.
4. Befestigung der Ausmündung Siel Mühlenstraße.	Die Befestigung wird für dringend erforderlich gehalten. Der freie Platz beim Spritzenhause Schulau soll mit Schlacken befahren werden. Die Stadt wird hierzu behilflich sein.
5. Joh. König bietet der Stadt einen Schlachtraum an.	Das Anerbieten wird abgelehnt.
6. Entfernung der Eiche Hübüschentwiete/Spitzerdorfstraße.	Die Eiche Hüb. Tw. Spitzerd. Str. ist zu beseitigen. Bezügl. der Eichen an der Feldstr./Lohtor wird Ratmann Körner mit dem Stadtbaumeister das Weitere veranlassen.
7. Instandsetzung des Sockels am Küsterhause.	Die Instandsetzung ist durchzuführen.
8. Dechow wünscht, städt. Grundstück am Breitenweg in Erbpacht zu nehmen oder zu kaufen.	Die Sache wird bis zur Stadtv. Sitzung zurückgestellt. Das Ratmanns-Koll.

	spricht sich dagegen aus.
9. Verwendung von 2000 RM aus Spende Petersen u. Johannsen für Feuerungs-lieferung.	Die Stadt kann über anderweitige Verwendung der Spende nicht befinden, das steht nur dem Spender zu. Die noch zur Verfügung stehenden Mittel sind zwingend für die Weiterführung der Küche über den 1.4.1933 hinaus nötig.
10. Erstellung eines Fliesenbelags an der Bahnhofstr./Hafenstr. u. Doppeleiche.	Die Vorlage wird eingeteilt. Das Stadtv. Kolleg. wird dazu beschließen müssen.
11. Erstattung der Kosten für Erneuerung der eingeworfenen Fensterscheiben in der Dienstwohnung Lassen.	Das Ratmanns-Kolleg. unterstützt die Erstattung der Schäden.
12. Mitteilungen.	Der Kaufantrag Oelrich muß dem Stadtv.-Kolleg. für Beschlußfassung unterbreitet werden. Von der Wirtschaftsrevision des Krankenhauses durch eine Rev. Stelle der Wohlfahrtsberatung deutscher Städte wird Mitteilung gemacht. Das Ratmanns-Kolleg. erklärt sich mit der Verausgabung des Rev. Geb. einverstanden.
	Dr. Ladwig Schaller H.G. Körner Rietz Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Montag, den 10. April 1933 um 20 Uhr im Gasthof „Zum Roland“.</p> <p>Anwesend waren sämtliche eingeladenen, neugewählten Stadtverordneten mit Ausnahme des Herrn Kaufmann, der wegen Krankheit entschuldigt fehlt.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wil- helm.</p> <p>Der Vorsitzende erläuterte den Zweck der Zusammenkunft.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Einführung und Inpflichtnahme der neugewählten Stadtverordneten.</p>	<p>Der Bürgermeister begrüßte die erschienenen neugewählten Stadtverordneten, führte sie nach einem auf das Deutsche Vaterland, dem Herrn Reichspräs. und den Herrn Reichskanzler aus- gebrachtem Hoch mit kurzen Worten in ihr Amt ein und nahm sie durch Handschlag in Pflicht.</p>
	<p>Ein von dem Stadtv. Mahlow eingebrachter Antrag, die Haftentlassung Rinne betreffend, wurde wegen des Widerspruchs des Vors. nicht verhandelt.</p>
	<p>Die Stadtv. Koppelman, Beeck und Mahlow umrissen mit einigen eidesstattl. Worten ihre zukünftige Stellungnahme und Mitarbeit in der Stadtv. Versammlung. Herr Koppelman schloß seine Worte mit einem Siegheil auf unseren Führer u. Reichskanzler.</p>

2. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahl vom 12. März d.Js.	Die Stadtverordnetenwahl vom 12. März 1933 ist ordnungsmäßig durchgeführt worden. Die Gültigkeit der Wahl wird hiermit beschlossen.
3. Wahl dreier Ratmänner (Einreichung von Wahlvorschlägen mit mindestens 3 Unterschriften bis zum Beginn der Sitzung).	Durch Zuruf wurde Herr Moritz Balke gewählt. Dieser nahm die Wahl an und wurde folglich vom Vors. eingeführt und in Pflicht genommen. Zum 3. Ratmann wurde Zigarrenmacher Carl Behrens durch Zettelwahl gewählt. Herr Cordes erhob gegen die Wahl C. Behrens Protest.
4. Bestimmung eines Ratmannes zum Stellvertreter des Bürgermeisters in Behinderungsfällen.	Zum stellv. Bürgermeister wurde durch Zuruf der Gärtnereibes. Herm. Cordes gewählt. Herr Cordes nahm die Wahl an.
5. Wahl der Kommissionen:	Folgende Neuwahlen wurden für die städtischen Kommissionen vorgenommen: Baukommission soll zusammengezogen werden mit der Hafenkommision (Bau- u. Hafenkom.). Sie soll bestehen aus 8 Mitgl., mindestens 2 Stadtv., 1 Baufachm., 2 Seemännern u. 3 Bürgern.
	Wahl durch Zuruf nach dem Verhältnis von 10:6 (5:3), wird für alle Kommissionen genehmigt. Gewählt wurden Heinrich Kruse, Joh. Koppelman, S. Nagel, Peter Heiland, Willi Krämer, Wilh. Beeck, H. Ramcke u. W. Teichmann.

	<p>Einquartierungskom.: Sie soll bestehen aus 2 Stadtv. u. 2 anderen Bürgern. Gewählt wurde Rich. Möller, F. Wege, Heinr. Heinsohn u. B. Langeloh.</p>
	<p>Gesundheitskommission: Sie soll bestehen aus 3 Stadtv. u. 3 anderen Bürgern u. 1 Arzt. Gewählt wurden E. Wege, S. Nagel, R. Möhl, Heinr. Müller, W. Müller, als Arzt Dr. Thiessen.</p>
	<p>Verwaltungsausschuß des Elektrizitäts- und Gaswerkes Wedel: Es soll bestehen aus 7 Mitgl. (4 Stadtv. u. 3 andere Bürger). Gewählt wurden C. Lehmann, Heinrich Kruse, Sim. Nagel, Goerges, W. Norden, B. Koopmann u. R. Richter.</p>

	<p>Finanzausschuß: Er soll bestehen aus 6 Stadtv.. Gewählt wurden Wilh. Beeck, Carl Lehmann, Joh. Koppelman, Kaufmann, Mahlow, Kudlik.</p>
	<p>Schuldeputation: Zu wählen sind nur die 3 Stadtverordneten und 3 des Erziehungs- und Volksschulwesens kundige Personen. Gewählt wurden Wilh. Beeck, Joh. Koppelman, B. Möller, Lemcke, Heintr. Müller, Otto Freitag.</p>

	<p>Vorstand der Berufsschule: Zu wählen sind 2 Stadtverordnete u. 3 Berufsvertreter. Gewählt wurden Heinr. Kruse u. W. Beeck sowie als Berufsvertreter Herm. Cordes, Jüttemeier u. Johs. Lüdemann.</p>
	<p>Wegekommission: Zu wählen sind 1 Stadtv. u. 3 andere Bürger. Gewählt: Rich. Möller, Peter Krämer, Schloßkamp, Carl Möller, Pbg. Str., Possiwan.</p>
	<p>Museumskommission: Zu wählen sind 1 Stadtv., u. 3 Bürger. Gewählt wurden Aug. Griebel, Arm. Möller, Dittm. Körner, O. Freitag.</p>
	<p>Verkehrsausschuß: zu wählen sind 2 Stadtv., 3 Bürger. Gewählt wurden E. Wege, Hugo Möller, H. Wilhelm, A. Pauder, Heinr. Müller.</p>

	<p>Verwaltungsausschuß für das Krankenhaus und Genesungsheim: Er soll bestehen aus 4 Stadtv. u. 3 Bürgern. Gewählt wurden W. Beeck, C. Lehmann, Heinr. Kruse, Carl Rathjen, D. Körner, Aug. Kudlik, Luise Meyer, Spargelkamp.</p>
	<p>Feld- und Forstkommission: Sie soll bestehen aus 2 Stadtv. u. 2 Bürgern. Gewählt wurden: Kaufmann, Johs. Höpermann, Herm. Groth, B. Koopmann.</p>
	<p>Badekommission: Sie soll bestehen aus 3 Stadtv. u. 5 Bürgern. Gewählt wurden: C. Lehmann, Heinr. Kruse, Dr. P.W. Schultz, Herm. Ahrens, Hartmann, A. Tresselt, B. Mahlow u. Heinr. Ramcke, Voßhagen.</p>

	<p>Volksbibliothek-Kommission: Sie soll bestehen aus 2 Stadtv. u. 5 Bürgern. Gewählt wurden A. Griebel, Johs. Kämmerer, Dr. P.W. Schultz, Arm. Möller, Aug. Kudlik u. O. Freitag.</p>
	<p>Volksküchenverwaltungsausschuß: Er soll bestehen aus 3 Stadtv. u. 1 städt. Angest. oder Beamten. Gewählt wurden Joh. Koppelman, C. Lehmann u. Bernd Koopmann.</p>
	<p>Winterhilfsausschuß: Er soll bestehen aus: 2 Stadtv. u. 2 Bürgern, 1 Mitgl. des Roten Kreuzes u. 1 Mitgl. des Frauenvereins sowie dem Gesch.-Führer des Arbeitsamtes. Gewählt wurden Dr. P.W. Schultz, S. Nagel, C. Rathjen, Frau Wilkens, Heinr. Müller, Hinrich Steckmeister.</p>

	Scheidet ein Mitglied einer Kommission aus, so hat die Fraktion, die hinter dem Vorschlag der Ausgeschiedenen steht, die Pflicht, einen Ersatzmann vorzuschlagen.
	Brandschutzamt: Zu wählen sind 2 Stadtv.. Gewählt wurden Rich. Müller u. Heinrich Müller.
6. Bestimmung des regelmäßigen Sitzungstages, der Zeit und das Lokal.	Bestimmt wurde als Lokal der städt. Gasthof, Tag: 2. Donnerstag im Monat, Zeit: 20 Uhr. Jeder Stadtv. erhält für die Zukunft 2 Eintrittskarten für Zuhörer.
7. Beschlußfassung über Bereitstellung der Mittel für die städtische Verwaltung zunächst für die Monate April und Mai im Rahmen des Haushaltungsvoranschlag von 1932.	Die Mittel für die städtische Verwaltung wurden im nebengenannten Umfange bereitgestellt.
Als dringlich werden zur Verhandlung gestellt: Die nationalsozialistische Fraktion beantragt zu beschließen: Das Stadtverordnetenkollegium bittet die Ortspolizeibehörde, den Platz vor dem Bahnhof/Rathaus sofort in „Adolf Hitler-Platz“ umzubenennen.	Das Stadtv. Kolleg. stimmt diesem Vorschlag zu. Die Polizeibehörde ist entsprechend zu bitten.
Der Kaninchenzuchtverein „Fortschritt“, Wedel, bittet um Stiftung eines Ehrenpreises der Stadt Wedel für eine am 14.5.33 zu veranstaltende Ausstellung.	Der Antrag, einen Preis zu stiften, wird abgelehnt.
	Dr. Ladwig Cordes B. Mahlow Wilhelm

	<p>Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Wedel am Montag, den 4. Mai 1933 um 20 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche nach Vorschrift zugelassenen Mitglieder, mit Ausnahme des Stadtv. Teichmann. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung des Kollegiums fest. Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm. Die Verhandlung ergab folgende Beschlüsse: Vor der Tagesordnung wurde der Stadtv. Kaufmann in Pflicht genommen.</p>
	<p>Der Vors. weist darauf hin, daß die neugewähl- ten Ratmänner der Bestätigung durch die Reg. bedürfen. Als Ratmänner fungieren z.Z. Rat- mann Römer bis zur Gen. der vorl. Ges. und der kommissarisch bestellte Ratmann Beeck. Herr Arm. Möker lehnt die Mitgliedschaft für die Volksbibliothekskommission ab. Auf Benennung eines Ersatzmannes hat die Frak- tion der N.S.D.A.P. vorläufig keinen Wert gelegt.</p>
	<p>Herr Teichmann bittet um Entbindung von dem Amt des Stadtv., weil er aus der S.P.D. ausge- schieden ist. Die Entlassung des Herrn Teich- mann wurde abgelehnt</p>
<p>1. Wahl von Mitgliedern und stellv. Mitgliedern zum Verbandsausschuß des Fürsorgezweckverbandes Wedel.</p>	<p>Gewählt wurden: Bez. 1: C. Rathjen, Ersatz: Wanneck Bez. 2: D. Körner, Ersatz: Rektor Hufe Bez. 3: Frau Hufe, Ersatz: Frau D. Körner Bez. 4: Herm. Witt, Ersatz: Ludw. Möller Bez. 5: Hartmann, Ersatz: Frau Juhl</p>

	<p>Bez. 6: Aug. Friedebold, Ersatz Frz. Kapusta Bez. 7 Frl. Woltmann, Ersatz Juliane Koopmann Bez. 8: Bend. Koopmann, Ersatz Aug. Posiwan Bez. 9: Walter Wolf, Ersatz Johann Weide Bez. 10 H.W. Körner, Ersatz: Frau Hanke Bez. 11 Frau Bröker, Ersatz P. Bröker Bez. 12 Frz. Bötzel, Ersatz Ani Mewes.</p>
2. Wahl von 4 zu der Vertretungskörperschaft des Gewährverbandes wählbaren Angehörigen (Verhältnisswahl) zum Sparkassenvorstand.	Gewählt wurde durch Zuruf Aug. Griebel, Jac. Sievers, H.G. Körner, B. Mahlow.
3. Wahl einer Kommission für die Einrichtung eines Wochenmarktes in Wedel.	Der Punkt wird vorläufig vertagt.
4. Antrag K. Dechow auf Erwerb eines städt. Grundstückes am Breitenweg, Parzellen 209/47, 274/33 und 207/51 des Kartenblatts 18 von Wedel.	Verpachtung und Verkauf werden abgelehnt.
5. Beschlußfassung über die Gewährung eines Kostenzuschusses von 300 RM für den Bau eines Regendaches für die Lühe-Schulau-Fähre.	Die Gewährung eines Kostenzuschusses wird abgelehnt.
6. Einrichtung einer Polizeimeisterstelle.	Die Bewilligung der Mittel für die Polizeimeisterstelle wird abgelehnt.

7. Antrag der Polizeiexekutivbeamten auf Bewilligung der Fahr- und Jahrkostenzulage in Höhe von monatl. 12,00 RM.	Der Antrag wird abgelehnt. Gewährt werden sollen die Jahrkosten in der bisherigen Höhe von je 25 RM je Jahr.
8. Beschlußfassung über Weitergewährung einer Jahresvergütung für das Halten einer kommunalpolitischen Zeitschrift an Mitglieder des Stadtverordneten-Kollegiums.	Die Weitergewährung der Vergütung wird abgelehnt.
9. Beschlußfassung über Neuerlaß der Hundesteuerordnung.	Die Hundesteuerordnung ist im Entwurf zugestellt worden. Nach Durchsicht wurde sie wie vorliegend beschlossen. Die Ordnung ist zu ergänzen. In §5, Ziff. 2 ist hinzuzusetzen hinter Steuerfreiheit „oder Steuerermäßigung“ Punkt a ist zu ergänzen hinter K.....: „oder 3 Monate erwerbslos sind bzw. sich in ernster wirtschaftlicher Not befinden für die Dauer dieser Notlage“.
10. Vertrauliche Sitzung (laut vertraulich zu behandelnder Tagesordnung): Johannes Oelrich, Ansg. Str. 25, möchte aus dem Grundstück Moorweg einen Bauplatz von 540 qm erwerben.	Der Platz soll an Oelrich für den Preis von 70 Pf. je qm verkauft werden. Der Erlös ist vorläufig dem Fonds „Landverkaufserlöse“ zuzuführen. Hierzu ist die Genehmigung der Reg. einzuholen.
	Dr. Ladwig C. Lehmann Beck Wilhelm

	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel am Mittwoch, den 31. Mai 1933 um 20 Uhr im städt. Gasthof.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtv. Teichmann, der wegen Krankheit fehlt.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen.</p> <p>Mitgeteilt wurde, daß Herr Beeck aus der Versammlung ausscheiden muß, weil er als Berufsschulleiter und Lehrer bes. Kommunal- beamter ist.</p>
<p>1. Vorlage betr. Änderung des §57 Abs. 1 der Stadtordnung der Stadt Wedel. Beschlüßfassung über Einrichtung einer hauptamtlich besoldeten Bürgermeister- stelle, auch nach Ablauf der Amtszeit des jetzigen Stelleninhabers.</p>	<p>Die Vorlage wurde zwecks Beratung in der nächsten Sitzung zurückgezogen.</p>

<p>2. Anhörung der Stadtverordnetenversammlung zum Stellenplan der städt. Verwaltung in Wedel – Verordnung v. 2.11.32, Ges. S.S,347.</p>	<p>Der Vorsitzende erläutert den Stellenplan und bezeichnet die als wegfällig in Aussicht genommenen Stellen. Der Vors. nahm die Äußerungen zum Stellenplan entgegen.</p>
<p>3. Feststellung des Haushaltsvoranschlags für 1933. Beschlußfassung über die Höhe der Steuersätze. Festsetzung der Höchstgrenze für einen mtl. Erforderlichen Kassenkredit. Beschlußfassung über Aufbringung der Berufsschulbeiträge.</p>	<p>Der Vorsitzende erläuterte den Voranschlag und wies auf den Jahresbericht hin. Ein Begleitbericht ist den Mitgliedern zugestellt worden. Der Haushaltsvoranschlag für 1933 hat ordnungsmäßig im Rathause zu jedermanns Einsicht ausgelegen.</p>
	<p>Die Berufsvertretungen sind ordnungsmäßig gehört worden. Der Anschlag wurde wie vorgelegt angenommen. Der durch Gemeindesteuern aufzubringende Bedarf wird wie folgt gedeckt:</p>
	<p>Gewerbesteuer vom Ertrage 500%, Aufkommen 65.000 RM. Gew. St. und von der Lohnsumme</p>

	1500%, Aufkommen 34.000 RM. Grundvermögenssteuer von landw. Grundstücken usw. 260%, dieselbe von anderen Grundstücken 275%, Aufkommen 130.000 RM.
	Die Bürgersteuer 1933 wie bereits früher beschlossen im fünffachen Betrage. Gemeindesteuer in Höhe des zweifachen Betrages wie bisher. Als Kassenkredit darf im Laufe des Steuerjahres ein Betrag bis zu 60.000 RM aufgenommen werden.
	Die Berufsschulbeiträge wurden in der vorgelegten Form abgelehnt, weil sie eine Steuererhöhung darstellen. Im einzelnen wurde beschlossen: Als Pacht für die städt. Ländereien soll kein früherer Preis gefordert werden als im vorigen Jahre im Juni.
	Die Schuldeputation wird ermächtigt, die Schulgeldbeihilfen zu verteilen. Für den Danziger Heimatdienst sollen 10 RM bereitgestellt werden. Die Vorlage betr. Kostenbeitrag für Kindergrün für die Schulen soll in der nächsten Sitzung verabschiedet werden.
	Für die Säuglingsfürsorge sollen 100 RM zur Verfügung gestellt werden.
	Die Beschlußfassung zum Antrag

	des Guttempler-Ordens wird zurückgestellt.
4. Bestimmung eines Revisors und Stellvertreters für die laufende Monatsrevision der Stadtkasse.	Für den Monat Juni wird Stadtv. Kruse bestimmt.
5. Bestimmung von 2 Revisoren für die Stadtrechnungen 1931 und 1932.	Gewählt wurden die Stadtv. Wege u. Lehmann.
6. Wahl eines Ersatz-Mitgliedes zum Verbandsausschuß des Fürs. Zweckverb. Wedel anstelle des ablehnenden Mitgliedes Frau Bröker – Vorschlag Willi Ladiges, Lindenstr. Ferner Wahl eines Ersatz-Mitgliedes zum Winterhilfeausschuß für das ablehnende Mitglied Frau Wilkens.	Für Frau Bröker wird der Vorschlag Willi Ladiges, Lindenstraße, angenommen. Für Frau Wilkens wird Frau Schölermann gewählt.
7. Vertrauliche Sitzung lt. vertraulich zu behandelnder Tagesordnung.	Vertraulich wurde beschlossen: Einer Straßenbenennung nach dem Geheimrat Dr. Rintelen wird nicht das Wort gesprochen.
	Dr. Ladwig Joh. Daniel Aug. Kudlik Wilhelm

	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel am Donnerstag, den 8. Juni 1933 um 20 Uhr im städt. Gasthof.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Stadtv. Koppelman u. Bock, die entschuldigt fehlen.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
1. Beschlußfassung zu Punkt 1 der Tages- ordnung vom 31. Mai 1933.	Der Vorsitzende zog die Vorlage bis auf Weiteres zurück.
2. Beschlußfassung über Ermäßigung des Krankenhaustarifs für Nichtkassenmit- glieder.	Die neuen Sätze wurden, wie in der Vorlage und nach Beratung in dem Ausschuß fest- gesetzt, angenommen. In dem Prospekt ist für die Zukunft bei den gen. Seiten. anstelle ärztl. Behandlung zu legen: Ärztl. Betreuung.

<p>3. Beschlußfassung über eine Beihilfe für das „Kindergrün“ der Schüler.</p>	<p>Es soll eine Beihilfe von 6,50 RM je Klasse gezahlt werden.</p>
<p>4. Vorlage der Jahresrechnung der Spar- u. Leihkasse der Stadt Wedel für 1932. Erteilung der Entlastung.</p>	<p>Die von den Revisoren Höpermann u. Duensing geprüfte und für richtig befundene Jahresrechnung der Spar- u. Leihkasse der Stadt Wedel für 1932 wird vorgelegt. Sie lautet in Einnahme und Ausgabe auf 22 437.48 RM. Es wird beschlossen, den Reingewinn dem Reservefonds zuzuführen, weil dieser die verordnungsmäßige Höhe noch nicht erreicht hat. Die Stadtv. Versammlung hat über die Entlastung zu beschließen.</p>
	<p>Weil der Bürgermeister als Vorsitzender des Vorstandes der Spar- u. Leihkasse fungiert, übergibt er für diese Beschlußfassung den Vorsitz an Herrn Ratmann Körner. Die Stadtv. Versammlung beschließt, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.</p>

5. Vorlage über Einrichtung eines eigenen Rechnungsprüfungsamtes.	Die Stadtv. Versammlung spricht sich im allgemeinen gegen ein eigenes Rechnungsprüfungsamt aus Ersparnisgründen.
6. Beschlußfassung über das Strandfest 1933.	Als Termin wurde der 6. Aug. 1933 festgelegt. Der Badekommission wird die Leitung des Strandfestes übertragen.
	Das Landratsamt fordert Projekte für den Arbeitsschutz. Zugleich ist dabei die Frage zu erörtern, ob die Unterbringung einer Arbeitsschutz-Abteilung in Wedel möglich ist. Die Fragen sind zu prüfen von einer Komm., bestehend aus den Stadtv. Möller, Kruse, Kaufmann, dem kranken Johs. Körner, Ratmann Körner, Oberstadts. Wilhelm, Dierks.
	Es wird beschlossen, vertraulich zu verhandeln über die nachstehenden Punkte. Der Vorsitzende erläuterte die Angelegenheiten bezügl. des Rendanten Dröge.
	Die Stadtv. Vers. stimmt zu, daß in der Spar- u. Leihkasse der Stadt Wedel eine neue Rendantenstelle (Beamtenstelle) geschaffen wird und die Besoldung dieser Stelle so festgesetzt wird, wie sie im Einver-

	nehmen mit dem Schlesw. Holst. Sparkassenverband und dem Herrn Reg. Präs. für angemessen gehalten wird.
	Dr. Ladwig Ernst Wege B. Koopmann Wilhelm
	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Freitag, den 16. Juni 1933 um 18 Uhr im städt. Gasthof.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtv. Koopmann.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung fest.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
Wahl zweier Ratmänner, nachdem die Wahl vom 10. April 1933 für ungültig erklärt worden ist.	Der Vorsitzende gab den Bescheid des Herrn Landrats Pinneberg, diesen Gegenstand betreffend, bekannt.

	<p>Der Vorsitzende gab die Wahlvorschläge bekannt: Auf Antrag des Stadtv. Kaufmann wird die Beschlußfassung vertagt.</p>
	<p>Der Vorsitzende setzt als nächsten Sitzungstermin den 17.6.33, 20 Uhr fest. Die Einladung gilt mit der Bekanntgabe als erfolgt. Die Abstimmung hat dann bestimmungsgemäß zu erfolgen.</p>
	<p>Dr. Ladwig Heinrich Müller E. Möller Wilhelm</p>
	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Freitag, den 27. Juni 1933 um 20 Uhr im städt. Gasthof. Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme der Stadtv. Koopmann u. Wege, die entschuldigt fehlen. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung der Versammlung fest. Er wies darauf hin, daß er die Stadtverordneten</p>

	<p>der Vorschlagsliste der S.P.D. heute vorläufig beurlaubt hätte, auch als Kommissionsmitglieder aus Anlaß des höheren Orts ergangenen Verbots.</p> <p>Das Protokoll führte Oberstadtsekretär Wilhelm.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
1. Einführung und Inpflichtnahme von in freigewordenen Stellen nachrückende Stadtverordnete.	<p>Der Vors. teilte mit, daß Herr Cordes zum kom. Ratmann u. Bürgermeister-Stellv. bestellt und vereidigt worden ist. Der Vors. begrüßt Herrn Cordes und sprach ihm das Vertrauen aus mit der Hoffnung auf gedeihliche Zusammenarbeit.</p>
	<p>Nach der kom. Ernennung des Ratmannes C. Cordes zum stellv. Bürgermeister scheidet Herr Cordes aus der Stadtverordneten-Versammlung aus. In seine Stelle soll Herr Griebel als Stadtverordneter nachrücken.</p>
	<p>Der Vors. führte Herrn Griebel mit kurzen Worten in sein Amt ein und nahm ihn durch Handschlag in Pflicht.</p>
2. Beschlußfassung über eine Wahlordnung bei Verhältniswahl pp.	<p>Die im Entwurf vorliegende Wahlordnung wird angenommen.</p>

<p>3. Wahl zweier Ratmänner (Einreichung der Wahlvorschläge nach Wahlvorschriften).</p>	<p>Gemäß der Wahlordnung wurde der Wahlvorstand gebildet aus dem Vorsitzenden, Bürgermeister Dr. Ladwig und den Beisitzern Koppelman und Daniel. Zum Protokollführer wurde Oberstadts. Wilhelm bestellt. Der Vors. forderte zur Einreichung von Wahlvorschlägen auf. Es ist ein Wahlvorschlag der N.S.D.A.P. eingegangen. Der Vorschlag wurde geprüft. Mängel wurden nicht festgestellt. Der Wahlvorschlag wurde bekannt gegeben. Die Stadtv. Versammlung hatte die Wahl der beiden Ratmänner durch Zuruf beschlossen. Durch Zuruf wurden gemäß dem Wahlvorschlage der Stadtv. Aug. Griebel und Gärtnermeister Jüttemeier gewählt. Herr Griebel nahm die Wahl an.</p>
	<p>Dr. Ladwig J. Koppelman Johann Daniel Wilhelm</p>
	<p>Somit sind als Ratmänner gewählt der Stadtv. Griebel und der Gärtnermeister Jüttemeier.</p>
	<p>Dr. Ladwig Heinr. Kruse S. Nagel Wilhelm</p>

	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Montag, den 3. Juli 1933 um 20 Uhr im städt. Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung der Versammlung fest. Das Protokoll führt Stadtsekretär Hinz. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
<p>1. Neuwahl von je 1 Schiedsmann und je 1 Stellvertreter für die Schiedsmanns- bezirke Wedel und Schulau.</p>	<p>Der gewählte Wahlausschuß, Vorsitzender Bürgermeister Dr. Ladwig, Beisitzer Stadtv. Nagel und Kruse, Schriftführer Stadtsekretär Hinz, stellt fest, daß nur ein ordnungsmäßiger Wahlvorschlag, und zwar seitens der Orts- gruppe Wedel der N.S.D.A.P., vorliegt.</p>
<p>Zu Nebenstehendem wird die Richtig- keit bescheinigt: Der Wahlausschuß: Dr. Ladwig S. Nagel Heinrich Kruse W. Hinz</p>	<p>Entsprechend diesem Wahlvorschlag werden einstimmig durch Zuruf gewählt a) zum Schiedsmann für den Stadtbezirk Wedel der Landmann Heinrich Heinsohn, Schulstr. 19, und zu seinem Stellvertreter der Gärtnereibesitzer Karl Petersen, Pinne- berger Chaussee;</p>
	<p>b) zum Schiedsmann für den Stadtteil Schulau der Landmann</p>

	und Bierverleger H.G. Körner, Bekstraße, und zu seinem Stellvertreter der Landmann Hermann Groth, Hafenstr. 39.
2. Neuwahl von 4 Mitgliedern und ebensoviel Stellvertretern für den Gewerbesteuerausschuß.	Der gewählte Wahlausschuß, Vorsitzender Bürgermeister Dr. Ladwig, Beisitzer Stadtv. Kaufmann und Möller, Schriftführer Stadtssekretär Hinz, stellt fest, daß nur ein ordnungsmäßiger Wahlvorschlag, und zwar seitens der Ortsgruppe Wedel der N.S.D.A.P. vorliegt. Entsprechend diesem Wahlvorschlage werden einstimmig durch Zuruf gewählt:
Zu Nebenstehendem wird die Richtigkeit bescheinigt: Dr. Ladwig Kaufmann R. Möller W. Hinz	a) Zu ordentlichen Mitgliedern: Ernst Schölermann, Bahnhofstr., Jakob Sievers, ABC-Str., Julius Timmermann, Am Lohhof, Jonny Hardorp, Hindenburgstr.;
	b) zu deren Stellvertretern Walter Hinz, Mühlenstr., Dittmer Möller, Gärtnerstr., Karl Ketel, Ansg. Str. 1, Gustav Pein, Organistenstr.
	Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Dringlichkeit zu folgenden Beschlußpunkten:
3. Die Neuwahl von Fürsorgern des Fürsorgezweckverbandes Wedel.	Die vom Fürsorgezweckverband vorgeschlagene Regelung wird genehmigt.
4. Wahl des Stadtkassen-Revisors.	Zum Stadtkassenrevisor wird der Stadtverordnete Kruse und zu seinem

	Stellvertreter der Stadtverordnete Lehmann gewählt.
	Dr. Ladwig Lehmann Ernst Wege W. Hinz
	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Freitag, den 28. Juli 1933 abends 8 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung der Versammlung fest. Protokollführer Stadtsekretär Hinz. Vor Eintritt in die Tagesordnung machte der Vorsitzende Mitteilung von dem Ableben des Oberstadtsekretärs Wilhelm. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren des Entschlafenen von den Sitzen. Zur Tagesordnung wird wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
1. Mitteilungen:	Der Vorsitzende gab ausführlichen Bericht über die unternommenen Schritte zur Errei- chung der Inbetriebhaltung der Zuckerfabrik.

	Es wird mitgeteilt, daß gegen die beabsichtigte Entnahme von täglich 10 000 cbm Grundwasser durch das Altonaer Wasserwerk in Altona-Rissen sowie gegen die Abführung von Abwässern in die Wedeler Aue form- und fristgerecht durch den Bürgermeister als Ortspolizeibehörde Einspruch eingelegt wurde.
	Der Ausgang der Prozeßsache in der Auseinandersetzungssache Stadtgemeinde Wedel ./ Fiskus betr. Auflösung des Gutsbezirkes Hetlinger Schanze wird bekanntgegeben.
	Weiter wurden noch einige geschäftliche Mitteilungen gemacht. Beschlüsse wurden hierzu nicht gefaßt.
2. Antrag des Handwerker- und Gewerbevereins betr. Vergebung von städtischen Lieferungen.	Gemäß dem Antrage Nagel sollen nicht Unternehmer mit Lieferungen betraut werden, die als Arbeitnehmer gelten und ein Gewerbe nur vorübergehend ausführen.
	Entsprechend dem Antrage Lehmann soll die Zahl der Handwerksmeister sowie die Zahl der von ihnen gehaltenen Lehrlinge festgestellt werden.
	Auf Antrag Lehmann wird der Punkt 6 der Eingabe vom 21.7.1933 zurückgestellt (Lieferung durch Unternehmer, die nicht ordnungsmäßig geprüfte Gehilfen beschäftigen).
	Die Lebensmittellieferungen an die städtischen Anstalten durch die Unternehmer sollen je für die Dauer von 2 Mo-

	nate erfolgen. Es wird Mitteilung gemacht von dem Stande der Vergebung der Feuerungs-material-Lieferung für die städt. Anstalten und Dienstgebäude. Die Versammlung billigt die getroffenen Maßnahmen.
3. Antrag des Bundes Königin Luise auf Überlassung des Raumes im alten Rathaus 1mal wöchentlich.	Dem Antrag ist stattzugeben. Es ist eine Anerkennungsgebühr in Höhe der noch zu ermittelnden Selbstkosten zu fordern. Irgendwelche stadtseitigen Haftungen werden abgelehnt.
4. Erhöhung der Entschädigung für den stellvertretenden Bürgermeister.	Das Kollegium beschließt, diesen Punkt in öffentlicher Sitzung zu verhandeln. Die Erhöhung der Entschädigung wird abgelehnt.
5. Wiederbesetzung der frei gewordenen Oberstadtsekretärstelle.	Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.
6. Wahl von Mitgliedern des Fürsorgezweckverbands-Ausschusses.	Gewählt wird Gastwirt Carl Mayer. Die Wahl des Emil Heinsohn wird abgelehnt. Hierfür soll ein anderes Mitglied durch den Fürsorgezweckverband namhaft gemacht werden.
7. Hundesteuerordnung.	Der Vorsitzende gibt die mit Maßgaben ausgesprochene Genehmigung bekannt.

	Den Maßgaben wird zugestimmt.
8. Übernahme eines Bürgschaft zur Verbesserung des Wasserwerks der Firma J.D. Möller zur Erreichung einer besseren Wasserversorgung, insbesondere für Feuerlöschzwecke.	Es wird beschlossen, mit der Firma J.D. Möller Verhandlungen aufzunehmen. Hierfür wird eine Kommission, bestehend aus den Stadtv. Nagel, Kruse u. Möller sowie Brandwehrrührer H.G. Körner, gewählt.
9. Versetzung des Betriebsinspektors Hübner in den Ruhestand.	Das Kollegium beschließt, diesen Punkt in öffentlicher Sitzung zu verhandeln. Die Vorlage wird bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.
10. Besetzung der freiwerdenden Betriebsleiterstelle.	Das Kollegium beschließt, diesen Punkt in öffentlicher Sitzung zu verhandeln. Es wird beschlossen, die Stelle des Betriebsleiters eingehen zu lassen und den Betriebsmonteur Hümme mit der Leitung zu beauftragen.
11. Antrag des Sparkassenassistenten Hatje auf Eingruppierung in die Gruppe VI der Preußischen Besoldungsordnung.	Das Kollegium beschließt, diesen Punkt in öffentlicher Sitzung zu verhandeln. Dem Antrage wird zugestimmt.

<p>12. Vertrauliche Sitzung. Personalfragen.</p> <p>Zeitungsausschnitt vom 29.7.1933 über fünfstündige Sitzung.</p>	<p>Den Kündigungen der Arbeiter Possehn, Ruhland und Kreuziger wird in der vorliegenden Form zugestimmt. Zum Antrage Kreuziger soll die Rechtmäßigkeit der in Anwendung gebrachten Kündigungsfrist nach Anhörung des Arbeitgeberverbandes überprüft und evtl. entsprechend anderweiter gesetzlicher Vorschrift berichtigt werden.</p>
	<p>Die Kündigung des Schulwarts Röttger soll nach den gesetzlichen Bestimmungen ausgesprochen werden. Es soll nachgeprüft werden, ob nach den Bestimmungen betr. Doppelverdiener eine kürzere Kündigungsfrist anwendbar ist.</p>
	<p>Die Kündigung des Schulwarts Ladiges wird zurückgestellt.</p>
	<p>Es sind Klagen laut geworden, daß der Krankenhausarzt gegen seinen mit der Stadt abgeschlossenen Anstellungsvertrag verstößt und insbesondere für Behandlungen im Genesungsheim hohe Honorare liquidiert.</p>
	<p>Die Stadtverordneten-Versammlung beauftragt die Stadtverordneten Lehmann und Griebel mit der Beschaffung von Unterlagen für die vorgetragenen Behauptungen.</p>

<p><u>Dringlichkeitsantrag:</u> 13. Festsetzung des Gehalts für den neuen Sparkassenleiter.</p>	<p>Es wird Eingruppierung in Gruppe 4b der Preußischen Besoldungsordnung plus nicht ruhegehaltsberechtigter Zulage von jährlich 700 RM beschlossen.</p>
	<p>Dr. Ladwig R. Möller Johann Daniel K. Hinz</p>
	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Donnerstag, den 10. August 1933 20 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung der Versammlung fest. Protokollführer Stadtsekretär Hinz. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:</p>
<p>1. Beitrittsbeschuß betr. Landverkauf an Oellrich.</p>	<p>Die Versammlung tritt den in der Genehmigung des Kreisausschusses vom 25.7.1933 ausgesprochenen Maßgaben bei.</p>

<p>2. Herstellung eines Fliesenbelags in der Bahnhofstraße.</p>	<p>Die Vorlage wird abgelehnt. Stadtv. Lehmann beantragt, zunächst die vorhandene Straße in einen ordnungsmäßigen Zustand zu versetzen. Stadtv. Beeck beantragt festzustellen, ob bei technischem Ausbau von Straßen die Straßenbaukosten schon angefordert werden können, evtl. unter Abänderung des Ortsstatuts.</p>
<p>3. Versetzung des Betriebsinspektors Hübner in den Ruhestand.</p>	<p>Zu Beginn der Sitzung beantragt der Vorsitzende, diesen Punkt in vertraulicher Sitzung zu beraten. Widerspruch erhebt sich nicht.</p>
<p>4. Wiederbesetzung der Oberstadtsekretärstelle.</p>	<p>Die Vorlage ist gegen die Stimme des Vorsitzenden abgelehnt. Der Bürgermeister behält sich die aml. Beanstandung des Beschlusses vor.</p>
<p>5. Antrag Schaller anlässlich der Kündigung seiner Dienstwohnung. Die Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert:</p>	<p>Die Versammlung schließt sich dem Beschluß des Ratmanns-Kollegiums an. Der Antragsteller ist auf dem Weg der privaten Einigung mit dem Wohnungsnachfolger zu verweisen.</p>
<p>6. Festsetzung des Fluchtlinienplans für die Verlängerung Spargelkamp bis zur Rissener Chaussee.</p>	<p>Der Plan wird in vorliegender Form genehmigt.</p>
<p>7. Mitteilungen.</p>	<p>In der Sache J.D. Möller (Punkt 8 der Sitzung v. 28.7.33) stimmt die Versammlung der Weiterführung der Verhandlungen, über deren Stand Mitteilung gemacht wird, in der vorgegebenen Weise zu.</p>

	In Sachen Zuckerfabrik (Punkt 1 der Sitzung v. 28.7.33) gibt der Vorsitzende die Mitteilung des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. August 1933 bekannt.
8. Vertrauliche Sitzung: Versetzung des Betriebsinspektors Hübner in den Ruhestand.	Die Versammlung bewilligt die Mittel für die Pensionierung des Betriebsinspektors Hübner ab 1. September 1933.
9. a) Antrag Rohwedder auf Umgruppierung von Besoldungsgruppe 8 nach Besoldungsgruppe 6.	Der Antrag wird abgelehnt.
9. b) Beschwerde über Störung des Badebetriebs durch ein Motorboot.	Die Stadtverordneten-Versammlung billigt die in Aussicht genommenen Maßnahmen gegen Herrn Christopher Woltmann.
9. c) Besoldungs-Angelegenheit Dr. Holzweißig.	Der Vorsitzende teilt den Fortfall der Ausgleichszulage für Dr. Holzweißig mit und verliert die darauf eingegangene Eingabe v. 2.8.33. Es wird beschlossen, dem Krankenhausarzt mitzuteilen, daß die Stadt bereit ist zur Abschließung eines neuen Anstellungsvertrages, wobei der Fortfall der Ausübung der Privatpraxis

	Bedingung ist.
	Dr. Ladwig A. Griebel W. Beeck K. Hinz
	Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Donnerstag, den 14. September 1933 um 20 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung der Versammlung fest. Das Protokoll führt Stadtsekretär Hinz. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:
1. Mitteilungen.	Der Vorsitzende macht Mitteilung von der Zurückweisung der Beschwerde der Kampf- front „Schwarz-Weiß-Rot“ in Sachen des Stadtv. Beeck hinsichtlich Teilnahme an den Stadtv.-Sitzungen; von der Eingabe der Standarte 265 wegen Beihilfe zum Reichs- parteitag der N.S.D.A.P. in Nürnberg; von der Höhe der vor-

	<p>läufig festgesetzten Kreisabgabe; von der Beschäftigung eines Studenten im Krankenhaus.</p> <p>Es ergeht eine Einladung zur Teilnahme an der Eröffnungsfeier anlässlich Eröffnung des Staatsrates, die in der Schauburg Wedel morgen stattfindet.</p> <p>Vorsitzender berichtet über Personalveränderungen in der Stadtverwaltung und in der Spar- und Leihkasse.</p>
<p><u>Dringlichkeitsantrag:</u> Beitritt zur Ortsgruppe Wedel des Schleswig-Holsteiner Bundes.</p>	<p>Der Beitritt wird beschlossen.</p>
<p>2. Wahl eines Fürsorgers und eines Stellvertreters für den 6. Fürsorge-Bezirk,</p>	<p>Dem Vorschlage des Ausschusses des Fürsorgezweckverbandes wird zugestimmt. Darauf wird Karl David zum Fürsorger und Friedrich Schütthäker zum Stellvertreter gewählt.</p>
<p>3. Ersatzwahl für Herrn Norden im Ausschuß für das Gas- u. Elektrizitätswerk.</p>	<p>Gewählt wird Schlosser Karl Ketel, Ansg. Str. 1.</p>
<p>4. Umbenennung des städt. Gas- u. Elektrizitätswerkes in „Städtische Betriebswerke“.</p>	<p>Die Umbenennung wird mit Wirkung ab 15.9.33 beschlossen.</p>
<p>5. a) Antrag des Magistrats Uetersen auf Stiftung eines Ehrenpreises für die in Uetersen</p>	<p>Die Stiftung eines Ehrenpreises im Werte von 50 RM wird beschlossen.</p>

im Jahr 1934 stattfindende Deutsche Rosenschau.	
5. b) Desgl. des Kaninchen-Zuchtvereins „Fortschritt“ in Wedel für die am 10.12.1933 stattfindende 2. Ausstellung.	Es wird ein Ehrenpreis im Werte von 10 RM bewilligt.
6. Beihilfeantrag der Guttempler-Loge „Lieb und Treu“, Wedel.	Der Antrag wird abgelehnt.
7. Bürgschaft für Neubau J.D. Möller.	Eine Kommission, bestehend aus dem Bürgermeister sowie den Stadtv. Lehmann, R. Möller, und Kaufmann, wird bevollmächtigt. Nach nochmaliger Verhandlung wie besprochen, die Bürgschaft endgültig zu unterzeichnen, wenn hinreichende Sicherheiten geboten werden.
8. Sielverlegung: a) Bekstraße, b) ABC-Straße und Tinsdalerweg.	Die Sielverlegungen werden beschlossen. Der Bürgermeister wird beauftragt, die hierfür erforderlichen Mittel bestmöglichst zu beschaffen.
	Dr. Ladwig Carl Lehmann S. Nagel W. Hinz

	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel vom Donnerstag, den 12. Oktober 1933 um 20 Uhr im städtischen Gasthof (Aug. Rösicke). Anwesend waren sämtliche Mitglieder mit Ausnahme des Stadtv. Koppelman, der entschuldigt fehlt. Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungs- mäßige Einberufung der Versammlung fest. Das Protokoll führt Stadtsekretär Hinz. Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
1. Mitteilungen.	<p>Der Vorsitzende macht Mitteilung a) von der durch den Herrn Landrat am 11.10.33 vorgenommenen Einweisung der gewählten Ratmänner in ihr Amt;</p>
	<p>b) von dem Schriftwechsel mit der Firma Petersen u. Johannsen GmbH wegen Arbeits- beschaffung;</p>
	<p>c) von der Kürzung des an den Polizei- Gefängniswärter für Polizei-Gefangene zu zahlenden Tages-Entschädigungssatzes, welcher von der Versammlung gebilligt wird.</p>
2. Abrechnung über das Strandfest – Ent- lastungserteilung.	<p>Die vorliegende Abrechnung wird bekannt- gegeben. Der Kommission wird Entlastung erteilt.</p>

3. Antrag des Gastwirts Rösicke auf Änderung des Pachtvertrages.	Auf Antrag des Vorsitzenden wird beschlossen, diesen Punkt in vertraulicher Sitzung zu behandeln.
4. Beschluß über die Erhebung und Höhe der Bürgersteuer im Jahre 1934.	Es wird beschlossen, die Bürgersteuer in Höhe des fünffachen Reichssatzes für 1934 zu erheben.
5. Änderung der Vergütungssteuerordnung.	Der Nachtrag wird wie vorliegend beschlossen.
6. Bewilligung der Mittel für Einstellung eines Polizeibeamten.	Die Mittel für die Neueinstellung eines Polizeibeamten werden bewilligt.
<u>Dringlichkeitsanträge:</u> 6. a) Antrag der Oberstaffelführung auf Bewilligung einer Beihilfe zu den Kosten der Ostlandtreuefahrt.	Die Vorlage wird zur halbständigen Entscheidung an das Ratmanns-Kollegium verwiesen.
6. b) Antrag der Standarte 22/265 auf Bewilligung einer laufenden Beihilfe.	Es wird beschlossen, einmalig eine Beihilfe in Höhe von 50 RM zu zahlen.
7. <u>Vertrauliche Sitzung</u> a) Bewilligung der Mittel zum Fotografieren der Schule Schulau als Geschenk für kom. Regierungsrat Elbertzhagen.	Die Mittel werden bewilligt.
b) Personalangelegenheiten.	Der Antrag des Schulwarts Röttger auf Bewilligung einer laufenden Beihilfe nach seinem Ausscheiden wird abgelehnt.

	In der Angelegenheit Dr. Holzweißig soll die Antwort des Hartmann-Bundes abgewartet werden.
Zu Punkt 3 der Tagesordnung:	Der Antrag Rösicke wird dahin genehmigt, daß der bisherige Pachtvertrag bestehen bleibt, die Jahrespacht jedoch ab 1. Oktober 1933 von 1800 RM auf 1000 RM herabgesetzt wird. Rückstände sind entsprechend dem bisherigen Verträge zu entrichten.
	Auf Antrag des Stadtverordneten Beeck soll die Inschrift am Roland-Denkmal gemäß seinem Vortrage geändert werden, nachdem nähere Nachforschungen angestellt und das Vorgegebene sich als geschichtlich nachweisbar herausgestellt hat.
	Dr. Ladwig Kaufmann Joh. Daniel W. Hinz

	<p>Dringende vertrauliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel am Montag, den 6. November 1933 um 18 Uhr im Rathause.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder der Versammlung mit Ausnahme des Stadtv. Koppelman, dem die Einladung wegen Ortsabwesenheit nicht persönlich übermittelt werden konnte.</p> <p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Ladwig, begründete die Dringlichkeit der Sitzung. Einwendungen werden hiergegen und auch nicht gegen die vertrauliche Beratung erhoben. Das Protokoll führt Stadtsekretär Hinz. Die Verhandlung ergab das Folgende:</p>
	<p>In der Angelegenheit betr. Rechnung der Städtischen Betriebswerke Nr. 568 (Gasrohre und Kabel) verliest der Vorsitzende den an die Firma Petersen u. Johannsen gerichteten Brief vom 4. November 1933. Die Stadtverordneten-Versammlung billigt die getroffenen Maßnahmen des Bürgermeisters.</p>
	<p>Dr. Ladwig W. Beck R. Möller</p>
	<p>Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung zu Wedel am Mittwoch, den 15. November 1933 um 20 Uhr im städtischen Gasthof.</p> <p>Anwesend waren sämtliche Mitglieder.</p>

	<p>Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Ladwig, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsmäßige Einberufung der Versammlung fest. Protokollführer Stadtsekretär Hinz.</p> <p>Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt und beschlossen:</p>
1. Mitteilungen.	<p>Der Vorsitzende machte Mitteilung von dem 8,16 RM betragenden Rückstand für Lieferung von Obstbaum-Karbolineum. Es wird beschlossen, den Betrag außer Hebung zu setzen wegen der vorgetragenen Gründe.</p>
	<p>Für Bücherbeschaffung für die Volksbibliothek werden bis zu 30 RM bewilligt.</p>
	<p>Die Beihilfeanträge des Pioniersturms sowie des Reichsverbandes Deutsche Bühne eV werden abgelehnt. Die Stadtverordneten-Versammlung ermächtigt das Ratmanns-Kollegium, künftig über derartige Anträge zu entscheiden.</p>
	<p>Über den Stand des Einspruchs-Verfahrens gegen die Zuleitung von Oberwasser in die Wedeler Aue wird berichtet.</p>
	<p>Der Vorsitzende macht Mitteilung von der am 19. Oktober 1933 mit der Kolonne vom Roten Kreuz in Wedel und verschiedenen Krankenkassen hinsichtlich des Krankentransportwagens geschlossenen Vereinbarung. Nach Verlesung wird dieser Vereinbarung insbesondere dem §6 zugestimmt.</p>

2. Antrag Niemann auf stadtseitige Übernahme eines Anteils seiner Krankenversicherungs-Beiträge.	Der Antrag wird abgelehnt.
3. Beihilfe-Antrag Deutscher Schießsport-Verband.	Der Antrag wird abgelehnt.
4. Antrag auf Gewährung einer Entschädigung für aushilfsweise Unterrichtserteilung an den Lehrer Petersen.	Es werden ab 1. Oktober 1933 bis auf Weiteres über den Vorschlag der Schuldeputation hinaus monatlich 75 RM bewilligt.
5. Herrichtung eines Fernsprechanchlusses in der Schule Schulau.	Die Vorlage wird abgelehnt. Ebenso der später eingegangene Antrag der Schule Wedel.
6. Antrag auf Beitritt der Stadtgemeinde Wedel zur Ortsgruppe Wedel der Kreisbauernschaft Pinneberg.	Der Beitritt wird beschlossen.
7. <u>Vertrauliche Sitzung.</u> a) Grunderwerb Badeanstalt.	Es wird beschlossen, sich abwartend zu verhalten.
b) Einbau eines Ratskellers im Rathaus.	Die Vorlagen werden zur Kenntnis genommen.
c) Personalfragen.	Die Stadtverordneten nehmen Kenntnis von der Beilegung der Amtsbezeichnung „Sparkassen-Direktor“ für Herrn Busch und „Sparkassen-Obersekretär“ für Herrn Heinrich Dröge. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Änderung der Amtsbezeichnung für Herrn Svenosen wird zurückgestellt.

	Die Angelegenheit Dr. Holzweißig wird zur Kenntnis gebracht. Die gewählte Kommission wird die Sache bis zur nächsten Sitzung weiter verfolgen.
<u>Dringlichkeitsanträge</u> a) Herabsetzung der Gebühren im Krankenhaus.	Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt: Der Gebührentarif für das städtische Krankenhaus vom 9. Juni 1933 wird mit sofortiger Wirkung wie folgt geändert:
	Im Krankenhaus a) für die 3. Station: 6 RM für Verpflegung einschl. Röntgenbehandlung, b) 5,50 RM für Wöchnerinnen bei normaler Entbindung.
b) Ersatzwahl für den durch Fortzug ausscheidenden Fürsorger Fandrich.	Dem Vorschlage des Fürsorgezweckverbandes wird zugestimmt und als Fürsorger der Betriebskontrolleur Fenn gewählt.
Fortsetzung Punkt 7: c) Wiederbesetzung der Schulwartstelle im Stadtteil Wedel.	Die Vorlage wird dem Ratmanns-Kollegium zur weiteren Entscheidung überwiesen. Auf die ministeriell geforderte Einstellung von Schwerbeschädigten wird hingewiesen.
	Dr. Ladwig S. Nagel Heinr. Kruse

	<p>Sitzung der Gemeinderäte am Donnerstag, den 25. Januar 1934 um 20 Uhr im Rathaus. Zur Beratung stehen folgende wichtige Gemeindeangelegenheiten und ist darauf in der am 22. Januar 1934 zugestellten Einladung hingewiesen worden:</p>
<p>1) Kurzer Vortrag über das Gemeindeverfassungsgesetz v. 15.12.1933, 2) Übernahme der privaten Theodor-Johannsen-Straße auf die Stadt, 3) Stadtseitige Förderung der vom Deichverband für die Wedeler Außen-deichländereien in Aussicht genommene Deichverstärkung,</p>	<p>4) Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 26.500 RM für die Ausführung von Kanalisationsarbeiten von der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten A.G. in Berlin (Zinsen 4% jährlich, Tilgung 1,66% halbjährlich plus ersparter Zinsen); 5) Verschiedene Mitteilungen: Auf §44 Abs. 4 des Gem. Verfass. Ges. wurde in der Einladung gleichfalls ausführlich hingewiesen.</p>
	<p><u>Anwesend waren:</u> Bürgermeister Dr. Ladwig, E. Cordes, C. Lehmann, G. Kaufmann, S. Nagel, E. Wege, H. Kruse, F. Jüttemeier, A. Griebel. Entschuldigt fehlen: Joh. Koppelman und W. Beeck. Es bleibt noch festzustellen, wer der rangälteste Führer der S.A. der N.S.D.A.P., der als Gemeinderat zu gelten hat, ist, weil darüber Meinungsverschiedenheiten bestehen. Protokollführer Stadtsekretär Hinz. Die Besprechung und Beratung ergab das Folgende:</p>
<u>Zu Punkt 1:</u>	<p>An Hand des Gesetzestextes erläuterte der Bürgermeister das Gemeindeverfassungsgesetz v. 15.12.1933. Eine wechselseitige Aussprache fand nicht statt.</p>
<u>Zu Punkt 2:</u>	<p>Der Bürgermeister verliest das unter dem 27.12.1933 an die Firma Petersen u. Johannsen gerichtete Schreiben. Es spricht sich niemand gegen die Übernahme der Straße aus.</p>
<u>Zu Punkt 3:</u>	<p>Die Gemeinderäte sprachen sich für die Förderung des Projektes aus.</p>

<u>Zu Punkt 4:</u>	Die Darlehensaufnahme wird befürwortet zu den Bedingungen der im Entwurf vorgelegten Schuldurkunde
<u>Zu Punkt 5:</u>	a) Die Gemeinderäte wurden gemäß §43 Abs. 2 Ziff. 1 Gemeindeverfassungsgesetz zu den Nachbewilligungen für das Rechnungsjahr 1933 gehört und sprachen sich nicht dagegen aus. b) Bedenken gegen die Zuwendung von je 25 RM in Bedarfsdeckungsscheinen an die Angestellten mit einem Monatseinkommen bis zu 135 RM als Anerkennung für geleistete Mehrarbeit werden nicht erhoben. c) Die Geltendmachung des Ersatzanspruchs an die Winterhilfe wird empfohlen. d) Die Gemeinderäte billigen die Auflage einer Sammlung zur Herausgabe eines bebilderten Werbeheftes anlässlich der 25jährigen Eingemeindung Schulaus in Wedel. e) Dem Bürgermeister wird allgemein geraten, die Einrichtung eines Wochenmarktes in Wedel nicht weiter zu verfolgen. f) Mitteilung wird gemacht von den beabsichtigten Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und von der Vertretung des Leiters der städtischen Betriebswerke.
	Dr. Ladwig Bürgermeister
	W. Hinz Protokollführer
	<u>Dringende Sitzung</u> der Gemeinderäte am Freitag, den 16. Februar 1934 um 17 Uhr im Rathause. Anwesend: Bürgermeister Dr. Ladwig, Stadträte Cordes, Griebel und Jüttemeier. Gemeinderäte Lehmann, Daniel, Möller, Wege, Kaufmann, Beeck und Nagel. Entschuldigt fehlt Koppelman, unentschuldigt Kruse. Protokollführer Stadtsekretär Hinz.
	In der Einladung wurde darauf hingewiesen, daß eine Nachtragssatzung zur Haushaltsatzung für das Rechnungsjahr 1933 und die damit in Zusammenhang stehende Anleiheaufnahme zur Beratung steht.

	<p>Gemeinderäte Lehmann, Kriete, Wege, Daniel, Möller, Nagel, Kaufmann, Beeck. Entschuldigt fehlen die Gemeinderäte Koppelman und Krause und Stadtrat Griebel. Protokollführer Stadtsekretär Hinz. Zugezogen Büroassistent Rohwedder.</p>
	<p>Der Bürgermeister berichtet eingehend über den Verlauf und das Ergebnis der Verhandlungen in Sachen der Wiederinbetriebnahme der Zuckerraffinerie und verliest die am 23.3.34 in Berlin mit Generaldirektor Dr. Köhler schriftlich niedergelegte Vereinbarung. Er erklärt weiter, daß er acceptieren werde, falls er von dem Wirtschaftsbeauftragten des Führers, Keppler, morgen nicht die Anweisung bekommt, den Kampf fortzusetzen. Die Gemeinderäte erheben Bedenken nicht.</p>
	<p>Die vom Freiwilligen Arbeitsdienst angeregte Einrichtung eines Arbeitsdienstlagers in Wedel wird besprochen. Dem Vorhaben wird nicht das Wort geredet.</p>
	<p>Die in der Genehmigung vom 11. Januar 1934 zum Nachtrag IV der Vergnügungssteuerordnung vom Landrat ausgesprochene Maßgabe wird den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht.</p>
	<p>Dr. Ladwig Bürgermeister</p> <p>W. Hinz Protokollführer</p>
	<p><u>Sitzung</u> der Gemeinderäte am Mittwoch, den 4. April 1934 um 18 Uhr im Rathause. Tagesordnung:</p>
<p>1.) Beratung der Satzung betr. Zahl der Beigeordneten in der Stadtgemeinde Wedel, 2.) Beratung der Satzung betr. die Zahl der Gemeinderäte in der Stadtgemeinde Wedel,</p>	<p>3.) Beratung der Satzung betr. die Durchführung der ortsüblichen Bekanntmachungen in der Stadtgemeinde Wedel.</p>

4.) Verschiedenes.	Die Beratung ergab das Folgende:
Zu 1.	Die vom Bürgermeister in Aussicht genommene Zahl der Beigeordneten wird mit 3 von den Gemeinderäten für zweckmäßig gehalten.
Zu 2.	Die vom Bürgermeister in Aussicht genommene Zahl der Beigeordneten wird mit 7 von den Gemeinderäten für zweckmäßig gehalten
Zu 3.	Die im Entwurf vorgelegte Satzung wird gutgeheißen.
Zu 4.	Die Ausschreibung der Fuhrleistungen wird besprochen. Gemeinderat Möller wird auf die Fuhrunternehmer einwirken, daß das gemeinsame Angebot eine Änderung erfährt.
	Die Gemeinderäte vertreten die Auffassung, daß dem Unterstützungsgesuch des Schulwarts Röttger zu entsprechen und ihm ab 1.4.1934 eine monatliche widerrufliche Beihilfe von 20 RM zu gewähren ist.
	Die Gemeinderäte stimmen dem Landaus-tausch mit Husmann zu. Die Gemeinderäte geben anheim, die Verhandlungen mit Schadendorff wegen Erwerb städtischen Geländes aufzunehmen. Für den Erwerb der sog. „Naefken'schen“ Weide für Zwecke des städtischen Strandbades wird nach wie vor Interesse gezeigt.
	Dr. Ladwig Bürgermeister
	W. Hinz Protokollführer
	<u>Sitzung</u> der Gemeinderäte am Montag, den 18. Juni 1934 um 20 Uhr im Rathause. Tagesordnung:
	Frage: Soll der Tag der 25jährigen Wiederkehr der Eingemeindung Schulaus in Wedel am 1. Juli 1934 festlich begangen werden?

	Die Gemeinderäte befürworten die festliche Begehung des Tages der 25ten Eingemeindungs-Wiederkehr nicht. Der Bürgermeister schließt sich diesem Standpunkt an und entscheidet dementsprechend.	
	Dr. Ladwig Bürgermeister	W. Hinz Protokollführer
	<u>Dringliche Sitzung</u> der Stadt- und Gemeinderäte am Sonntag, dem 1. Juli 1934 um 11 Uhr im Rathause.	
	Zur Beratung steht die Frage, ob die Städtische Spar- und Leihkasse das jetzige neue Rathaus käuflich übernehmen und ein neues Rathaus ohne Belastung der Stadt errichtet werden soll?	
	<u>Anwesend:</u> Bürgermeister Dr. Ladwig, Stadträte Cordes u. Jüttemeier, Gemeinderäte Beeck, Möller, Daniel, Kaufmann, Nagel, Koppelman, Wege und Lehmann. Entschuldigt fehlen Stadtrat Griebel und Gemeinderat Kruse. Protokollführer Stadtsekretär Hinz.	
	<u>Ergebnis:</u> Die Stadt- und Gemeinderäte erklären, daß sie zur Zeit den Projekten nicht zustimmen könnten, weil sie darin keine genügende Arbeitsbeschaffung erkennen. Wenn eine großzügige Arbeitsbeschaffungsmaßnahme voran- bzw. gleichgeht, bei der überwiegend ungelernete Arbeiter beschäftigt werden, würden sie auch dem Rathaus-Verkauf als auch einem Rathaus-Neubau zustimmen.	
	Dr. Ladwig Bürgermeister	W. Hinz Protokollführer

	Sitzung der Stadt- und Gemeinderäte am Montag, den 16. Juli 1934 um 20 Uhr im Rathause.
	Zur Beratung kommen folgende Angelegenheiten:
1.) Umbenennung der Schulstraße in „Engl. Berg“ oder „Mückenpforte“. 2.) Entsendung von je 1 Beamten durch die Stadt im Vorstand und Aufsichtsrat der Siedlungsgenossenschaft „Eigenheim“ 3.) Änderung des Krankenhaustarifs. 4.) Antrag des G. Pein auf Erlaß der Anerkennungsgebühr für die Benutzung des Spielplatzes Organistenstraße.	5.) Antrag der Deutschen Arbeitsfront, Reichsbetriebsgemeinschaft Verkehr und öffentliche Betriebe auf Weiterbeschäftigung Kreuztizer oder Ruhegeldzahlung an ihn. 6.) Unfallversicherung für Beamte, Ehrenbeamte, Beiräte usw. 7.) Besprechung über Vergebung der Feuerungslieferung. 8.) Besprechung des Haushaltsplanes. 9.) Anstellung eines Schwimmlehrers.
	Anwesend: Bürgermeister Dr. Ladwig, Stadträte Jüttemeier u. Griebel, Gemeinderäte Beeck, Kaufmann, Nagel, Koppelman, Möller, Wege, Lehmann, Stadtrat Cordes. Es fehlen die Gemeinderäte Daniel, Kruse u. Kriete, Die Beratung ergab:
Zu 1.	Es wurden widersprechende Meinungen vertreten (Beeck dafür – Möller u. Cordes dagegen bzw. für Rückstellung).
Zu 2:	Der Bürgermeister macht Mitteilung über den Stand der Angelegenheit. Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken gegen die Erwerbung von 2 Genossenschaftsanteilen je 300 RM durch die Stadt, wünschen aber, daß die Stadt als juristische Person als Genosse auftritt.
Zu 3:	Gegen die Änderung des Krankenhaustarifs hinsichtlich der Wöchnerinnen werden Bedenken nicht erhoben. Bei dieser Gelegenheit macht der Bürgermeister Mitteilung von dem beabsichtigten Bau eines Leichenhauses beim Krankenhaus und begründet

	die Notwendigkeit.
Zu 4:	Die Gemeinderäte sind nicht der Ansicht, daß dem Grundeigentümer Pein ein Unrecht geschehen sei.
Zu 5:	Die Gemeinderäte lehnen das Ansinnen der Deutschen Arbeitsfront ab und empfehlen die Erledigung notfalls auf dem Prozeßwege.
Zu 6:	Die Sache soll weiter verfolgt werden. Die P.O. wird feststellen, wie es mit den Pg. Ist. Kaufmann und Wege geben noch Adressen auf.
Zu 7:	Die Gemeinderäte billigen die Maßnahme des Bürgermeisters. Ortsgr.-Leiter Pg. Cordes wird Pg. Koch um sachverständigen Rat bitten.
Zu 8:	Den Stadt- und Gemeinderäten wurde in der Sitzung am 1. Juli 1934 je 1 Stück des Entwurfs zum Haushaltsplan 1934 mit Begleibericht übergeben. Zum Inhalt wurden sie gehört. Einwendungen gegen die Ansätze, die Höhe der Gemeindebesteuerungssätze und gegen die Aufnahme von Darlehen in Gesamthöhe von 82.000 RM wurden nicht erhoben.
Zu 9:	Die Gemeinderäte begrüßen die Einstellung eines Schwimmlehrers.
<u>Verschiedenes:</u>	a) Kostenerstattung soll vom Frauenverein gefordert werden; b) Niederschlagung der Pachtrückstände wird nicht empfohlen; c) Bürgermeister macht Mitteilung von dem Projekt Sielbau Mühlenstr./Riss. Ch.
	Dr. Ladwig Bürgermeister
	W. Hinz Protokollführer
	<u>Sitzung</u> der Stadt- und Gemeinderäte zu Wedel am Dienstag, den 14. August 1934 um 17.30 Uhr. Treffpunkt an der Elbe zwischen Zuckerraffinerie und Elektrizitätswerk Unterelbe unten an der Elbe direkt neben E.W.U. Fortsetzung der Sitzung etwa 45 Minuten später in der Zuckerkantine. Zur Beratung kommen:

<p>1.) Arbeitsbeschaffungsmaßnahme –Autostraße an der Elbe, erste Vorbesprechung.</p> <p>2.) Bericht über bisherige und zukünftige Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, erstattet vom Arbeitsbeschaffungsbüro und vom Bauamt.</p> <p>3.) Rathausbau.</p> <p>4.) Arbeitersporthalle.</p> <p>5.) Antrag Brand.</p> <p>6.) Verschiedenes.</p>	
<p>In der Einladung ist die Dringlichkeit der Sitzung begründet. Anwesend: Bürgermeister Dr. Ladwig, Stadträte Cordes, Griebel u. Jüttemeier, Gemeinderäte Lehmann, Wege, Nagel, Möller, Kriete, Kaufmann, Beeck. Es fehlen die Gemeinderäte Daniel, Kruse u. Koppelman. Zugezogen als Berichterstatter Stadtbaumeister Diercks (Leiter des Bauamtes) und Büroassistent Rohwedder (Leiter des Arbeitsbeschaffungsbüros). Protokollführer Stadtsekretär Hinz. Die Verhandlung ergab:</p>	
<p><u>Zu 1 und 2:</u></p>	<p>(Zusammen beraten, nachdem zunächst das für die Autostraße in Frage kommende Gelände gemeinsam begangen und das Projekt an Ort und Stelle erläutert wurde): Endgültige Entscheidungen wurden nicht getroffen. Die vorgetragenen Maßnahmen sollen noch mehr erläutert bzw. mehr geklärt und umrissen werden. – Grundsätzliche Bedenken wurden nicht erhoben, Stadtrat Griebel wünscht die Erhaltung des Strandes. Einer Promenade anstelle der Autostraße wird mehr das Wort geredet.</p>
<p><u>Zu 3.):</u></p>	<p>Gegen den Rathausbau werden Bedenken nicht mehr erhoben, nachdem die Zustimmung der Kreisleitung der N.S.D.A.P. erklärt worden ist.</p>
<p><u>Zu 4.):</u></p>	<p>Gegen den Erwerb der Arbeiter-Sporthalle durch die Stadt zum Preise von 15.000 RM werden Bedenken nicht erhoben. Gegen die leihweise Überlassung der Spielfeldbegrenzung an die Deutsche</p>

	Turnerschaft werden gleichfalls Bedenken nicht erhoben.
<u>Zu 5.):</u>	Der Bürgermeister behält sich wegen der vorgetragenen Meinungen die Entscheidung noch vor hinsichtlich Gewährung eines Gehaltsvorschusses. Eine Beihilfe wird allgemein nicht empfohlen.
<u>Zu 6.):</u>	Es spricht sich niemand gegen den Abschluß der Beamten-Unfallversicherung aus.
	Der Bürgermeister teilt mit, daß die Anstellung eines Schwimmlehrers auf das nächste Jahr verschoben worden ist.
	Dr. Ladwig Bürgermeister
	W. Hinz Protokollführer
	<u>Sitzung</u> der Stadt- und Gemeinderäte am Dienstag, den 30. Oktober 1934 um 20 Uhr im Rathause.
Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters waren sämtliche Stadt- und Gemeinderäte anwesend mit Ausnahme des entschuldigten Stadtrats Griebel, der aber bei Beratung des Punktes 6 eintrifft. Als Referenten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen waren hinzugezogen Stadtbaumeister Diercks und Büroassistent Rohwedder. Protokollführer Stadtsekretär Hinz.	
Vor Eintritt in die Beratung wurde der neuberufene Ratsherr Dwenger vereidigt und in sein Amt eingeführt. Die Beratung der Tagesordnung ergab das Folgende:	
1.) Überplanmäßige Ausgaben (§39 Gem. Fin. Ges.)	Zu den bisherigen überplanmäßigen Ausgaben im Gesamtbetrage von 1322,20 RM werden

	Einwendungen nicht erhoben.
2.) Abbruch des städt. Gasthofes und Neugestaltung des Adolf Hitler Platzes.	Die beiden vorliegenden Pläne werden vorberaten. Die endgültige Stellungnahme wird bis nach dem Gebäudeabbruch zurückgestellt. Abbruch entweder interessierten Erwerbslosen übertragen oder an Unternehmen vergeben.
3.) Ausgestaltung des städtischen Geländes am Galgenberg.	Das Galgenberggelände soll zweckähnlich wegen des erforderlichen Grunderwerbs von Meyer nicht gestaltet, sondern zur Bebauung freigegeben werden.
4.) Steuerbefreiung für Jagdhunde.	Befreiung bzw. Ermäßigung wird nicht anheimgegeben.
5.) Pachtstreit bzw. Schadenshaftungsangelegenheit Jul. Oeding/Lockemann/Zahrenhusen.	Es wird geraten, einen Ersatzpächter zu gewinnen, der in den Vertrag eintritt und die Weide in dem heutigen Zustand übernimmt. Dann soll die schwebende Sache auf sich beruhen.
6.) Hochufer-Projekt.	Die Durchführung des vorliegenden Planes mit einem Kostenaufnahmefonds von 3000 RM wird empfohlen.
7.) Elektrifizierung der Bahnstrecke Wedel/Blankenese.	Der Stand der Angelegenheit wird bekanntgegeben. Zurückstellung ½ Jahr.
8.) Siellegung Skagerrakstr. und andere Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.	Der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme „Mühlenteichgelände“ wird grundsätzlich zugestimmt. Die übrigen Vorhaben werden vorgetragen.
9.) Verschiedenes.	Die Sache des Herrn v. Wedel wird zunächst durch Ratsherrn Lemcke geprüft.
	Dr. Ladwig Bürgermeister
	W. Hinz Protokollführer

Gemeinderätesitzung

am 21.12.1934 um 20 Uhr im Rathaus.

Anwesend:

Bürgermeister Dr. Ladwig,

Stadträte Cordes,

Griebel,

Jüttemeier,

Ratsherren Dwenger,

Körner,

Ladiges,

Lemcke,

Möller,

Sievers,

Timmermann,

Schriftführer Stadtinsp. Pieper.

Entschuldigt fehlt Ratsherr Diekgräf. Tagesordnung:

- 1.) Erlaß einer Betriebssatzung für die städt. Betriebswerke
 - 2.) Änderung des Stellenplans: a) für die Stelle des leitenden Bürobeamten,
b) für die Stelle des kfm. Leiters der Betriebswerke
 - 3.) Erlaß einer Ordnung über die Erhebung der Bürgersteuer
 - 4.) Aufhebung des Ortsstatuts über die Anstellung und Versorgung der städt. Beamten
 - 5.) Erlaß einer Ordnung über die Erhebung einer Gebühr für die Erteilung einer Gewerbeanmeldebescheinigung
 - 6.) Bau einer Baracke
 - 7.) Mitteilungen
- Berichterstatter zu No. 1-7 Bürgerm. Dr. Ladwig.

	Der Bürgermeister trug die Vorlagen eingehend vor.
Zu Punkt 1 der T.O.	Die Gemeinderäte haben sich nicht geäußert.
Zu Punkt 2a der T.O.	Die Gemeinderäte haben sich nicht geäußert.
Zu Punkt 2b der T.O.	Die Gemeinderäte haben sich nicht geäußert.
Zu Punkt 3 der T.O.	Die Gemeinderäte haben sich nicht geäußert.
Zu Punkt 4 der T.O.	Die Gemeinderäte haben sich nicht geäußert.
Zu Punkt 5 der T.O.	Ratsherr Timmermann schlägt vor, die Gebühr für die Anmeldung eines Gewerbes nicht nach der Höhe des Gewerbekapitals zu bemessen. Er empfiehlt eine Unterscheidung nach Bauhandwerkern und anderen Gewerbetreibenden. Es fand eine allgemeine Aussprache statt. Es wurden dann folgende Sätze empfohlen:
	Gebühr a) bei erstmaliger Anmeldung eines Gewerbes in Wedel (Holst.) für Bauhandwerker 25 RM; für andere Handwerker und sonstige Gewerbetreibende 10 RM,
	b) bei wiederholter Anmeldung eines Gewerbes in Wedel (Holst.) für Bauhandwerker bei einem Gewerbekap. bis zu 5.000 RM 60 RM bis zu 10.000 RM 80 RM über 10.000 RM 100 RM
	Für andere Handwerker und sonstige Gewerbetreibende bei

	<p>einem Gewerbekapital bis zu</p> <table> <tr> <td>bis zu 5.000 RM</td> <td>30 RM</td> </tr> <tr> <td>bis zu 10.000 RM</td> <td>40 RM</td> </tr> <tr> <td>über 10.000 RM</td> <td>50 RM</td> </tr> </table>	bis zu 5.000 RM	30 RM	bis zu 10.000 RM	40 RM	über 10.000 RM	50 RM
bis zu 5.000 RM	30 RM						
bis zu 10.000 RM	40 RM						
über 10.000 RM	50 RM						
Zu Punkt 6 der T.O.	Die Gemeinderäte versprechen sich von dem Bau einer Baracke keinen Vorteil für die Stadt und empfehlen, von der Durchführung dieses Plans vorläufig Abstand zu nehmen.						
Zu Punkt 7 der T.O.	Die Gemeinderäte nehmen Kenntnis von dem Inhalt eines Schreibens der N.S.D.A.P., Gau Hamburg, über die arische Abstammung des Inh. Kurt Kohn der Firma Franz Hagemann.						
Außerhalb der T.O. Vorlage über die Umpflasterung des Marktplatzes.	<p>Die Gemeinderäte empfehlen, unter den vorge- tragenen Umständen von der Durchführung dieses Plans abzusehen, weil die Erhebung des Arbeitsmarktes im Verhältnis zu den Kosten zu gering sei.</p> <p>Gegen 21.30 Uhr wurde die Sitzung geschlos- sen. Wedel (Holst.), den 21.12.1934</p>						
	<table> <tr> <td>Der Bürgermeister</td> <td>Der Schriftführer</td> </tr> <tr> <td>Dr. Ladwig</td> <td>Pieper</td> </tr> </table>	Der Bürgermeister	Der Schriftführer	Dr. Ladwig	Pieper		
Der Bürgermeister	Der Schriftführer						
Dr. Ladwig	Pieper						
Nachtrag:	Die Gemeinderäte empfehlen, die Zahlung einer Entschädigung an Herrn von Wedel für die Überlassung des Werks „Wedel, die Wedels u. die Welt“ abzulehnen.						
	<table> <tr> <td>Der Bürgermeister</td> <td>Der Schriftführer</td> </tr> <tr> <td>Dr. Ladwig</td> <td>Pieper</td> </tr> </table>	Der Bürgermeister	Der Schriftführer	Dr. Ladwig	Pieper		
Der Bürgermeister	Der Schriftführer						
Dr. Ladwig	Pieper						

Gemeinderätesitzung

am 7. Januar 1935 um 20 Uhr bei Rösicke.

Anwesend: Bürgermeister Dr. Ladwig,

Stadtrat Cordes,

Griebel,

Jüttemeier,

Ratsherr Diekgräf,

Dwenger,

Ladiges,

Lemcke,

Möller,

Sievers,

Timmermann,

als Schriftführer Stadtinsp. Pieper. Es fehlte entschuldigt Ratsherr Körner.

Tagesordnung:

- 1.) Aufstellung des Voranschlages für die Spar- u. Leihkasse Wedel (Holst.).
- 2.) Besprechung der Haushaltsüberschreitungen
- 3.) Vergleich wegen Übernahme der Brücke bei Fährmannssand auf die Stadt
- 4.) Änderung bzw. Neufestsetzung des Stellenplans
- 5.) Mitteilungen

Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Ladwig.
Die Gemeinderäte haben sich, nachdem die Vorlagen vom Berichterstatter vorgetragen worden waren, zur Tagesordnung nicht geäußert.

Außerhalb der Tagesordnung: Der Bürgermeister teilte mit, daß der Reichs- u. Preuß. Minister des Inneren nunmehr unter allen Umständen genaueste Beachtung der Vorschriften über

	<p>die Einstellung von Versorgungsanwärtern verlange und Ausnahmen oder Abweichungen nicht mehr zulasse. Es würden freierwerdende Stellen für die Zukunft also mit Versorgungsanwärtern besetzt werden müssen. Es sei unter Umständen sogar notwendig, die jetzt von Hilfsarbeitern verwalteten Stellen mit Versorgungsanwärtern zu besetzen.</p>		
	<p>Der Bürgermeister begründete dann nochmals eingehend die Notwendigkeit des Rathausneubaus. Dazu äußerten die Gemeinderäte sich ebenfalls nicht.</p>		
	<table> <tr> <td>Der Bürgermeister Dr. Ladwig</td> <td>Der Schriftführer Pieper</td> </tr> </table>	Der Bürgermeister Dr. Ladwig	Der Schriftführer Pieper
Der Bürgermeister Dr. Ladwig	Der Schriftführer Pieper		
	<p><u>Gemeinderätesitzung</u> am 19. Februar 1935 um 19.30 Uhr im Rathaus. Anwesend: Bürgermeister Dr. Ladwig, Stadtrat Cordes, Jüttemeier, Ratsherr Diekgräf, Dwenger, Körner, Ladiges, Lemcke, Möller, Sievers, Stadtrat: Goerges, Ketels, Lehmann, Nagel.</p>		

	<p>Herr Bünger, Hümme, Schriftführer Stadtinspektor Pieper. Es fehlten Stadtrat Griebel und Ratsherr Timmermann.</p>
	<p>Tagesordnung: Berichterstatter Bürgermeister Dr. Ladwig: <u>Umgestaltung der Strompreise.</u></p>
	<p>Die Gemeinde und Beiräte besichtigen vor Eintritt in die Tagesordnung die neugeschaffenen Anlagen in den Städtischen Betriebs- werken. Bürgermeister Dr. Ladwig trug dann eingehend die Absicht der Verwaltung auf Umgestaltung des Stromtarifs vor und ließ durch Herrn Bünger die Auswirkungen an einzelnen Beispielen desselben.</p>
	<p>Ratsherr Ladiges war der Auffassung, daß die Differenz zwischen dem Einstandspreis für Strom in Höhe von etwa 7 Pf und dem Verkaufspreis von 45 Pf zu hoch sei, so daß in erster Linie an eine Senkung des Verkaufs- preises gedacht werden müßte. Der Bürger- meister begründete eingehend, weshalb dieses zur Zeit nicht möglich sei.</p>
	<p>Die Bestrebungen der Verwaltung gingen jedoch auf eine Senkung des Verkaufspreises hinaus, es wäre aber nur möglich, wenn die Verbraucherschaft selbst durch größere Abnahme von Strom die Verwaltung unter- stütze.</p>
	<p>An der Erörterung beteiligten sich weiter Ratsherr Möller und Beirat Goerges. Beigeord- neter Cordes teilte mit, daß durch die Umstel- lung von Gleichstrom auf Wechselstrom eine geringe Anzahl Volksgenossen insofern geschädigt würden als sie Motoren und Radio- apparate nicht mehr gebrauchen könnten. Er bat, Anträgen auf Unterstützung bei Neu- anschaffungen wohlwollend näherzutreten. Bürgermeister Dr. Ladwig bedauerte, alle An-</p>

	träge vorerst grundsätzlich ablehnen zu müssen, weil die Auswertungen für die Stadt sonst kaum tragbar seien. Wenn sich jedoch später, nachdem die Anträge abgelehnt worden seien, außergewöhnliche Härten bei minderbemittelten Volksgenossen herausstellen sollten, sichere er Prüfung der Frage zu, ob die Stadt in irgendeiner Form Hilfe leisten könne. Die Beiräte haben gegen die Einführung der neuen Sache Bedenken nicht erhoben.
Außerhalb der Tagesordnung: 1) Herrichtung eines Bauhofes.	Die Anlage eines städtischen Bauhofes bei den Betriebswerken, wie sie aus vorgelegener Zeichnung ersichtlich war, findet keinen Widerspruch.
2) Änderung der Vergnügungssteuerordnung.	Die Ratsherren hatten keine Bedenken gegen die vom Bürgermeister vorgetragene Änderung der Vergnügungssteuer.
3) Geländeaustausch mit der Firma J.D. Möller.	Die Stadt beabsichtigt, etwa 2600 qm von dem Grundstück hinter dem neuen Rathaus am Adolf-Hitler-Platz gegen 6000 qm an der Kreuzung Voshagen/Rissener Chaussee umzutauschen. Die Gemeinderäte hatten gegen die Durchführung dieser Maßnahme keine Bedenken.
	Der Bürgermeister Dr. Ladwig
	Der Schriftführer Pieper

	Gemeinderätesitzung am 22. März 1935 um 20 ½ Uhr bei L. Harder.	
	Anwesend: Bürgermeister Dr. Ladwig, Beigeordneter Cordes, Ratsherr Dwenger, Körner, Lemcke, Möller, Sievers. Als Schriftführer Stadtinspektor Pieper. Es fehlten Stadträte Griebel und Jüttemeier und die Ratsherren Diekgräf, Ladiges und Timmermann. Tagesordnung:	
	Beratung des Haushaltsentwurfs 1935. Berichterstatter war Bürgermeister Dr. Ladwig.	
	Es fand eine allgemeine Aussprache über den Haushaltsvoranschlag 1935 statt. Beigeordne- ter Cordes und Ratsherr Möller regten an, die Mittel für die Ausbesserung der Wege erheb- lich zu erhöhen. Der Bürgermeister sagte Erhöhung von vorläufig 1200 RM und Prüfung zu, ob weitere Mittel bereitgestellt werden können. Weitere Besprechung am 4. April 1935 um 20 Uhr im Rathaus.	
	Der Bürgermeister Dr. Ladwig	Der Schriftführer Pieper

